

Empisal[®]
**BEDIENUNGS-
ANLEITUNG
ZUSATZGERÄT
SRP-50**

INHALT

Zubehör-Teile	1
Aufbau des Zusatzgerätes	2
Das Nadelbett des Zusatzgerätes	7
Zusatzschloss	9
Abstreiferschlitten für Zusatzgerät	10
Frottee-Schlitten	11
Strick-Anweisungen	12
Wollstärke und Maschenregler	14
Maschenanschlag und Stricken	15
Herunternehmen des Strickteils	22
Fester geschlossener Anschlag	23
Verschiedene Rippen-Strickarten	24
Rippen-Grundmuster	25
1-Rechts / 1-Links - Rippenmuster	25
2-Rechts / 2-Links - Rippenmuster	26
Breitrippen - Muster	27
Halbpatent - Muster	28
Patentversatz - Muster	28
Patentmuster - Versatzvariation	29
Vollpatent - Muster	29
Fischgrätversatz - Muster	30
Versatzvariation	31
Rundstricken	33
Biesen - Fangmuster	33
Biesen-Fangmuster-Kombination	34
Fang-Rippenmuster-Kombination	35
Fang-Rippenmuster	36
Spitzeneffekt-Muster	37
Frottee-Muster	40
Richtige Maschenprobe	44
Stricktechniken	46
Zunehmen	46
Abnehmen	47
Stricken mit verkürzten Reihen	48
Stricken mit Kontrastfaden	52
Knopflöcher	53
Was tun, wenn	
wenn das Strickschloss klemmt	54
wenn eine Nadel beschädigt wurde	55
wenn nur mit dem Hauptbett gestrickt werden soll	55
wenn fehlerhaft gestrickt wurde	56
wenn eine Masche gefallen ist	57
wenn der Frottee-Schlitten klemmt	57
wenn der Abstreiferschlitten für Zusatzgerät nicht richtig sitzt	58
wenn Maschen nicht richtig stricken	58
Maschinenpflege	59
Aufbewahren des Zusatzgerätes	60

Wir beglückwünschen Sie zum Erwerb des Zusatzgerätes SRP-50!

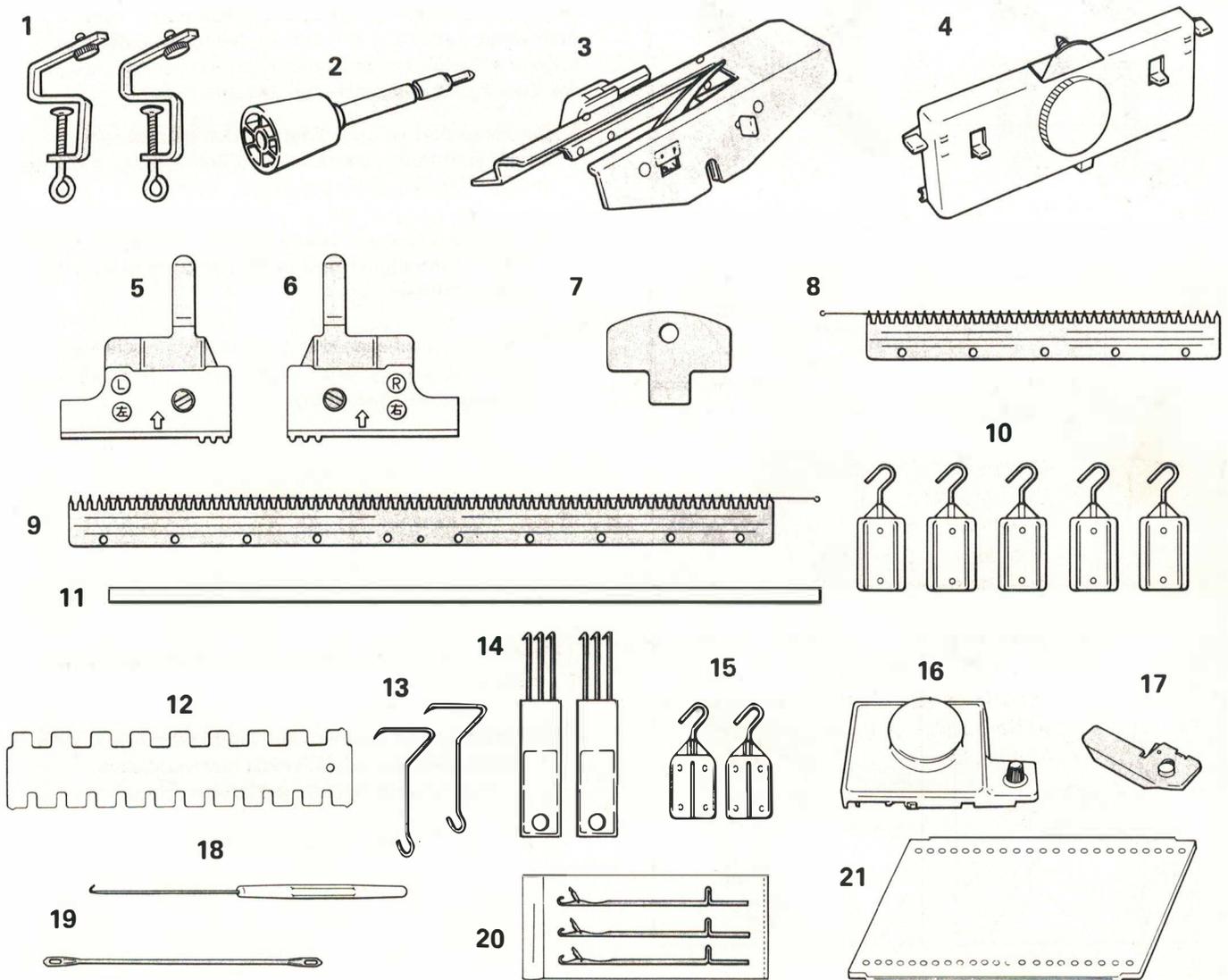
Durch dieses technisch ausgeklügelte und vielseitige Zusatzgerät modernster Entwicklung wird Ihre Strickmaschine zur kompletten Doppelbett-Maschine aufgerüstet, die Ihre stricktechnischen Fähigkeiten beinahe professionell ausweitet und der eigenen Kreativität viele zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet.

Dieses Anleitungsbuch soll dazu dienen, Sie mit dem Gebrauch des Zusatzgerätes auf leicht verständliche Art vertraut zu machen und gleichzeitig die Vielseitigkeit aufzuzeigen, damit die Bedienung problemlos beherrscht wird, bevor Sie das erste Strickteil in Angriff nehmen.

**Zögern Sie nicht, Ihre nächste Empisal-Vertretung dann anzusprechen, wenn Sie mehr wissen wollen, einen Rat benötigen oder Interesse an sonstigem Zubehör haben; man wird stets bemüht sein, Ihnen zu helfen und Ihnen die Freude am Stricken zu erhalten.
Viel Erfolg!**

ZUBEHÖR - TEILE

Das abgebildete Zubehör ist dem Zusatzgerät beige-packt.
Beim Auspacken ist sorgfältig vorzugehen und auch auf die kleineren Teile zu achten, insbesondere darf die Feinmaschen-Einlage (11) nicht übersehen werden.



1 Befestigungs-Klammern (lang) für Zusatzgerät	07105448	11 Feinmaschen-Einlage	17194317
2 Versatzgriff	01694009	12 Nadelkamm (2/1, 2/2)	07303993
3 Abstreiferschlitten für Zusatzgerät	06503718	13 Rand-Bügelhaken	07095441
4 Zusatzschloß	04103719	14 Krallenplatte	07284003
5 Verbindungsplatte (links) L	01623719	15 Rand-Gewichte	07094006
6 Verbindungsplatte (rechts) R	01613710	16 Frottee-Schlitten	07404007
7 Schraubenzieher	07144009	17 Frottee-Finger	07474000
8 Anschlag-Kamm (kurz) mit Anschlag-Draht (kurz)	07026008	18 Hakennadel	07123714
9 Anschlag-Kamm (lang) mit Anschlag-Draht (lang)	07016009	19 Umhängenadel	07176001
10 Zusatz-Gewicht (groß)	07074008	20 Ersatznadel- Tasche (mit 3 Nadeln)	08019192
		21 Muster-Lochkarten-Satz (Nr. 1 R-2 bis 10 R-2)	07503717

Bei Nachbestellungen bitte stets Artikel-Bezeichnung und Nummer angeben.

AUFBAU DES ZUSATZGERÄTES

Maschinenaufbau

Die Strickmaschine ist wie üblich entsprechend ihrer Bedienungs-Anleitung aufzubauen, jedoch sind die nachfolgend aufgeführten Besonderheiten zu beachten, wenn das Zusatzgerät angebracht werden soll.

1. Das Hauptbett ist unbedingt mit den speziell zum Zusatzgerät mitgelieferten langen Befestigungs-Klammern an einer Tischkante zu befestigen.

① Die Befestigungs-Klammern (lang) für Zusatzgerät dem Zubehör entnehmen und in Pfeilrichtung so weit wie möglich öffnen.

② Hauptbett anheben und die Befestigungsschrauben in die dafür vorgesehenen Löcher an der Unterseite des Hauptbettes einstecken.

③ Klammern hochschieben bis zum Anschlag und festschrauben.

④ Befestigungs-Klammern auf Tischkante aufschieben und so weit wie möglich nach hinten drücken. In Pfeilrichtung fest an die Platte anschrauben.

KEINE GEWALT ANWENDEN!

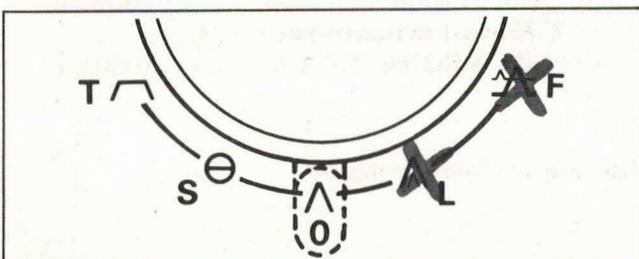
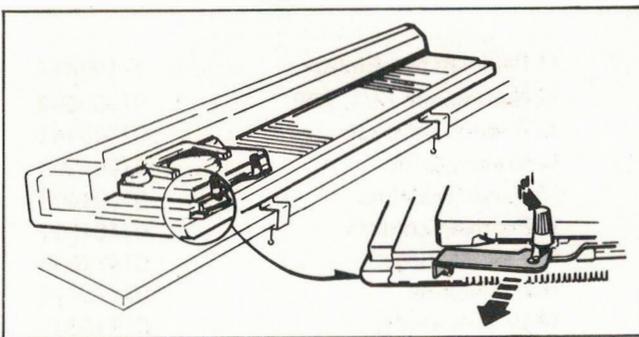
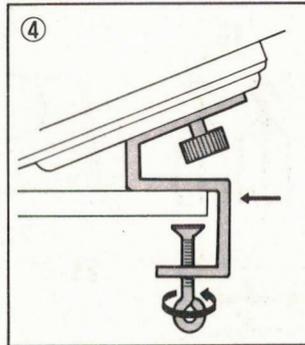
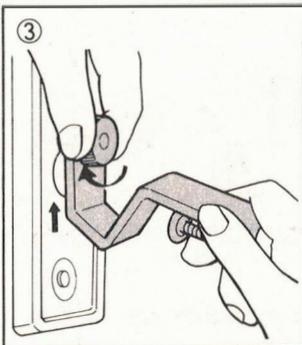
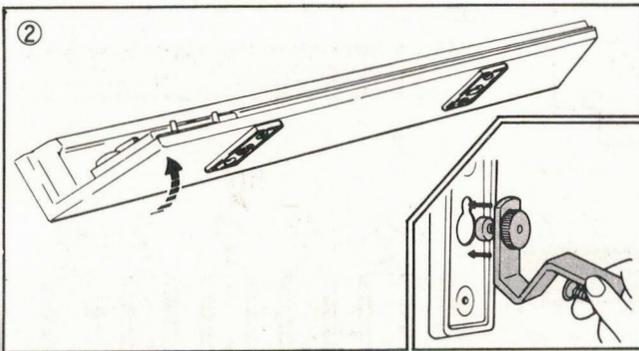
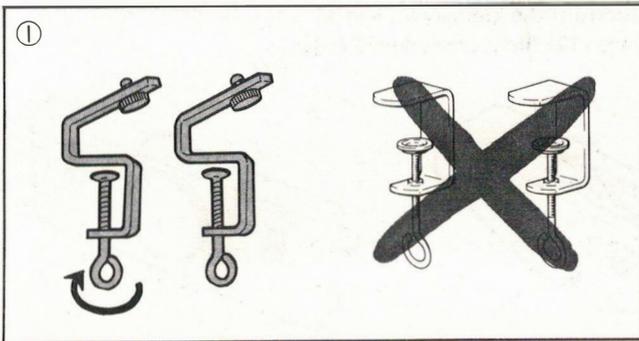
2. Feststellplatte (Transportsicherung) entfernen.

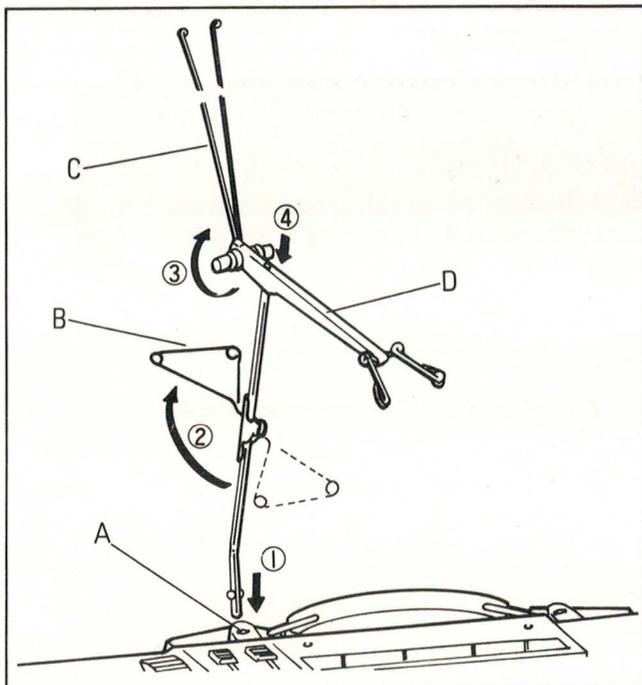
NICHT DEN ABSTREIFER VOM HAUPTBETT ANBRINGEN, AUCH DAS LOCHMUSTER-STRICKSCHLOSS DARF NICHT IN VERBINDUNG MIT DEM ZUSATZGERÄT BENUTZT WERDEN!

3. Muster-Schalthebel des Strickschlusses auf Glatt-Rechts (\wedge , O) stellen.

WICHTIG:

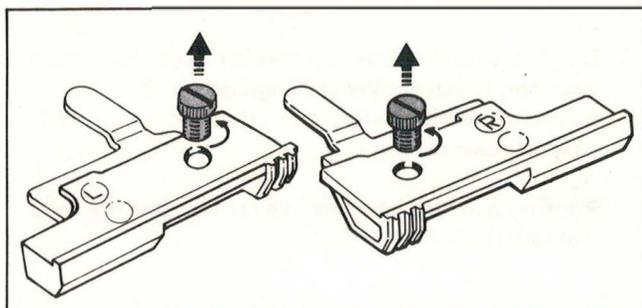
Wenn mit Zusatzgerät gearbeitet wird, den Muster-Schalthebel **NIE** auf Spitzenmuster (\blacktriangle , L) oder auf Norwegermuster (X , F) stellen!





4. Aufsetzen des Fadenspanners.

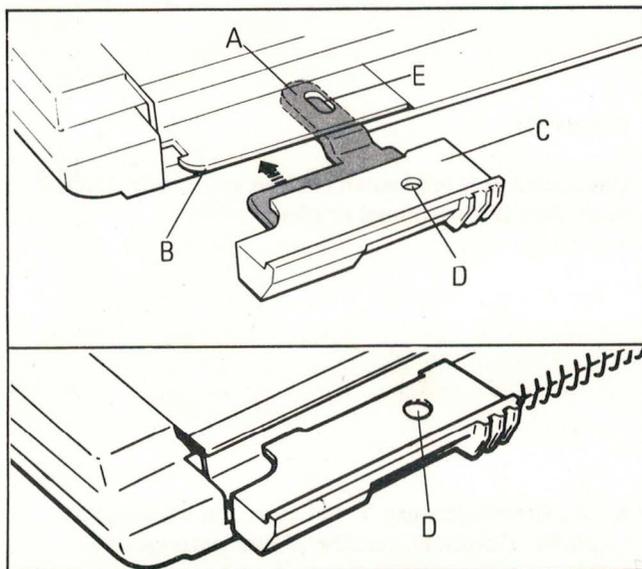
- ① Das kurze, gebogene Ende des Haltestabes in die Öffnung 'A' einstecken.
- ② Den Fadenführungsdraht 'B' nach hinten klappen.
- ③ Fadenspannfedern 'C' hochklappen bis diese einrasten.
- ④ Fadenspanner 'D' auf den Haltestab aufsetzen.



ANBRINGEN DES ZUSATZGERÄTES AM HAUPTBETT

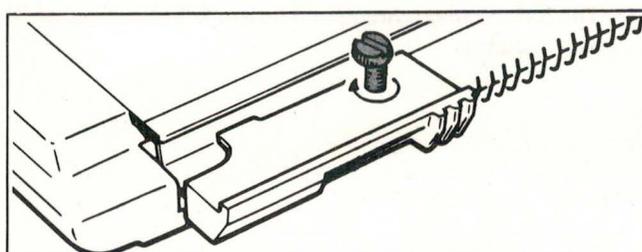
Die Verbindungsplatten, 'L' für links und 'R' für rechts, werden wie folgt angebracht:

1. Die Befestigungsschrauben aus den Verbindungsplatten herausdrehen.

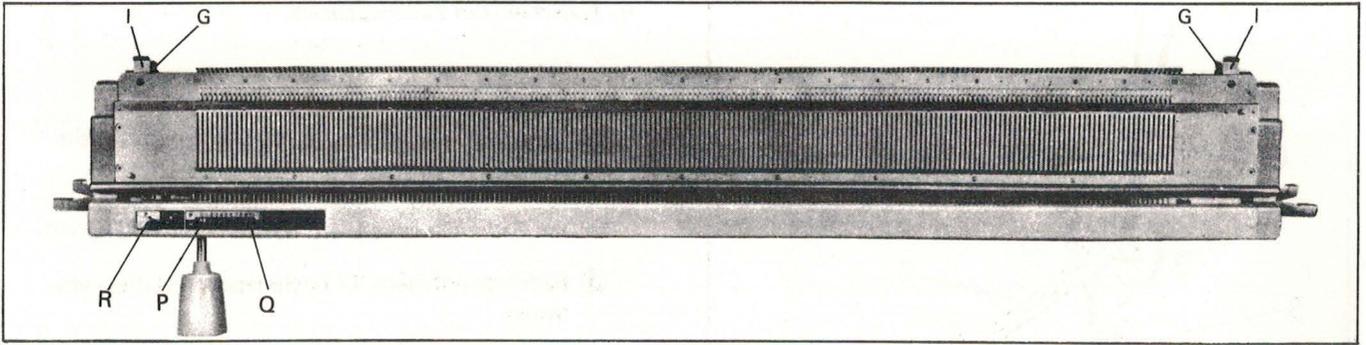


2. Den Finger 'A' der Verbindungsplatte unter der Schiene 'B' des Nadelbettes so einschieben, daß die Kunststoffplatte 'C' nach oben zeigt und auf der Schiene liegt.

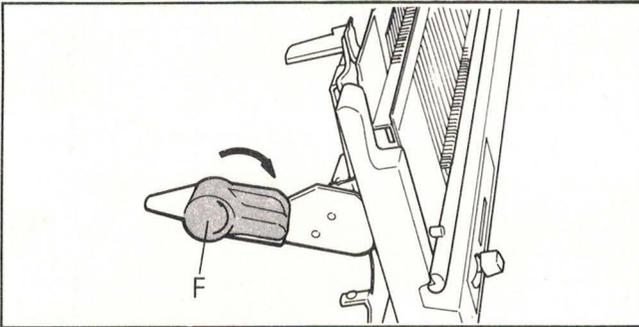
Die Bohrung 'D' muss mit der des Nadelbettes 'E' übereinstimmen.



3. Die Verbindungsschrauben mit 3 - 4 Umdrehungen in die Verbindungsplatte von oben eindrehen.

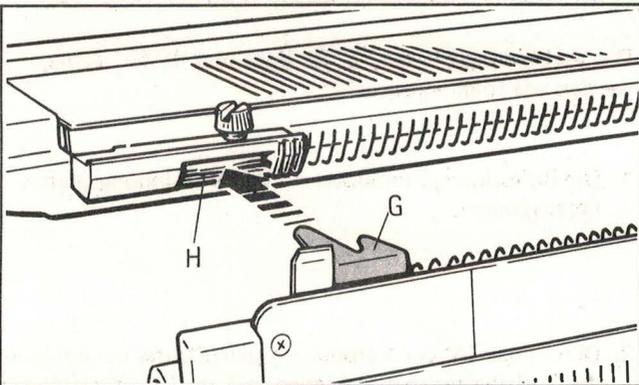


4. Die Stütznocken 'F' nach vorne umlegen.



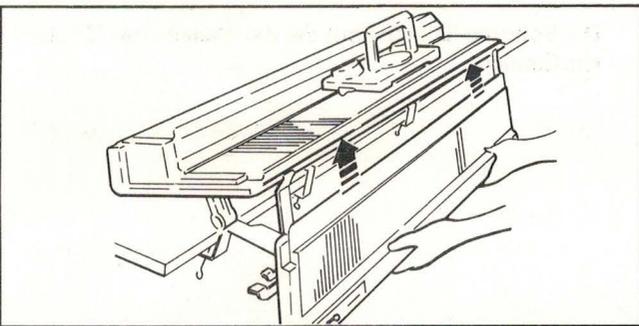
5. Das Zusatzgerät mit beiden Händen an das Hauptbett ansetzen, wobei die Verbindungslaschen 'G' in den Schlitz der Verbindungsplatte 'H' soweit wie möglich eingeschoben werden.

Zur Erleichterung kann erst die rechte, dann die linke Seite eingeschoben werden.



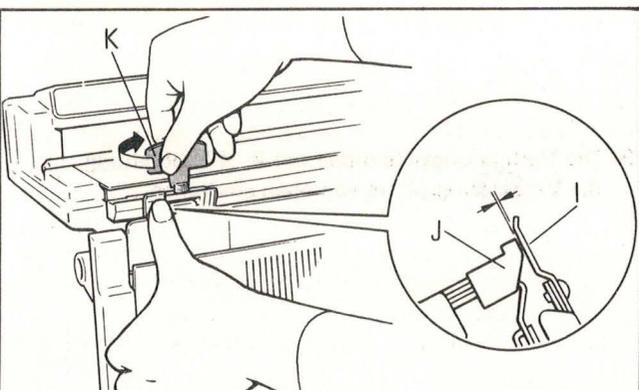
WICHTIG:

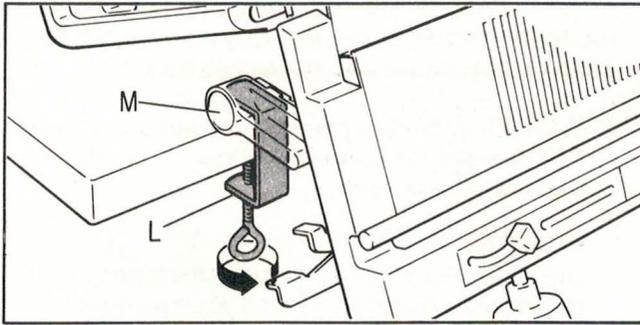
Das Zusatzgerät mit beiden Händen soweit wie möglich nach oben (Pfeilrichtung) drücken.



6. Die Anschlagzungen 'I' fest gegen die Verbindungsplatte 'J' drücken, zwischen Anschlagzunge und Verbindungsplatte darf kein Zwischenraum verbleiben.

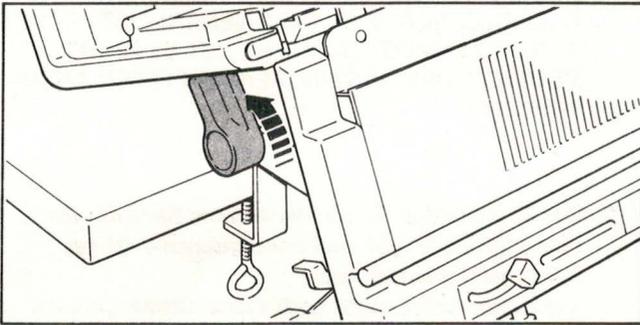
Die Befestigungsschrauben mit dem Schraubenzieher 'K' fest anziehen.



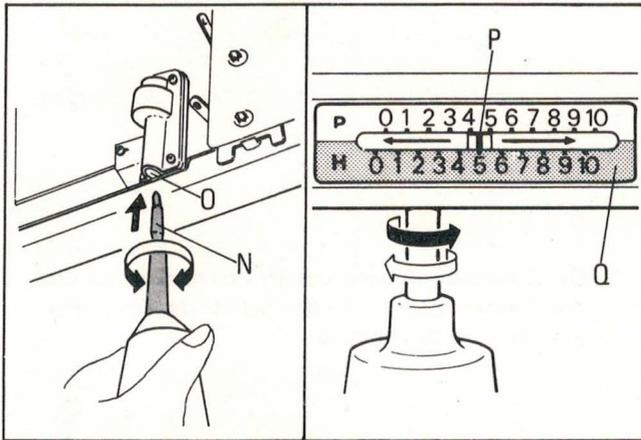


7. Die Stützarme 'M' des Zusatzgerätes auf beiden Seiten mit den Befestigungs-Klammern 'L' des Hauptbettes befestigen.

DIE SCHRAUBEN FEST ANZIEHEN, ABER NICHT MIT GEWALT.

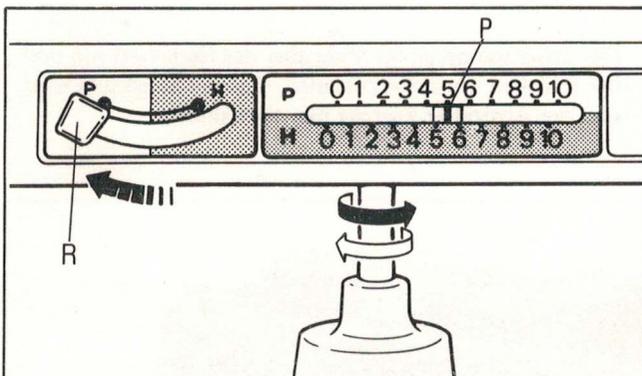


8. Die Stütznocken in Pfeilrichtung hochklappen.



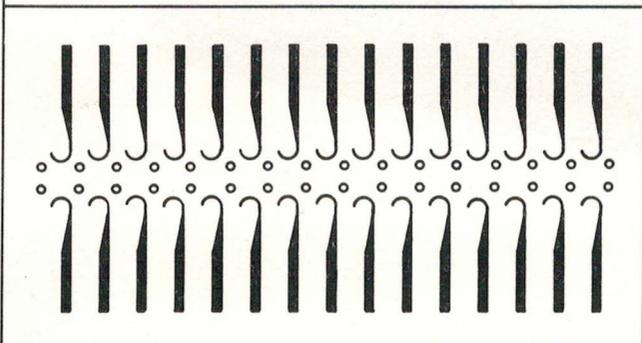
9. Den Versatzgriff mit der Spitze 'N' in den an der linken Unterseite des Zusatzgerätes befindlichen Versatzantrieb 'O' mit leichter Drehbewegung so weit wie möglich einstecken, bis er hörbar einrastet.

Vergewissern Sie sich, dass beim Drehen des Versatzgriffes die Skalenanzeige 'P' auf der Versatzskala 'O' nach rechts oder links bewegt werden kann.



10. Den Halbversatzhebel 'R' auf P stellen (nach links).

Durch Drehen des Versatzgriffes die Skala 'P' (oben) auf 5 stellen (Mittelwert).

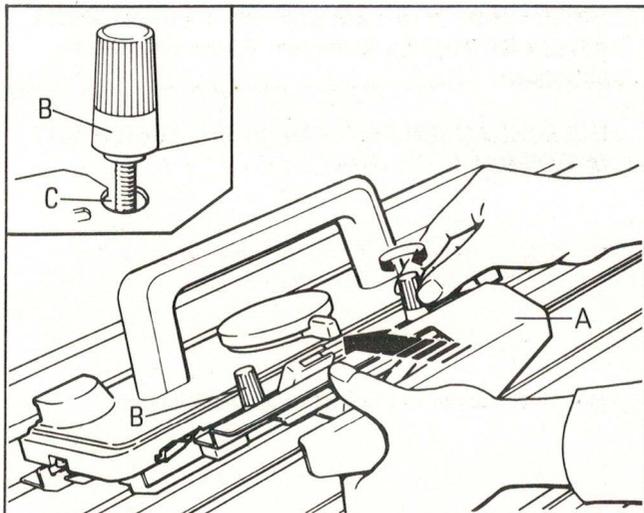


WICHTIG:

Zum Kontrollieren, ob das Zusatzgerät richtig am Hauptbett angebracht ist, Nadeln von beiden Betten nach vorne schieben. Die Nadeln müssen sich genau gegenüber liegen, wie es auf nebenstehender Abbildung zu sehen ist.

Falls dies nicht der Fall sein sollte, Aufbau kontrollieren, alle Befestigungen etwas lösen, das Zusatzgerät in die richtige Position bringen und alle zuvor gelösten Befestigungen wieder festschrauben.

Alle vorgeschobenen Nadeln wieder zurück in A-Pos. bringen.



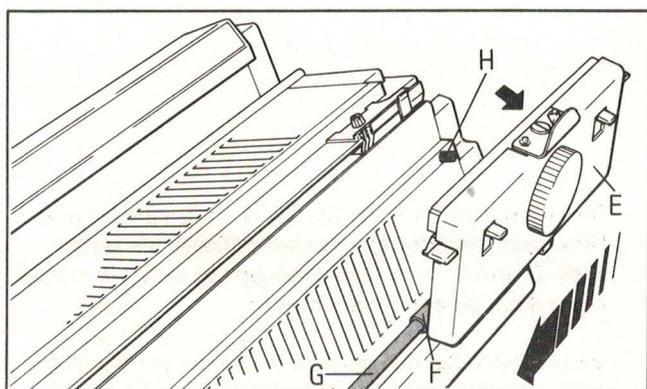
ANBRINGEN DES ABSTREIFERSCHLITTENS AM HAUPT-STRICKSCHLOß UND AUFSCHIEBEN DES ZUSATZSCHLOSSES AM ZUSATZGERÄT

1. Beide Schraubknöpfe des Hauptstrickschlusses lösen. Den beige-packten Abstreiferschlitten 'A' am Hauptstrickschloß anbringen.

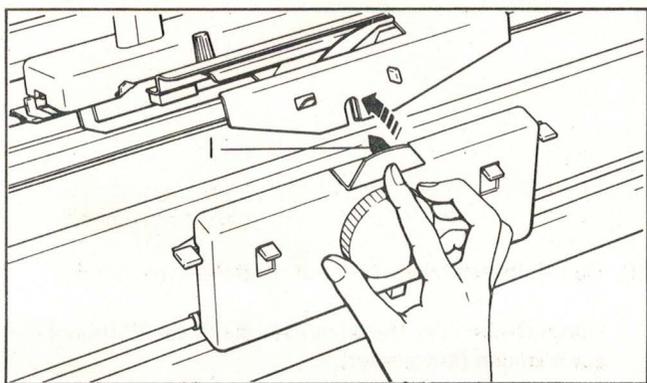
WICHTIG:

DIE SCHRAUBKNÖPFE 'B' MÜSSEN KORREKT IN DIE AUSSPARUNGEN 'C' DES ABSTREIFERSCHLITTENS EINGREIFEN.

WENN DER MUSTER-SCHALTHEBEL NICHT AUF '0', SONDERN AUF 'F' (NORWEGERMUSTER) ODER 'L' (SPITZENMUSTER) STEHT, IST ES NICHT MÖGLICH, DEN ABSTREIFERSCHLITTEN ANZUBRINGEN.



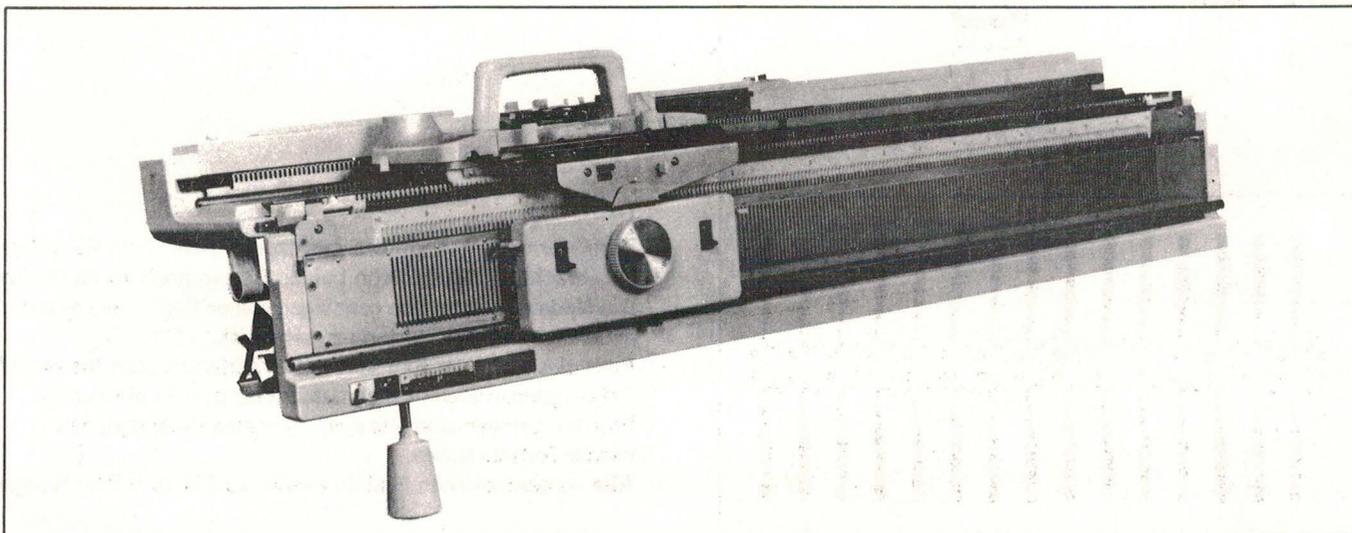
2. Das Zusatzschloß 'E' von der rechten Seite mit der Führungsrille 'F' auf die Führungsschiene 'G' des Zusatzgerätes aufschieben. Das Zusatzschloß etwas nach vorne klappen, um am Begrenzungsstift 'H' vorbeizukommen.



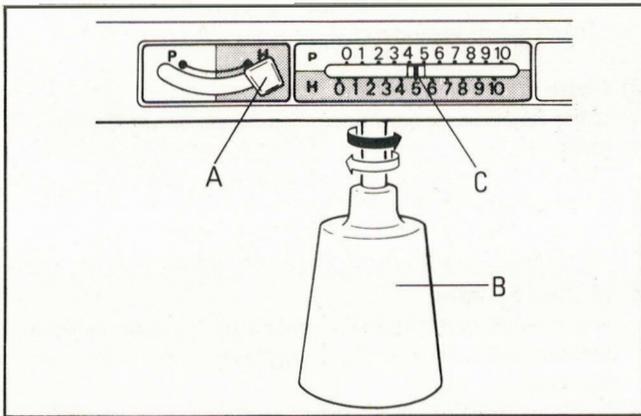
3. Das Zusatzschloß unter das Strickschloß setzen und den Kupplungsstift 'I' in den Schlitz des Abstreiferschlittens hörbar einrasten.

KONTROLLE:

Das Strickschloß einige Male über das Nadelbett hin und her schieben um sicherzustellen, dass die Strickschlösser und der Abstreifer korrekt montiert sind.



DAS NADELBETT DES ZUSATZGERÄTES



HALBVERSATZHEBEL UND VERSATZGRIFF

Der Halbversatzhebel 'A' hat zwei Stellungen, P oder H. Damit wird die Nadeleinstellung des Zusatzgerätes gegenüber den Nadeln des Hauptbettes bestimmt.

VERSATZGRIFF

Mit dem Versatzgriff 'B' kann das Zusatzgerät nach rechts oder links versetzt werden.

Die Versatz-Skala 'C' zeigt an, um wieviele Nadeln jeweils versetzt wurde.

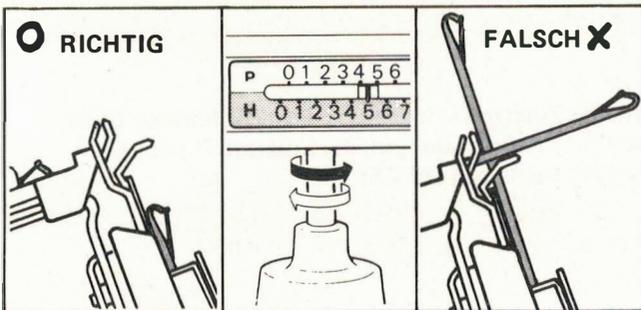
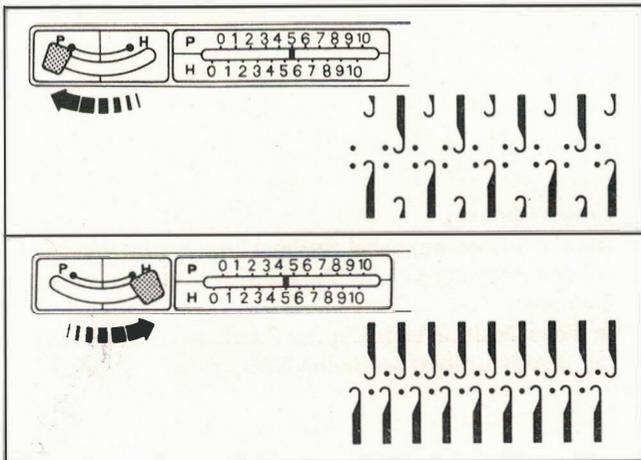
Halbversatzhebel auf H = untere Skala
 Halbversatzhebel auf P = obere Skala

P-POSITION

Der Halbversatzhebel wird auf P gestellt, wenn nur jede 2. Nadel in Strickposition ist.

H-POSITION

Der Halbversatzhebel wird auf H gestellt, wenn über alle Nadeln gestrickt wird.



WICHTIG:

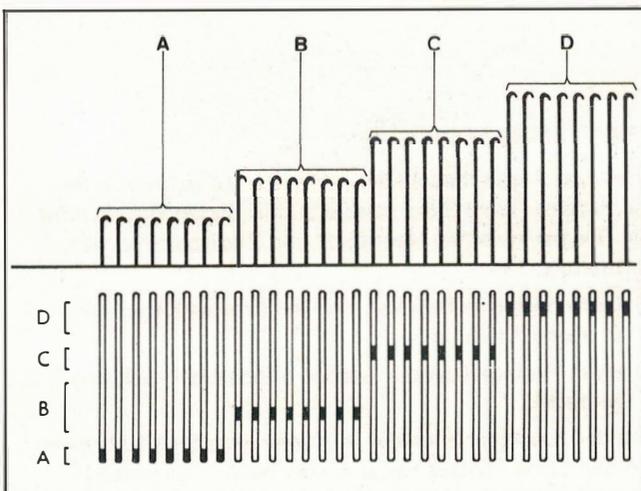
DEN VERSATZGRIFF NIE BETÄTIGEN, WENN NADELN VON HAUPTBETT UND ZUSATZGERÄT IN C- ODER D-POSITION STEHEN.

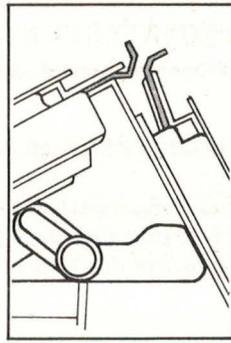
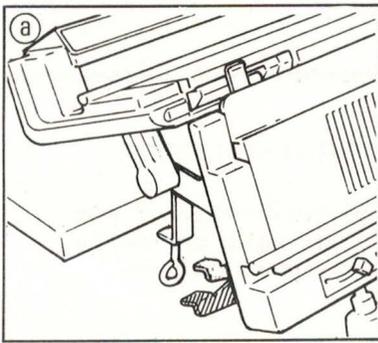
NADELPOSITIONEN

An beiden Seiten des Nadelbettes sind die Buchstaben A, B, C und D in Verbindung mit einer 'J' Markierung zu sehen.

Nadeln im jeweiligen 'J'-Bereich haben folgende Funktion:

- A . . . Ruhestellung
- B . . . Strickposition
- C . . . Nadeln in dieser Position stricken Glatt-Rechts.
- D . . . Ruhestellung. Die Nadeln in dieser Position werden zurück in B-Pos. gestrickt, wenn die Nadelrückholhebel in = Position stehen.

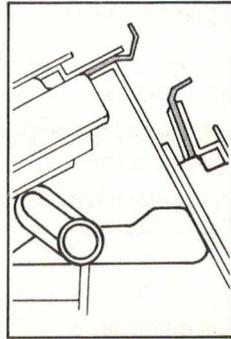
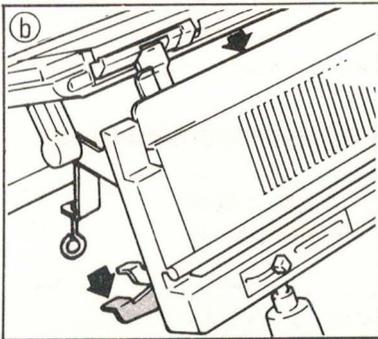




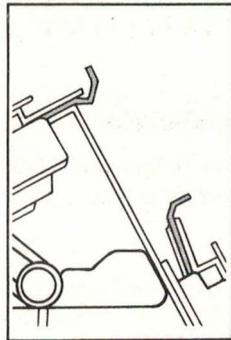
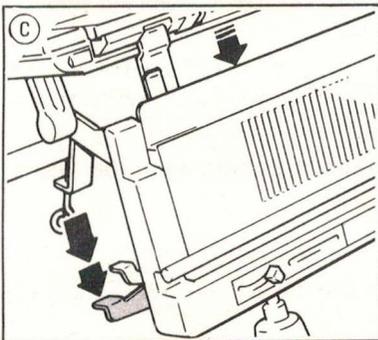
ABSENKHEBEL

An beiden Seiten des Zusatzgerätes befinden sich die Absenkhebel (rot markiert). Mit diesen Hebeln wird der Abstand zwischen Hauptbett und Zusatzgerät verändert.

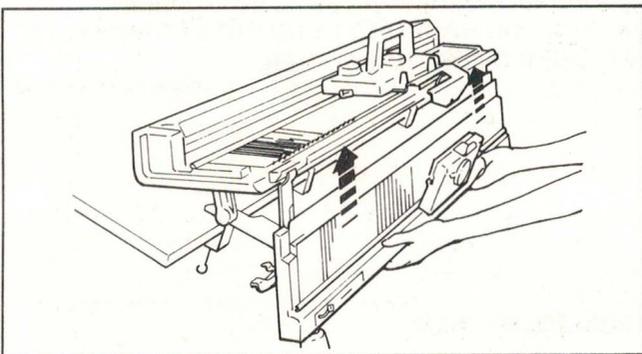
- Ⓐ Obere Stellung (Strickposition).
Diese Position ist zum normalen Stricken mit Zusatzgerät.



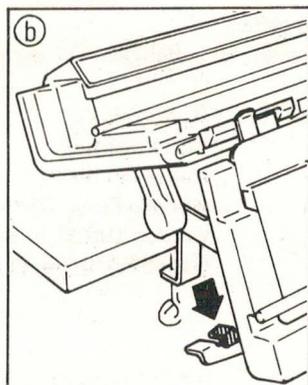
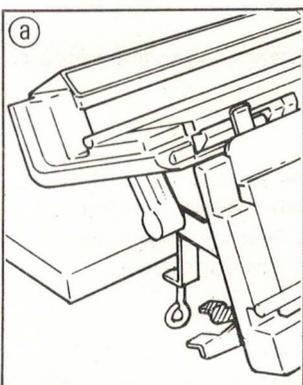
- Ⓑ Mittlere Stellung.
Wenn beide Absenkhebel einmal kurz herunter gedrückt werden, befindet sich das Zusatzgerät in der mittleren Stellung.
In dieser Position ist es einfacher, Fallmaschen hochzuhekeln oder ähnliche Manipulationen bei Bedarf durchzuführen.



- Ⓒ Untere Stellung.
Wenn beide Absenkhebel zweimal kurz herunter gedrückt werden, befindet sich das Zusatzgerät in der untersten Stellung.
In dieser Position verbleibt das Zusatzgerät, wenn nur mit dem Hauptbett gearbeitet wird.



Um das Zusatzgerät in die ursprüngliche Position (Strickposition) zurückzubringen, das Zusatzgerät mit beiden Händen nach oben drücken.



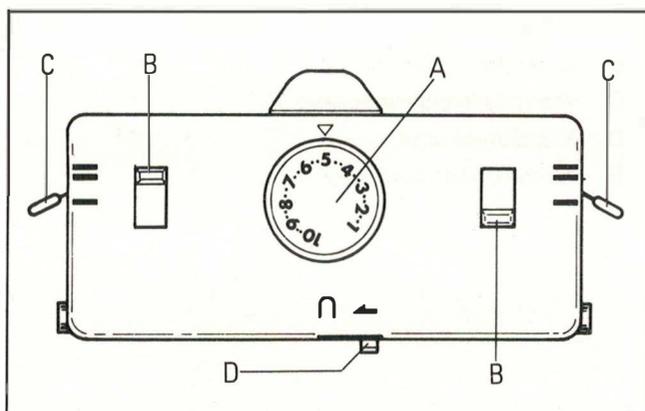
FROTTEE-HEBEL

Über den Absenkhebeln befinden sich auf beiden Seiten die Frottee-Hebel (blau markiert). Mit diesen Hebeln wird die Distanz zwischen Hauptbett und Zusatzgerät etwas verbreitert.

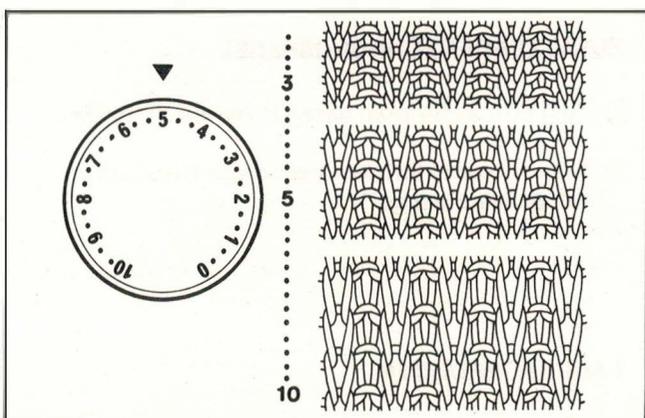
- Ⓐ Beim normalen Stricken sind die Frottee-Hebel stets in oberer Stellung.
Ⓑ Beim Frottee-Stricken werden diese Hebel nach unten gedrückt.

Um das Zusatzgerät wieder in Ausgangsstellung zu bringen, werden beide Frottee-Hebel wieder nach oben gedrückt.

ZUSATZSCHLOSS



- A - Maschenregler
- B - Einstellhebel
- C - Nadelrückholhebel
- D - Fangmusterknopf

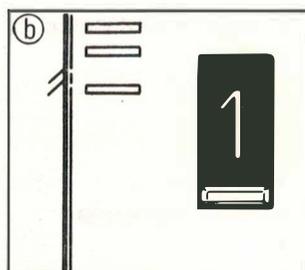
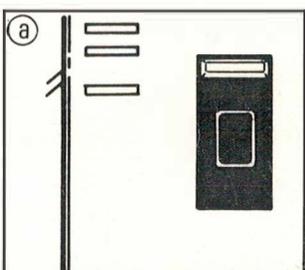


MASCHENREGLER

Einstellen des Maschenreglers.
Den Maschenregler durch Drehen auf eine Zahl oder einen Zwischenpunkt unter ▼-Markierung einstellen.

Je höher die Zahl, desto grösser die Maschen;
je kleiner die Zahl, desto kleiner die Maschen.

Die Einstellung des Maschenreglers (Maschengrösse) richtet sich nach der Dicke des zu verstrickenden Materials (siehe Seite 14).

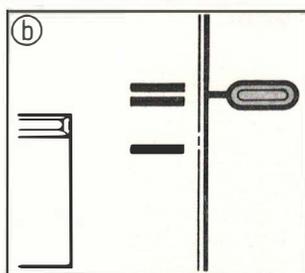
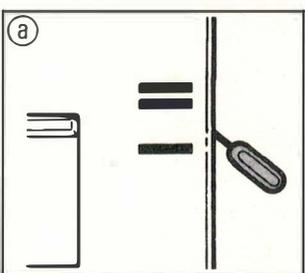


EINSTELLHEBEL

Mit dem Einstellhebel werden Nadeln in B-Pos. 'mitgestrickt' oder 'nicht mitgestrickt'.

- (a) Einstellhebel auf 0 : Nadeln in B-Pos. stricken nicht;
- (b) Einstellhebel auf 1 : Nadeln in B-Pos. stricken.

Einstellhebel LINKS arbeitet, wenn das Strickschloß nach links bewegt wird;
Einstellhebel RECHTS arbeitet, wenn das Strickschloß nach rechts bewegt wird.



NADELRÜCKHOLHEBEL

Mit den Nadelrückholhebeln werden die in D-Pos. stehenden Nadeln in B-Pos. zurückgestrickt oder nicht:

- (a) Nadelrückholhebel auf - :
Die in D-Pos. stehenden Nadeln bleiben in dieser Position und stricken nicht mit.
- (b) Nadelrückholhebel auf = :
Die in D-Pos. stehenden Nadeln werden zurück in B-Pos. gestrickt.

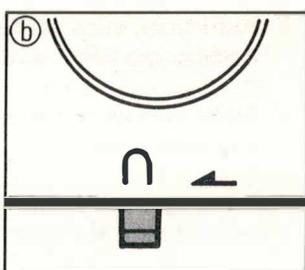
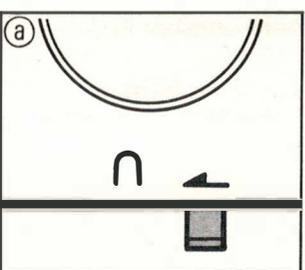
Nadelrückholhebel LINKS arbeitet, wenn das Strickschloß nach links bewegt wird'
Nadelrückholhebel RECHTS arbeitet, wenn das Strickschloß nach rechts bewegt wird.

FANGMUSTERKNOPF

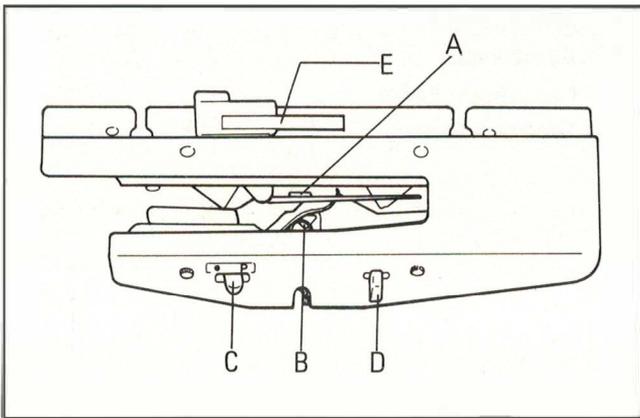
Der Fangmusterknopf ist nur dann wirksam, wenn der vorlaufende Einstellhebel auf 0 steht'

- (a) Fangmusterknopf auf ◀ :
Nadeln am Zusatzgerät stricken nicht.

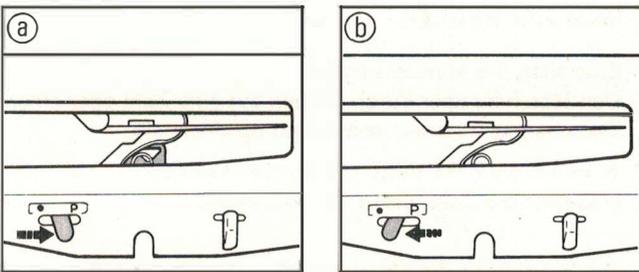
- (b) Fangmusterknopf auf ∩ :
Der Strickfaden liegt in den Nadeln des Zusatzgerätes, nicht gestrickt, jedoch gefangen.



ABSTREIFERSCHLITTEN

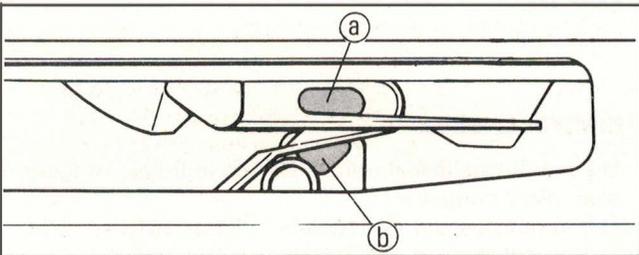


- A - Fadenführung
- B - Zusatzfadenführung
- C - Zusatzfadenführungshebel
- D - Kupplungsknopf
- E - Wechsler-Antriebsfinger



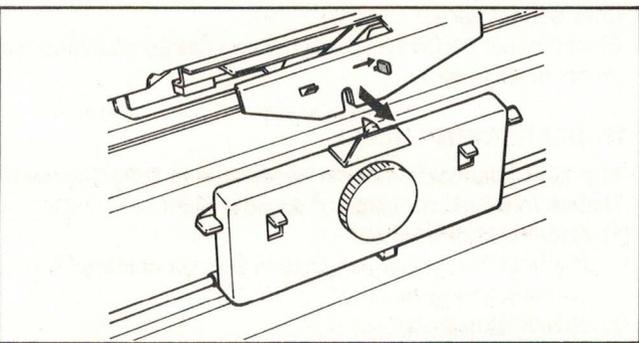
ZUSATZFADENFÜHRUNGSHEBEL

- (a) Zum Frottee-Stricken diesen Hebel auf P stellen.
- (b) Beim normalen Stricken steht dieser Hebel immer auf ●-Markierung.



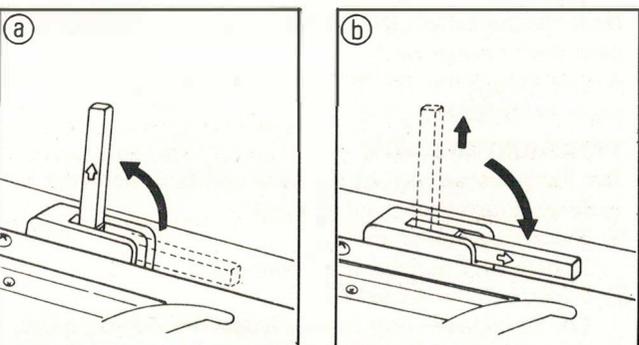
FADENFÜHRUNGEN

- (a) Haupt-Fadenführung bei normalem Stricken.
- (b) Zusatzfadenführung, nur zum Frottee-Stricken.



KUPPLUNGSKNOPF

Durch Drücken dieses Knopfes nach rechts wird die Verbindung zwischen Strickschloß und Zusatzschloß gelöst.

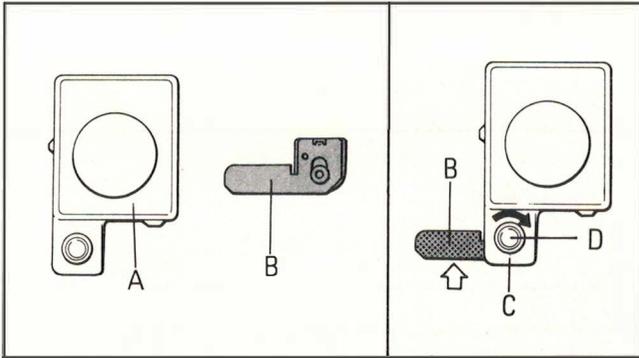


WECHSLER-ANTRIEBSFINGER

- (a) Aufrichten, wenn mit dem Automatischen Farbwechsler gearbeitet wird.
- (b) Bleibt nach unten geklappt, wenn ohne Farbwechsler gearbeitet wird.

Zum Umlegen den Wechsler-Antriebsfinger etwas hochziehen und dann zur Seite legen.

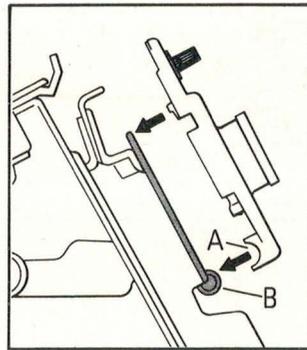
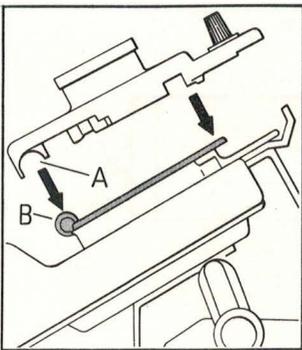
FROTTEE-SCHLITTEN



Zum Stricken von Spitzeneffekt-Mustern wird der Frottee-Schlitten 'A' ohne den Frottee-Finger 'B' benutzt.

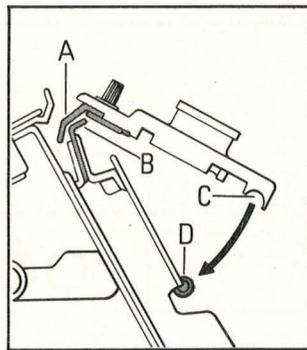
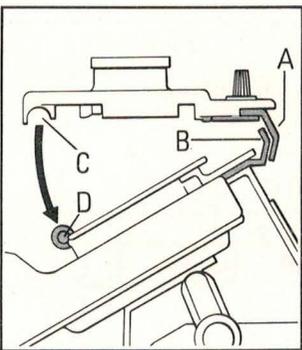
Zum Stricken von Frottee-Mustern wird der Frottee-Schlitten 'A' mit dem Frottee-Finger 'B' benötigt.

Frottee-Finger 'B' unter der Platte 'C' des Frottee-Schlittens mit dem Schraubknopf 'D' festschrauben.



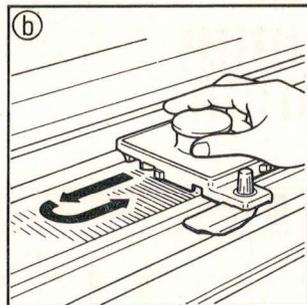
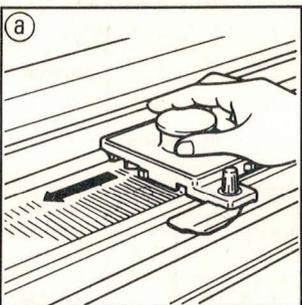
ARBEITEN OHNE FROTTEE-FINGER

Den Frottee-Schlitten mit der Führungsrille 'A' exakt auf die Führungsschiene 'B' des Hauptbettes oder des Zusatzgerätes aufsetzen.



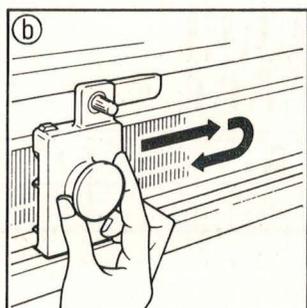
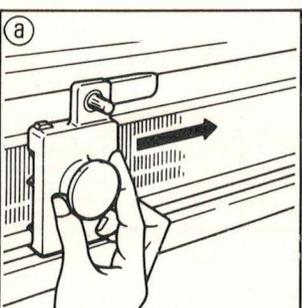
ARBEITEN MIT FROTTEE-FINGER

Zuerst den Frottee-Finger 'A' über das Abstreifergitter 'B' einlegen, dann den Frottee-Schlitten mit der Führungsrille 'C' korrekt auf die Führungsschiene 'D' auflegen.



Beim Hauptbett immer von der rechten Seite beginnen.

- Ⓐ Frottee-Schlitten einmal von rechts nach links schieben. Die Nadeln kommen in C-Pos. und die Maschen liegen hinter den Nadelzungen.
- Ⓑ Frottee-Schlitten zweimal über das Nadelbett bewegen (von rechts nach links und wieder nach rechts). Die Maschen fallen von den Nadeln.

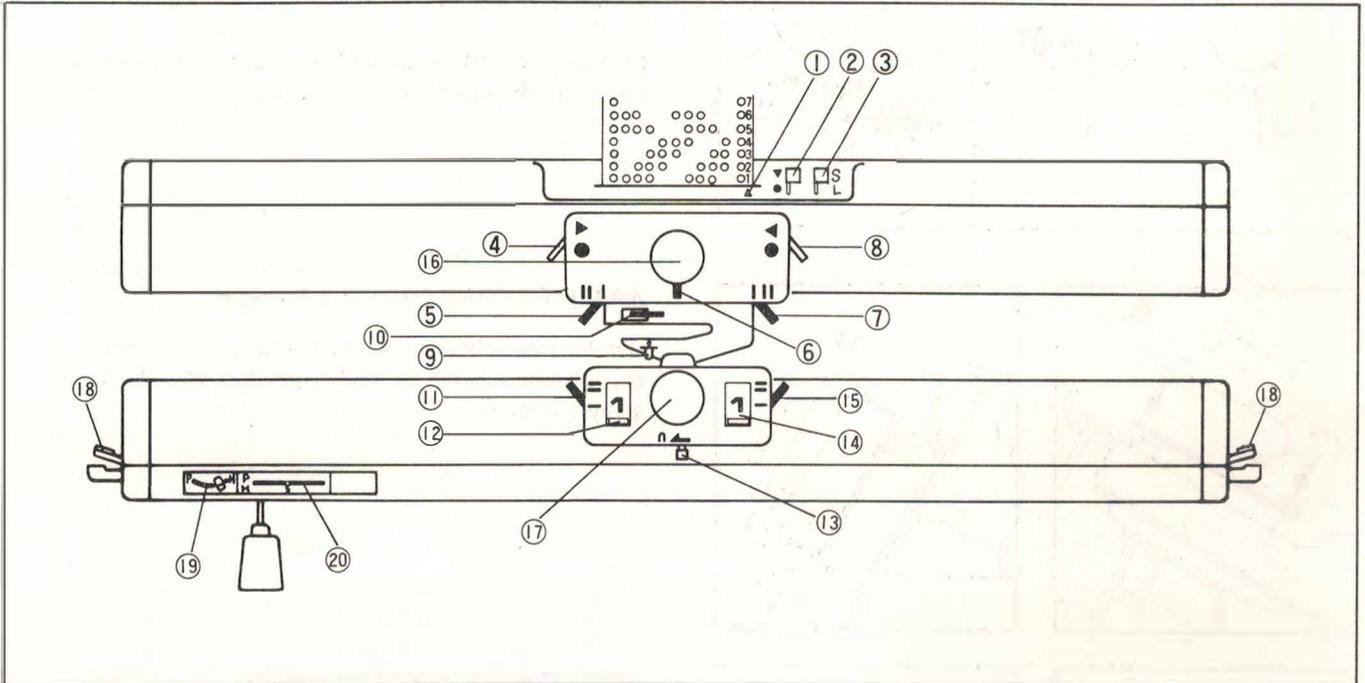


Beim Zusatzgerät immer von links beginnen.

- Ⓐ Frottee-Schlitten einmal von links nach rechts bewegen. Die Nadeln kommen in C-Pos. und die Maschen liegen hinter den Nadelzungen.
- Ⓑ Frottee-Schlitten zweimal über das Nadelbett bewegen (von links nach rechts und wieder nach links). Die Maschen fallen von den Nadeln.

ERLÄUTERUNG DER STRICK-ANWEISUNGEN

Die erforderlichen Arbeitsgänge für Anschlagen und Stricken werden für jede Musterart als 'Strick-Anweisung' in Tabellenform wie nachfolgend beschrieben dargestellt.



	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦	⑧	⑨	⑩	⑪	⑫	⑬	⑭	⑮	⑯	⑰	⑱	⑳	㉑		
①	1	●	S	●	∧	∧	●	●	⇒	=	1	←	1	=	0	0	↑	H	5			
2																				→		
3																						
4											0				2	2				←		
5					⊖																→	
6					∧																←	
7																						
②	1	1	▼		▲	∩	▲				1				3	3				5	→)2	
	2	3																			4	→)2

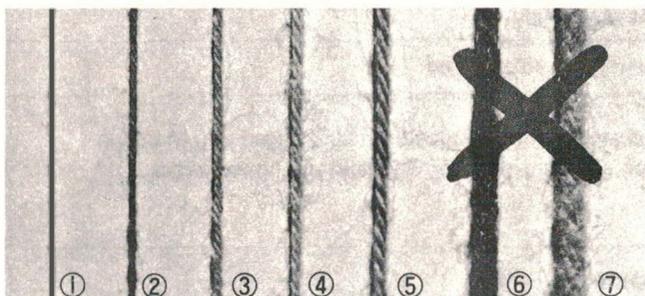
SCHEMA DER STRICK-ANWEISUNGEN

MASCHEN-ANSCHLAG	①	1	Maschine einstellen für die Anfangsreihe.
		2	Nadeleinteilung vornehmen und Anfangsreihe stricken.
		3	Anschlag-Kamm und Gewichte einhängen.
		4-6	Maschine einstellen für 3 folgende Anschlagreihen.
UMSTELLUNG AUF HAUPT-STRICKART		7	Nadeleinteilung für Hauptstrickart gegebenenfalls durch Umhängen von Maschen vornehmen. (Nicht erforderlich, wenn in gleicher Nadeleinteilung weitergestrickt werden soll, wie Anschlag.)
HAUPTSTRICK-ART	②		Maschine einstellen für Hauptstrickart. Die Zeilen 1,2 usw. nacheinander wie vorgeschrieben fortlaufend wiederholen.

MUSTER-SCHALTPULT	①	Muster-Lockkarte	 -Lockkarte nur einsetzen, wenn vorgeschrieben.
	②	Start-Knopf	
	③	Verlängerungs-Knopf	stets bei Rippenmuster auf 'S' stellen.
HAUPT-STRICKSCHLOSS	④	Musterhebel (links)	
	⑤	Nadelrückholhebel (links)	*
	⑥	Muster-Schalthebel	\wedge , O Glatt-Rechts \ominus , S Vorlegen \frown , T Fangen Wenn mit dem Zusatzgerät gearbeitet wird, den Muster-Schalthebel NIE auf Norwegermuster (A , F) oder Spitzenmuster (A , L) stellen !
	⑦	Nadelrückholhebel (rechts)	*
	⑧	Musterhebel (rechts)	
	ABSTREIFER-SCHLITTEN	⑨	Zusatzfadenführungshebel
⑩		Wechsler-Antriebsfinger	 - Ruhestellung - Arbeitsstellung
ZUSATZ-SCHLOSS	⑪	Nadelrückholhebel (links)	*
	⑫	Einstellhebel (links)	
	⑬	Fangmusterknopf	
	⑭	Einstellhebel (rechts)	
	⑮	Nadelrückholhebel (rechts)	*
MASCHEN-REGLER	⑯	Maschenregler am Haupt-Strickschloß	} Einstellungen entsprechend den Ausführungen auf der folgenden Seite.
	⑰	Maschenregler am Zusatzschloß	
ZUSATZ-GERÄT	⑱	Frottee-Hebel (links u. rechts)	\uparrow -obere Stellung \downarrow -untere Stellung
	⑲	Halbversatzhebel	
	⑳	Versatz-Skala	
	㉑	Die Pfeile zeigen die jeweilige Bewegungsrichtung des Strickschlusses und Anzahl der zu strickenden Reihen an.	

* Alle Nadelrückholhebel sollten stets auf II stehen, ausgenommen, wenn mit verkürzten Reihen gestrickt wird (Arbeitsteilung, Nadeln in D-Position).

WOLLSTÄRKE UND MASCHENREGLER

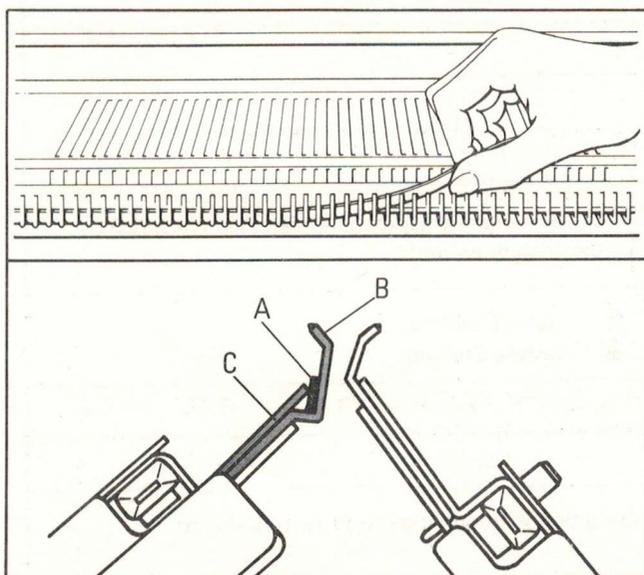


Die Einstellung der Maschengröße richtet sich nach der Wollstärke und Strickart.

Zur Auswahl der richtigen Maschengröße sollen nebenstehende Abb. und nachstehende Tabelle behilflich sein.

Sehr dickes Material (6 und 7) ist ungeeignet zum Verstricken mit dem Zusatzgerät.

WOLLSTÄRKE		fein		normal		mittelstark		dick	
		①	②	③	④	④	⑤	⑤	⑤
FADENSPANNUNG		7		5 - 7		3 - 5		1 - 3	
MASCHENREGLER									
MASCHENANSCHLAG (über alle Nadeln)	Anfangsreihe	0	0	0	0	0	0	-	-
	nachfolgende Reihen	0	0	1	1	2	2	-	-
MASCHENANSCHLAG (über jede 2. Nadel)	Anfangsreihe	-	-	0	0	0	0	0	0
	nachfolgende Reihen	-	-	0	0	0	0	2	2
RIPPEN-GRUNDMUSTER		0 - 1		1 - 2		3 - 4		-	
1-RECHTS/1-LINKS- RIPPENMUSTER		-		0 - 1		2 - 3		6 - 7	
2-RECHTS/2-LINKS- RIPPENMUSTER		-		2 - 3		3 - 4		6 - 7	
BREITRIPPEN		-		1-2	3-4	3-4	5-6	5-6	7-8
RUNDSTRICKEN		2-3	4-5	4-5	6-7	5-6	7-8	-	



WICHTIG

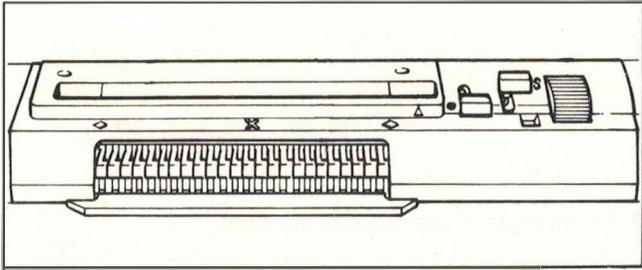
Wenn sehr feines oder dünnes Garn, oder auch Fangmuster mit Musterkarte, gestrickt wird, sollte die Feinmaschen-Einlage immer eingelegt werden.

Die Feinmaschen-Einlage 'A' wird zwischen Abstreifer-gitter 'B' und Frontschiene 'C' des Hauptbettes eingelegt, bevor die Nadeln in Strickposition gebracht werden.

MASCHENANSCHLAG UND STRICKEN

Entsprechend der abgebildeten Strick-Anweisung ist mit normalstarker Wolle zur Übung Schritt für Schritt der Maschenanschlag auszuführen und ein Rippen-Grundmuster (Glatt-Rechts, beidseitig) ohne Lochkarte zu stricken.

①	I	●	S	●	II	Λ	II	●	●	⇒	=	1	←	1	=	0	0	↑	H	5		
	2																				→	
	3																					
	4										0										←	
	5																					→
	6																					←
②												1										←
																						→
																						→
																						←
																						←
																						→
																						→



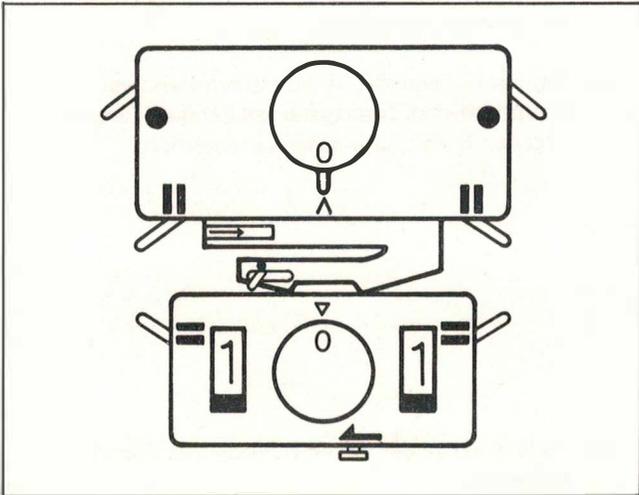
ANSCHLAG

- ①- 1 Maschine einstellen für Anfangsreihe.

MUSTERSCHALTPULT

Lochkarte wird nicht gebraucht.

- Start-Knopf ●
Verlängerungs-Knopf S



HAUPT-STRICKSCHLOSS

- Musterhebel (links und rechts) . . . ●
Nadelrückholhebel (links und rechts) . II
Muster-Schalthebel Glatt-Rechts (Λ , 0)

ABSTREIFERSCHLITTEN

- Zusatzfadenführungshebel ●
Wechsler-Antriebsfinger Ruhestellung

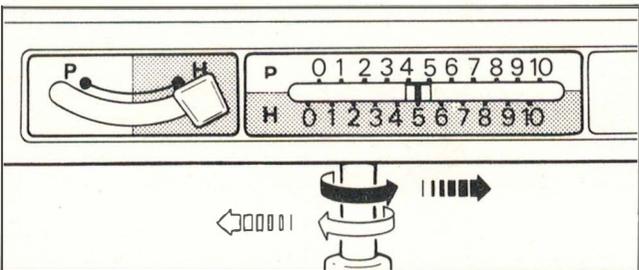
ZUSATZSCHLOSS

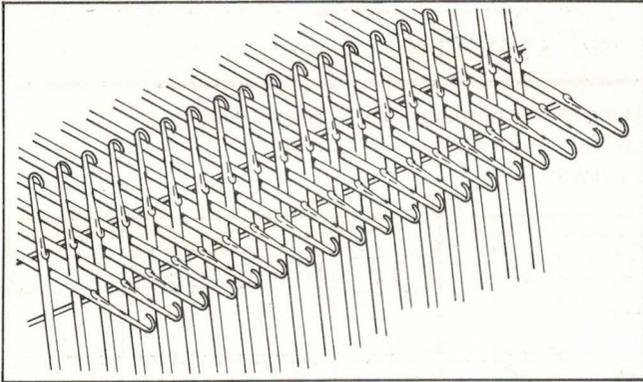
- Nadelrückholhebel (links und rechts) . =
Einstellhebel (links und rechts) . . . 1
Fangmusterknopf ←

- MASCHENREGLER (Haupt- und Zusatzschloß) 0

ZUSATZGERÄT

- Frottee-Hebel (links und rechts) . . . obere Stellung
Halbversatzhebel H
Versatz-Skala 5



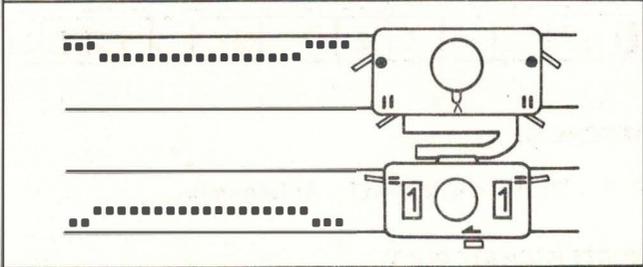
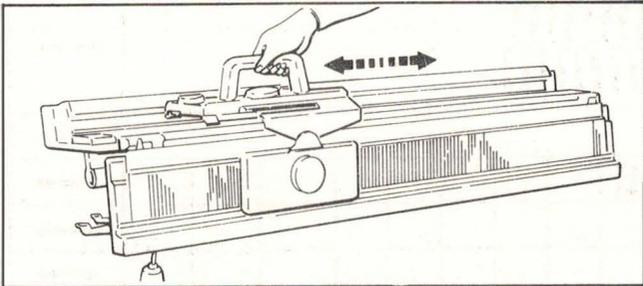


①- 2 Nadeleinteilung für die Anfangsreihe

1. Nadeleinteilung für Anschlag an beiden Betten vornehmen.

(1) An Hauptbett und Zusatzgerät auf beiden Seiten der Maschinenmitte '0' je 25 Nadeln in D-Pos. schieben.

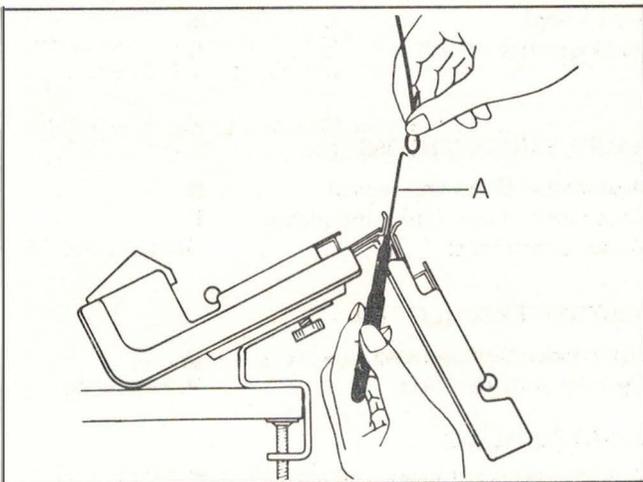
(2) Das Strickschloß 2 - 3 mal über die in D-Pos. befindlichen Nadeln bewegen und an der rechten Seite anhalten. (Nadeln sind jetzt an beiden Betten von der D-Pos. gleichmässig ausgerichtet in die B-Pos. zurückgeschoben.)



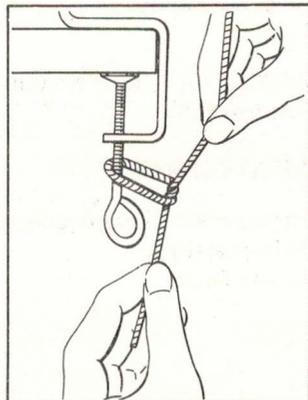
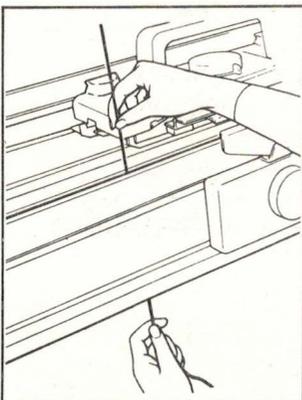
2. Faden in den Fadenspanner einfädeln.

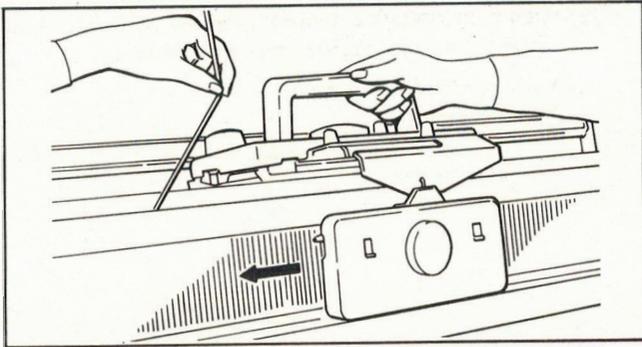
(1) Nach dem Einfädeln am Fadenende eine Schlinge knoten und den Faden an der linken Seite der Nadelbetten festhalten.

(2) Mit der Hakennadel 'A' von unten zwischen Hauptbett und Zusatzgerät die Schlinge fangen und den Faden nach unten durchziehen.

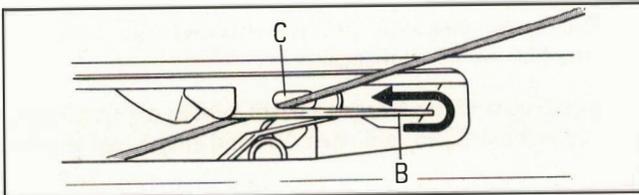


(3) Fadenende an der linken Befestigungs-Klammer anknoten.

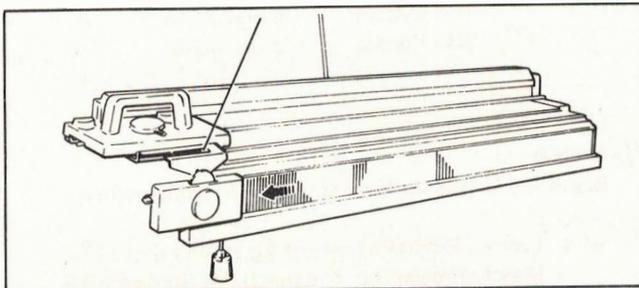




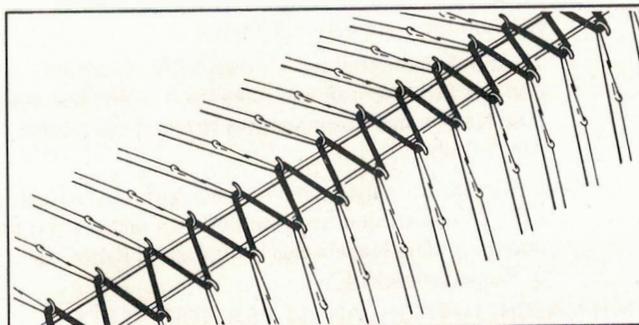
- (4) Strickschloß von rechts soweit nach links bewegen, bis der Faden an der Fadenführung ist.



- (5) Den Faden am Steg 'B' des Abstreifers entlangführen und in die Hauptfadenführung 'C' gleiten lassen.



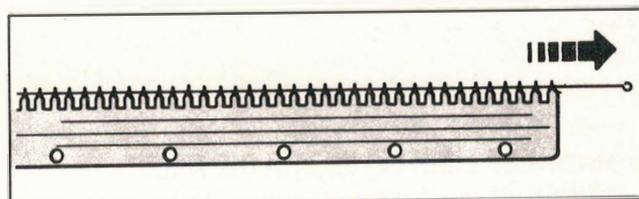
- (6) Strickschloß weiter bis an das linke Ende des Nadelbettes bewegen.



3. Anfangsreihe stricken.

Zuerst lose hängenden Faden hinter dem Fadenspanner straff zurückziehen und eine Reihe von links nach rechts stricken.

Der Faden liegt nun im Zick-Zack in den Nadelhaken von Hauptbett und Zusatzgerät.



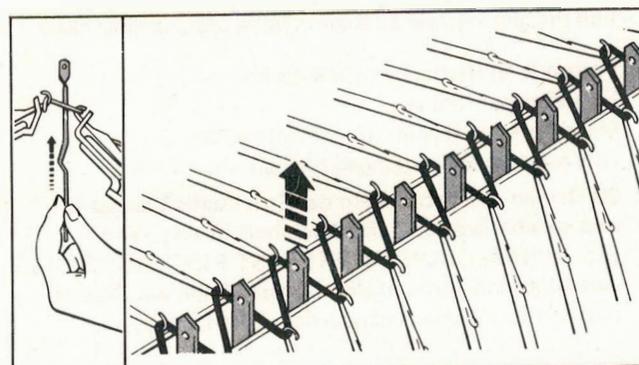
①- 3 Anschlag-Kamm und Gewichte einhängen.

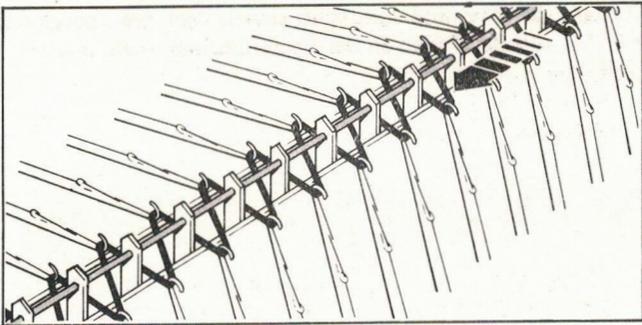
1. Anschlag-Kamm einhängen.

- (1) Aus dem kurzen Anschlag-Kamm (100 Nadeln) den Sicherungsdraht seitlich herausziehen.

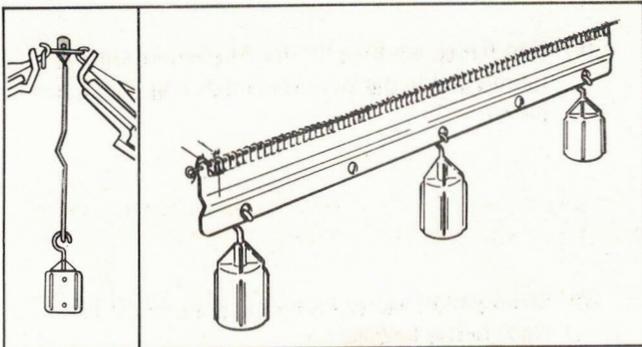
- (2) Den Anschlag-Kamm von unten zwischen den beiden Nadelbetten mit den Zähnen durch den Zick-Zack-Faden hindurchstecken.

Der Anschlag-Kamm soll waagrecht und parallel zur Nadelbettkante, mittig zwischen den zu strickenden Nadeln, durchgeschoben werden.





(3) Den Sicherungsdraht wieder von der Seite durch die Zähne des Anschlag-Kammes einschieben.

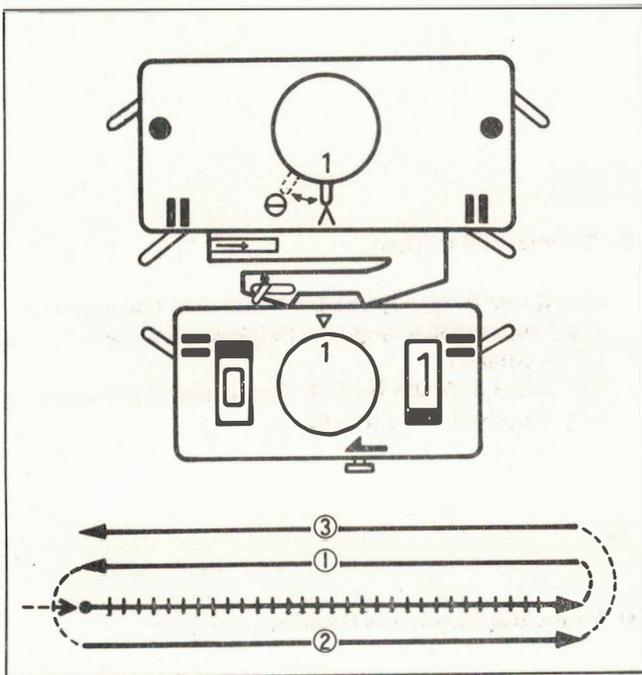


2. Zusatz-Gewichte

Zwei grosse Gewichte, je eins rechts und links, in den Anschlag-Kamm einhängen.

Entsprechend der Maschenanzahl müssen die Gewichte in gleichmässigem seitlichen Abstand eingehängt werden.

80 Nadeln	2 Gewichte
120 Nadeln	3 Gewichte
160 Nadeln	4 Gewichte
200 Nadeln	5 Gewichte



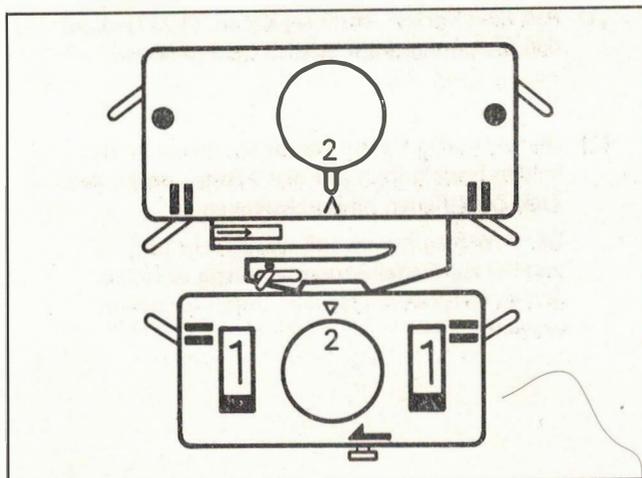
①- 4 bis 6

Maschine einstellen für 3 folgende Anschlagreihen.

- 4 Linken Einstellhebel auf 0 stellen und beide Maschenregler auf 1, danach das Strickschloß von rechts nach links über die zu strickenden Nadeln bewegen. (Die Nadeln des Hauptbettes stricken die erste von 3 Reihen.)
- 5 Muster-Schalthebel auf Vorlegen (Θ, S) stellen und das Strickschloß von links nach rechts bewegen. (Die Nadeln des Zusatzgerätes stricken die zweite von 3 Reihen.)
- 6 Muster-Schalthebel wieder zurück auf Glatt-Rechts (Λ, 0) stellen und Strickschloß von rechts nach links bewegen. (Die Nadeln des Hauptbettes haben die 3. Reihe gestrickt.)

DER MASCHENANSCHLAG IST FERTIGGESTELLT.

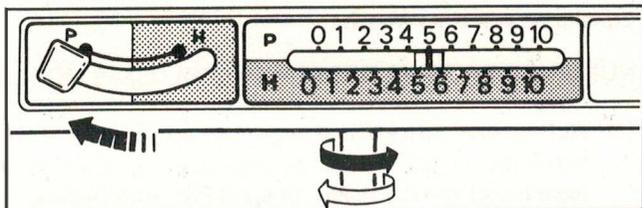
Den Fadenanfang wieder von der Befestigungs-Klammer lösen.



② MASCHINE EINSTELLEN FÜR DIE HAUPT-STRICKART

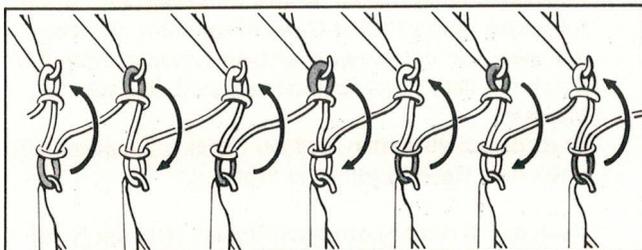
(Nadeleinteilung für die Hauptstrickart ist in diesem Fall die gleiche, wie zu Beginn beim Maschenanschlag)

1. Folgende Einstellungen verändern:
 Einstellhebel (links) 1
 Maschenregler (Haupt- und Zusatzgerät). 2
 Alle anderen Einstellungen bleiben unverändert.
2. 20 Reihen stricken, indem das Strickschloß langsam und gleichmässig über das Nadelbett bewegt wird.
EIN RIPPEN-GRUNDMUSTER IST FERTIGGESTELLT.
 Anschliessend wird auf der nächsten Seite ein Rippenmuster mit ausgelassenen Nadeln beschrieben.

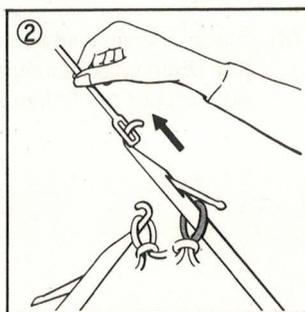
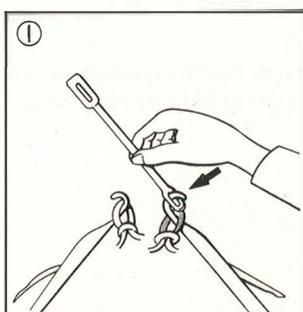


Direkt im Anschluss an das Rippen-Grundmuster sollte zur Übung das nachfolgende 1-Rechts/1-Links-Rippenmuster weitergestrickt werden.

1. Halbversatzzhebel auf 'P' stellen.

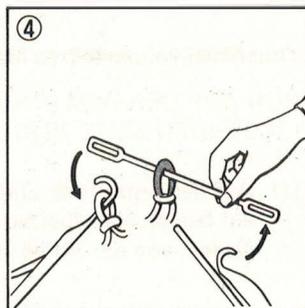
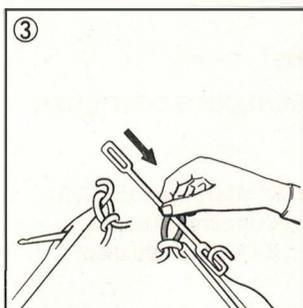


2. Mit der Umhängenadel jede 2. Masche vom Hauptbett auf das Zusatzgerät umhängen und umgekehrt, sodass auf Hauptbett und Zusatzgerät nur jede 2. Nadel in Strick-Position verbleibt.



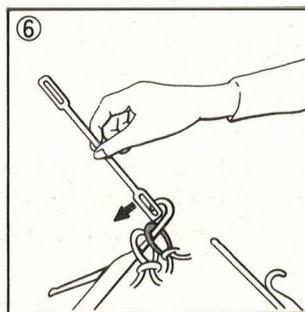
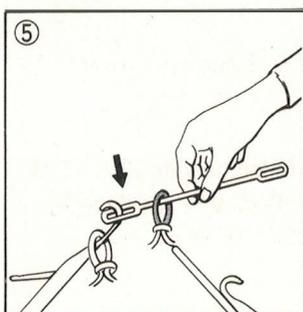
① Die Öse der Umhängenadel in den Haken der Nadel des Zusatzgerätes einhängen.

② Die Nadel bis in die D-Pos. hochziehen.



③ Die Nadel zurückdrücken bis in A-Pos.

④ Umhängenadel mit Masche aus dem Nadelhaken herausnehmen.



⑤ Die Öse auf der anderen Seite der Umhängenadel in den Nadelhaken des Hauptbettes einhängen.

⑥ Die Masche über die Umhängenadel in den Nadelhaken gleiten lassen.

Umhängenadel herausnehmen, wenn die Masche exakt im Nadelhaken liegt. Nadel mit beiden Maschen von Hand wieder in B-Pos. schieben.

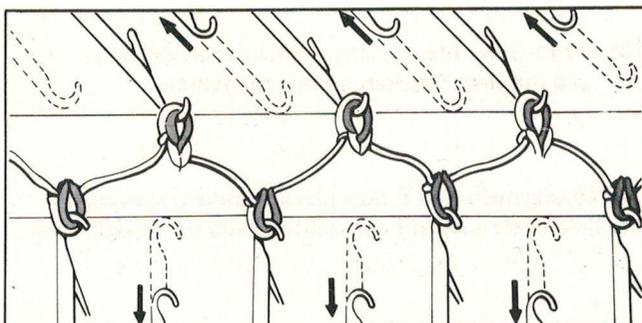
Wiederholen, bis jede 2. Masche umgehängt ist, wie nebenstehende Abbildung zeigt.

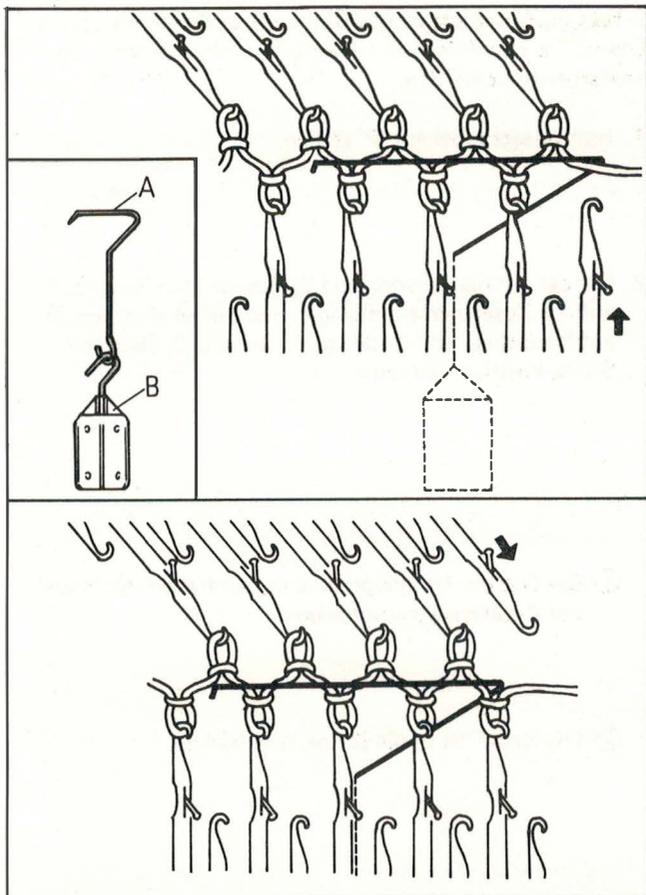
Die leeren Nadeln müssen sich alle in A-Pos. befinden.

3. 20 Reihen stricken.

EIN 1-RECHTS/1-LINKS-RIPPENMUSTER IST FERTIGGESTELLT.

Zum weiteren Üben von Fertigkeiten entsprechend den nachfolgenden Anleitungen weiter vorgehen.





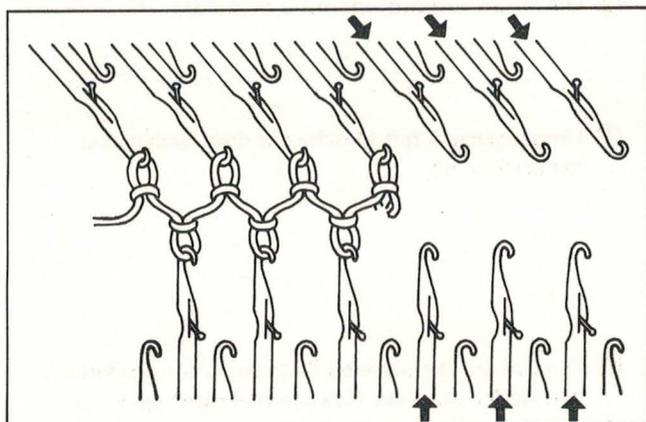
Zunehmen von einer Masche

NUR AUF DER SEITE DES STRICKSCHLOSSES MÖGLICH.

- (1) Auf der dem Strickschloß zugewandten Seite des Nadelbettes die der letzten Masche gegenüberliegende erste leere Nadel von der A-Pos. in die B-Pos. vorschieben.
- (2) Einen Rand-Bügelhaken 'A' mit Rand-Gewicht 'B' (im folgenden nur mit Rand-Gewicht genannt) einsetzen, und zwar von unten zwischen beiden Nadelbetten hindurch mit dem Bügel über die letzten Zick-Zack-Maschen.
Es ist darauf zu achten, daß der Strickfaden gleichfalls unter dem Rand-Bügelhaken liegt.

Nach ca. 10 weitergestrickten Reihen stets das Rand-Gewicht wieder nach oben hängen, um ein gleichmäßiges Strickbild zu erzielen.

- (3) Einige Reihen weiterstricken.
Zur Übung das Zunehmen einer Masche sowohl rechts als auch auf der linken Seite einige Male wiederholen.



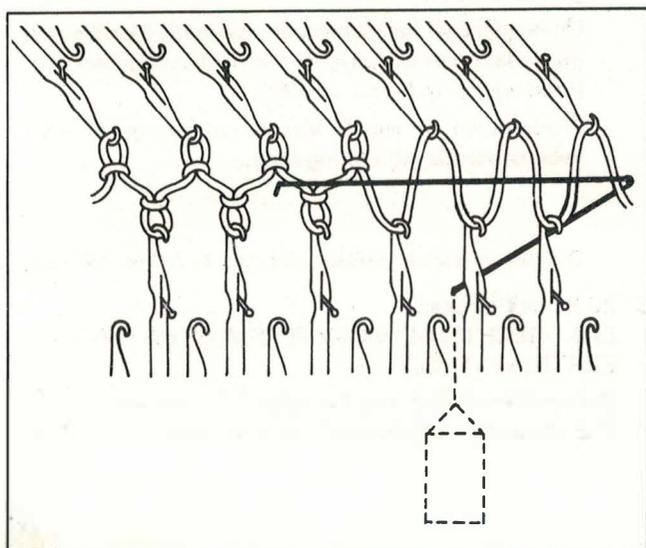
Zunehmen von mehreren Maschen

NUR AUF DER DEM STRICKSCHLOSS GEGENÜBERLIEGENDEN SEITE MÖGLICH.

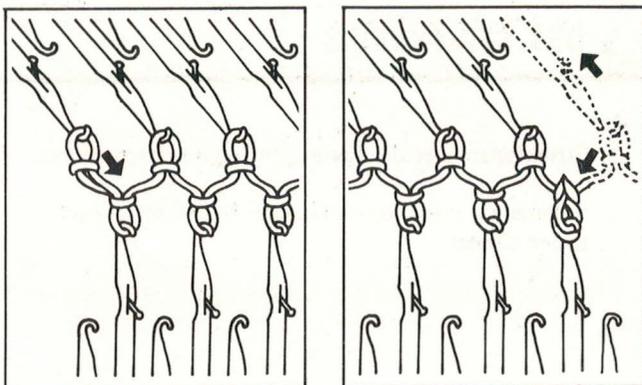
- (1) Auf der dem Strickschloß gegenüberliegenden Seite auf beiden Nadelbetten die gewünschte Anzahl Nadeln von der A-Pos. in die B-Pos. vorschieben.

- (2) 1 Reihe stricken. Der Strickfaden liegt im Zick-Zack in den Nadelhaken von Hauptbett und Zusatzgerät.

- (3) Rand-Gewichte wie zuvor beschrieben einhängen und mit dem Stricken normal fortfahren.



Zur Übung mehrmals 6 Maschen zunehmen, sowohl auf der linken, als auch auf der rechten Seite der Nadelbetten.



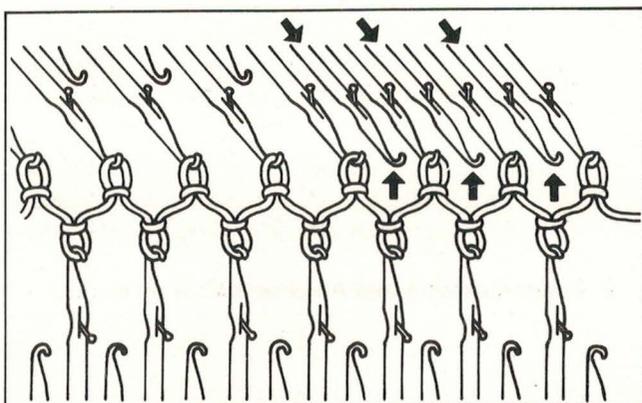
Abnehmen von einer Masche

**JEDERZEIT AUF BEIDEN SEITEN DES NADEL-
BETTES MÖGLICH.**

Mit der Deckernadel die letzte Masche entweder vom Hauptbett auf die letzte Nadel des Zusatzgerätes umhängen, oder vom Zusatzgerät auf das Hauptbett, je nachdem, wo die äußerste Masche liegt .

Leere Nadel sofort zurück in A-Pos. schieben und weiterstricken.

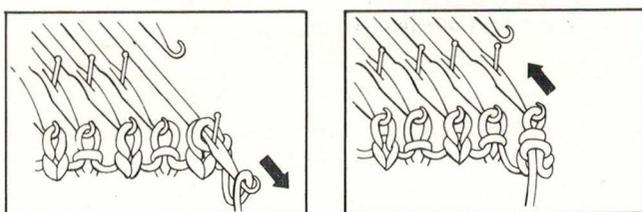
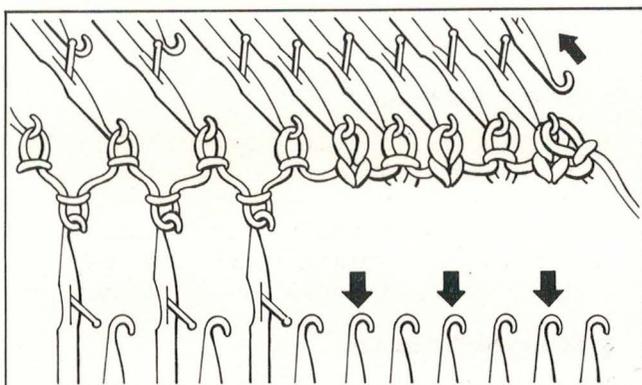
Zur Übung das Abnehmen auf beiden Seiten einige Male wiederholen.



Abnehmen von mehreren Maschen

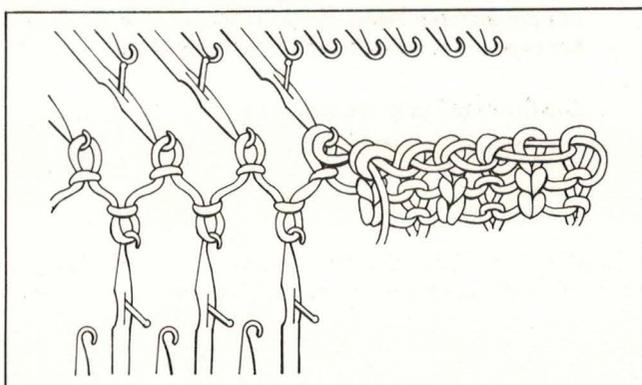
**NUR AUF DER SEITE DES STRICKSCHLOSSES
MÖGLICH.**

- (1) Entsprechend der Anzahl abzunehmender Maschen auf dem Hauptbett leere Nadeln von der A-Pos. in die B-Pos. schieben.
- (2) Die abzunehmenden Maschen des Zusatzgerätes auf die jeweils gegenüberliegende leere Nadel des Hauptbettes umhängen.
- (3) Die leeren Nadeln des Zusatzgerätes zurück in A-Pos. schieben.
- (4) Die letzte Masche des Hauptbettes auf die danebenliegende besetzte Nachbarnadel umhängen und leere Nadel zurück in A-Pos. schieben.



- (5) Die doppelt besetzte letzte Nadel des Hauptbettes in D-Pos. vorschieben, damit beide Maschen hinter die Nadelzunge rutschen und den Strickfaden in den Nadelhaken einlegen.
- (6) Fadenende leicht nach unten ziehen und Nadel von Hand zurück in B-Pos. schieben (abstricken).

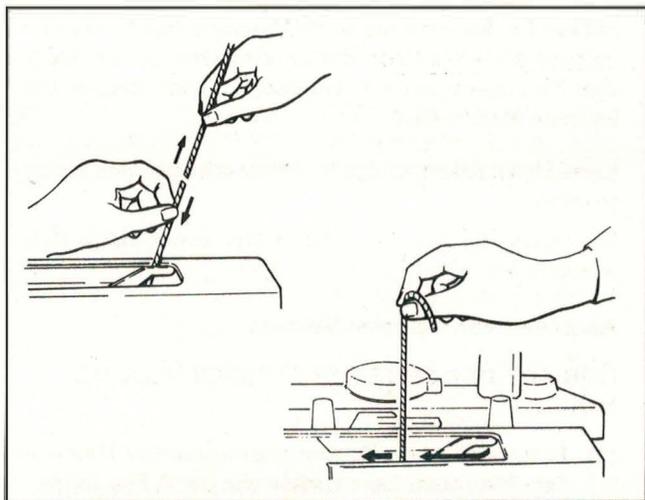
Die Arbeitsschritte (4) - (6) wiederholen, bis alle abzunehmenden Maschen abgestrickt sind.



- (7) Die letzte abzunehmende Masche lediglich auf die danebenliegende besetzte Nachbarnadel umhängen.

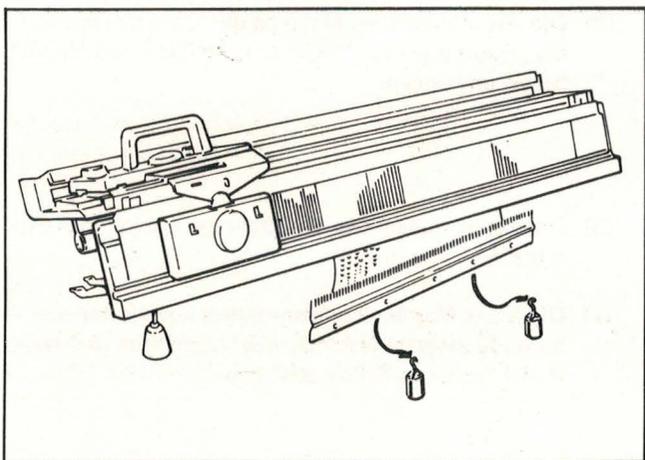
Zur Übung mehrmals 6 Maschen abnehmen, sowohl auf der linken, als auch auf der rechten Seite des Nadelbettes.

HERUNTERNEHMEN DES STRICKTEILS

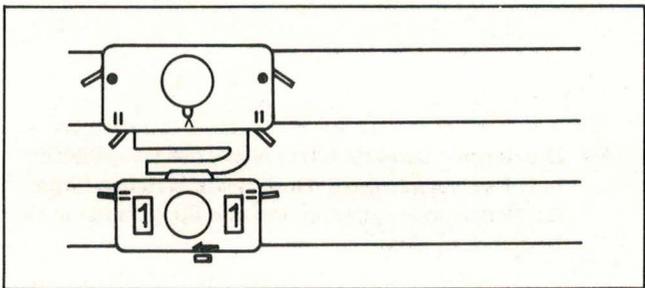


1. Strickfaden über der Fadenführung durchschneiden.

Fadenende zwischen den beiden Nadelbetten nach unten ziehen.

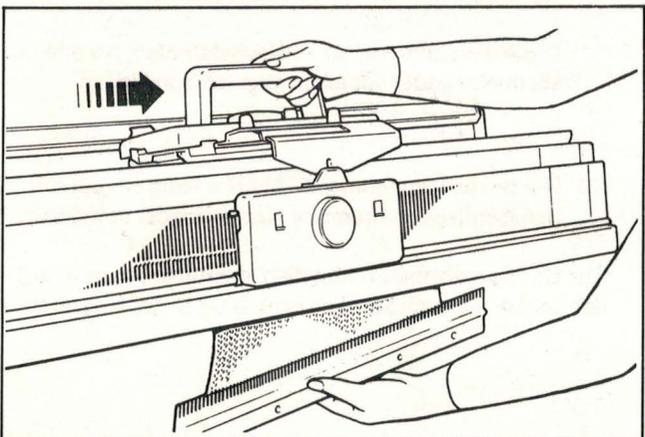


2. Zusatz-Gewichte vom Anschlag-Kamm abnehmen.



3. Strickschloß einstellen:

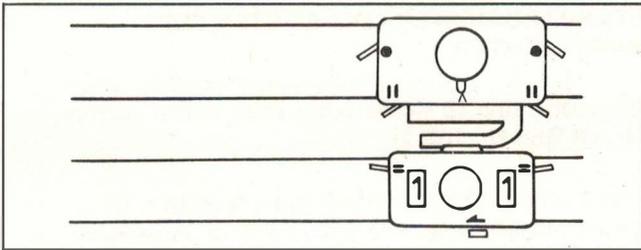
Muster-Schalthebel Glatt-Rechts (\wedge , O)
 Einstellhebel (beide) **1**
 Nadelrückholhebel (beide) II



4. Mit einer Hand den Anschlag-Kamm festhalten und mit der anderen Hand das Strickschloß über die in Strickposition befindlichen Nadeln schieben.

Das Strickteil fällt herunter.

FESTER MASCHENANSCHLAG



Die Kanten der Bündchen können unter Umständen bei dünnem oder zu lose gedrehten Strickfäden nicht fest genug werden.

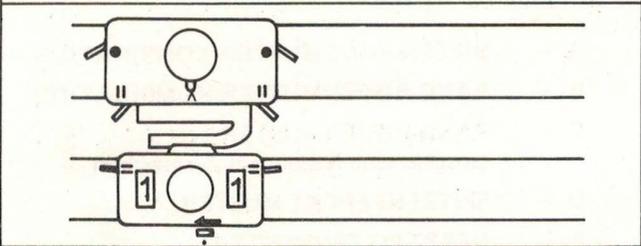
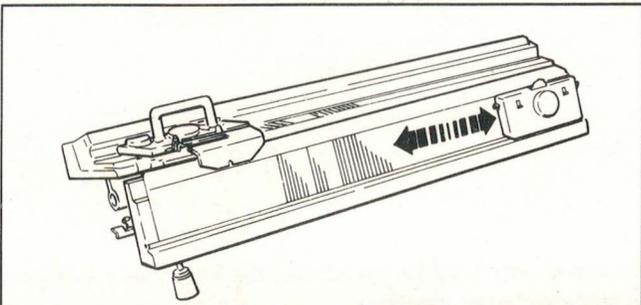
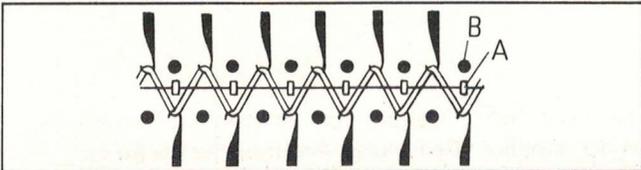
Wird ein festerer Maschenanschlag gewünscht, ist die Strickschloß-Einstellung gemäss Strick-Anweisungstabelle vorzunehmen, jedoch wie folgt weiter zu arbeiten.

- ①- 1 Maschinen-Einstellung wie für Anfangsreihe vornehmen, Strickschloß steht rechts.
- ①- 2 Nadeleinteilung vornehmen und die Anfangsreihe von rechts nach links stricken.
- ①- 3 Anschlag-Kamm und Gewichte einhängen. Den Anschlag-Kamm so einhängen, dass die Zähne des Anschlag-Kammes 'A' mit den Zähnen des Abstreifergitters 'B' vom Hauptbett übereinstimmen, wie nebenstehende Abbildung zeigt.

* Zusatzschloß vom Abstreifer lösen und zweimal über die Nadeln des Zusatzgerätes fahren, um die Maschen von den Nadeln abzuwerfen.

Falls der Anschlag-Kamm nicht richtig wie beschrieben eingehängt war, fällt auch dieser in diesem Fall zu Boden.

* Zusatzschloß wieder am Abstreifer einkuppeln und 1 Reihe mit unveränderter Einstellung stricken.



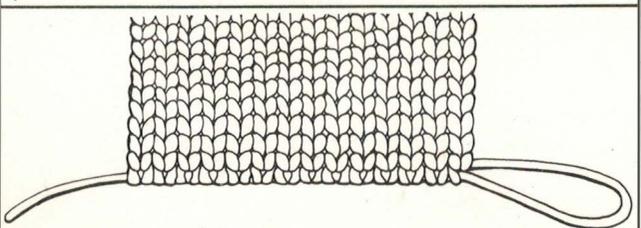
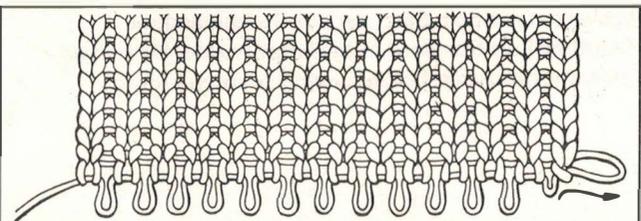
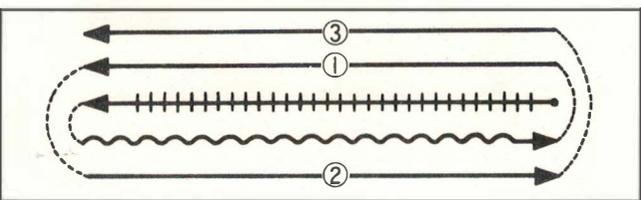
- ①- 4 bis ①- 6
- Anschliessend wie in der Strick-Anweisung angegeben die 3 Anfangsreihen stricken.

DER FESTE ANSCHLAG IST FERTIGGESTELLT.

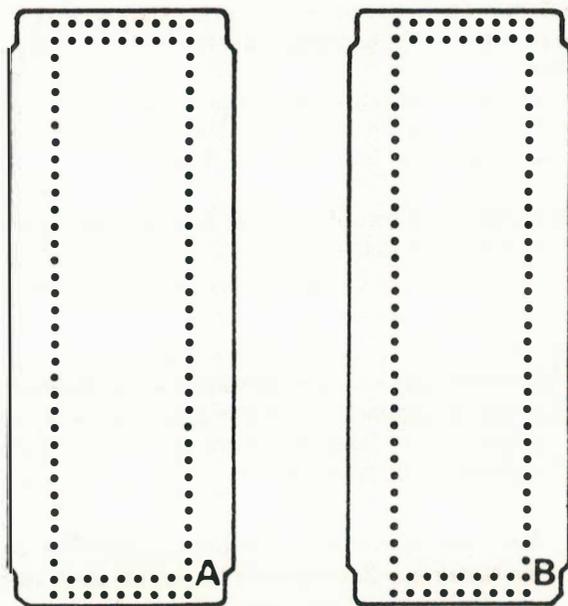
Er hat eine deutlich festere Kante, als der normale Anschlag.

Ist das Strickteil fertiggestellt und von der Maschine genommen, den Fadenanfang der Anfangsreihe festhalten und an der anderen Seite des Strickteils die Schlaufe herausziehen, damit die Maschen der Anfangsreihe stramm gezogen werden und eine glatte saubere Kante ergeben.

Nach dem Dämpfen des Strickteils wird dieser Faden dann ganz zur Schlaufe hin herausgezogen.



VERSCHIEDENE RIPPEN-STRICKKARTEN



STANDARD-MUSTER-LOCHKARTEN FÜR RIPPENMUSTER

Beigepackt sind 10 Muster-Lochkarten, numeriert von Nr. 1 R-2 bis Nr. 10 R-2.

Jede Lochkarte kann zweifach benutzt werden, die beiden Möglichkeiten sind mit 'A' und 'B' bezeichnet.

Die ausführliche Anleitung zum Stricken mit Lochkarten ist der jeweiligen Bedienungs-Anleitung für die Strickmaschine (Hauptbett) zu entnehmen.

Card No.	A	B	C	D	E	F
No. 1 <u>R-2</u>				○		
No. 2 <u>R-2</u>				○		
No. 3 <u>R-2</u>				○		
No. 4 <u>R-2</u>				○		
No. 5 <u>R-2</u>				○		
No. 6 <u>R-2</u>				○		
No. 7 <u>R-2</u>					○	○
No. 8 <u>R-2</u>					○	○
No. 9 <u>R-2</u>	○				○	○
No.10 <u>R-2</u>	○				○	○

Mit den Muster-Lochkarten können die folgenden verschiedenen Muster angefertigt werden :

- A – BIESEN-FANGMUSTER-KOMBINATION
- B – FANG-RIPPENMUSTER-KOMBINATION
- C – FANG-RIPPENMUSTER
(ausgelassene Nadeln am Zusatzgerät)
- D – SPITZENEFFEKT-MUSTER
- E – NETZ-SPITZENMUSTER
- F – FROTTEE-MUSTER

No. 1					○	
No. 2		○	○			
No. 4		○	○			
No. 7		○	○			
No. 8		○	○			
No. 9		○	○			
No.10		○	○		○	
No.11		○	○			
No.12		○	○			
No.13					○	
No.17					○	

Die nebenstehende Tabelle zeigt auf, welche Muster-Lochkarten aus dem Satz, der zur Strickmaschine (Hauptbett) als Standard mitgeliefert wurde, für welche Rippenmuster zusätzlich verwendet werden können.



RIPPEN-GRUNDMUSTER

Alle Nadeln von Hauptbett und Zusatzgerät sind in Strick-Position.

Das abgebildete Muster ist mit dünner Wolle gestrickt.

Dazu wird die Feinmaschen-Einlage (siehe Seite 14) benötigt.

①	1	●	S	●		^		●	●	=	1	←	1	=	0	0	↑	H	5	
	2																			→
	3																			
	4																			←
	5																			→
	6																			←
②																				→

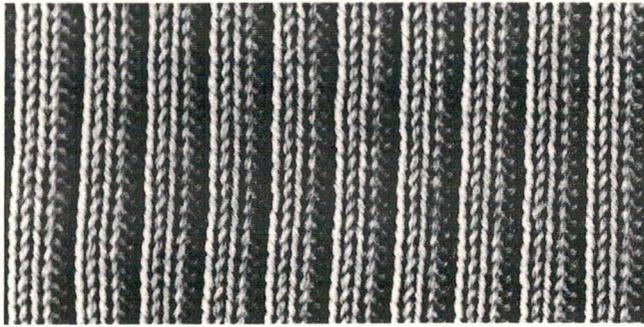


1-RECHTS/1-LINKS-RIPPENMUSTER

Jede 2. Nadel von Hauptbett und Zusatzgerät ist in Strick-Position.

Das abgebildete Muster ist mit mittelstarker Wolle gestrickt.

①	1	●	S	●		^		●	●	=	1	←	1	=	0	0	↑	P	5	
	2																			→
	3																			
	4																			←
	5																			→
	6																			←
②																				→



2-RECHTS/2-LINKS-RIPPENMUSTER

Dieses Muster kann mit zwei verschiedenen Methoden gestrickt werden, die nachstehend beschrieben werden:

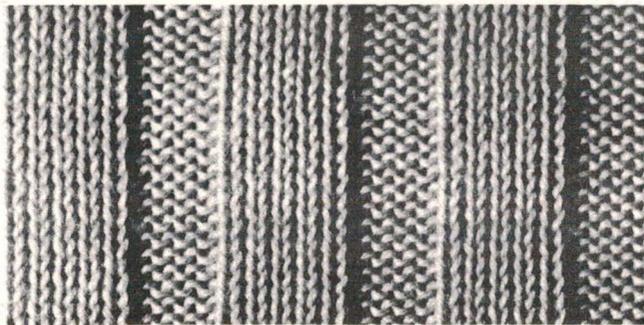
Strick-Anweisung 'A' für mittelstarke Wolle,
Strick-Anweisung 'B' für dicke Wolle.

A										
①	1	● S ●	^ ● ●	⇒ =	1 ← 1 =	0 0	↑ H 5			
	2									→
	3									
	4					0			←	
	5		⊖						→	
	6		^						←	
②						1		4 4	↔	

Hauptstrickart :

B										
①	1	● S ●	^ ● ●	⇒ =	1 ← 1 =	0 0	↑ H 5			
	2									→
	3									
	4					0			←	
	5		⊖						→	
	6		^						←	
②						1		7 7	↔ P 6	

Hauptstrickart :



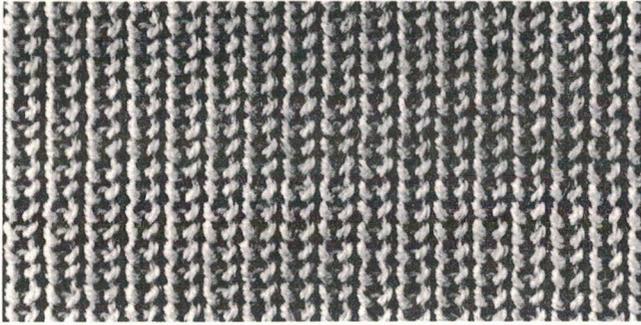
BREITRIPPEN-MUSTER

Bei mehr als abwechselnd 3-Rechts/3-Links-Maschen wie in abgebildetem Beispiel 5-Rechts/5-Links, kann je nach Bedarf wahlweise nach Strick-Anweisung 'A' für mittelstarke Wolle oder Strick-Anweisung 'B' für dicke Wolle gearbeitet werden.

A																						
①	1	●	S	●		Λ		●	●	⇒	=	1	←	1	=	0	0	↑	H	5		
	2																				→	
	3																					
	4										0					4	6				←	
	5					⊖																⇒
	6					Λ																←
	7																					
②											1											⇒

B																						
①	1	●	S	●		Λ		●	●	⇒	=	1	←	1	=	0	0	↑	P	5		
	2																				→	
	3																					
	4										0					6	8					←
	5					⊖																⇒
	6					Λ																←
	7																					
②											1											⇒

*Wenn bei Rippenmustern die Nadeleinteilung an Hauptbett oder Zusatzgerät am linken oder rechten Rand mehr als 2 Nadeln in A-Pos. ergibt; ist jeweils die äusserste Masche auf die gegenüberliegende Nadel umzuhängen.



HALBPATENT-MUSTER

Dieses Muster zeigt auf einer Seite ein verbreitertes Maschenbild durch Fangmaschen, während die andere Seite ein 1-Rechts/1-Links- oder Glatt-Rechts-Maschenbild behält.

Das abgebildete Muster ist mit mittelstarker Wolle über jede 2. Nadel gestrickt.

		6 5 4 3 2 1 0	S	●	●	II	Λ	II	●	●	⇒	=	1	←	1	=	0	0	↑	P	5		
①	1		●	S	●	II	Λ	II	●	●	⇒	=	1	←	1	=	0	0	↑	P	5		
	2																					→	
	3																						
	4													0									←
	5							⊖															→
	6							Λ															←
②	1						∩						1									⇒	
	2						▲															⇒	

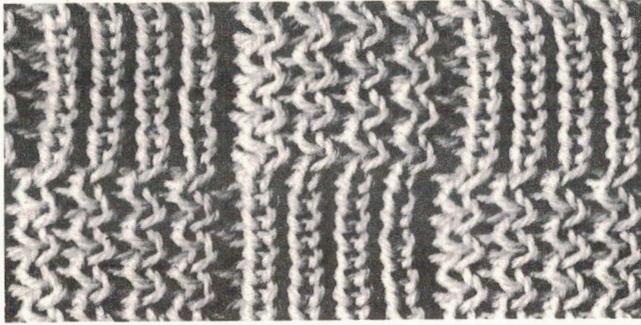


PATENTVERSATZ-MUSTER

Dieses Muster zeigt auf einer Seite ein weit auseinandergezogenes Maschenbild, welches durch den Versatz um 1 Masche entsteht.

Das abgebildete Muster ist mit mittelstarker Wolle über jede 2. Nadel gestrickt.

		6 5 4 3 2 1 0	S	●	●	II	Λ	II	●	●	⇒	=	1	←	1	=	0	0	↑	P	5		
①	1		●	S	●	II	Λ	II	●	●	⇒	=	1	←	1	=	0	0	↑	P	5		
	2																					→	
	3																						
	4													0									←
	5							⊖															→
	6							Λ															←
②	1						∩						1									⇒	
	2						▲															⇒	

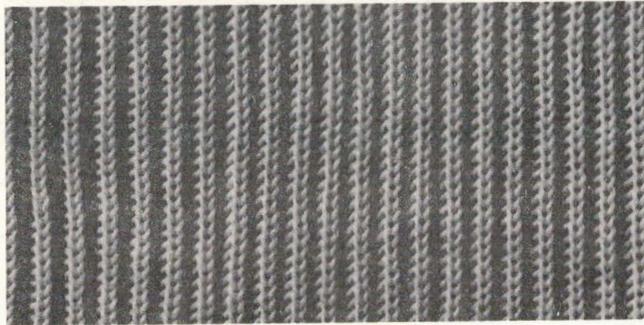


PATENTMUSTER-VERSATZVARIATION

Bei diesem Muster ist die Nadeleinteilung auf Hauptbett und Zusatzgerät unterschiedlich, siehe Nadeleinteilung der Strick-Anweisung.

Das abgebildete Muster ist mit mittelstarker Wolle gestrickt.

①	1	●	S	●		^		●	●	=	1	←	1	=	0	0	↑	H	5				
	2																			→			
	3																						
	4											0								2		←	
	5						⊖															→	
	6						^															←	
②	1					^		▲			1								4	4		5	→
																						6	→
	2																					7	→
																						8	→
																						9	→
																						10	→



VOLLPATENT-MUSTER

Bei diesem Muster fangen bei jeder Reihe abwechselnd die Nadeln von Hauptbett und Zusatzgerät.

Bei dünner Wolle können alle Nadeln in Strick-Position sein, bei mittelstarker Wolle wird über jede 2. Nadel gestrickt.

Das abgebildete Muster ist mit mittelstarker Wolle gestrickt.

①	1	●	S	●		^		●	●	=	1	←	1	=	0	0	↑	P	5				
	2																			→			
	3																						
	4											0									2		←
	5						⊖																→
	6						^																←
②						▲		^			n										3	3	→

FISCHGRÄTVERSATZ-MUSTER

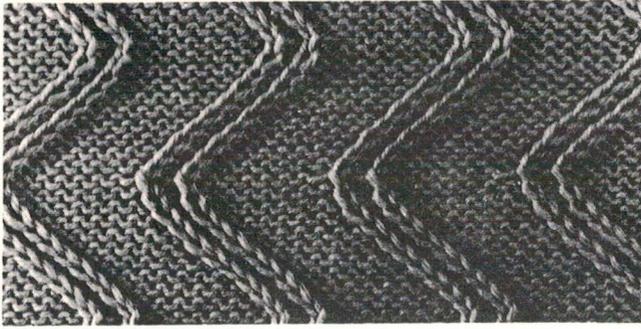
Dieses Muster ist eine Kombination von Fangmuster mit Versatz des Zusatzgerätes.

Das abgebildete Muster ist ein Rippen-Grundmuster und mit einer dünnen Wolle gestrickt.

①	1		●	S	●		Λ		●	●	▢	=	1	←	1	=	0	0	↑	H	5				
	2																					→			
	3																								
	4													0										←	
	5							⊖																→	
	6							Λ																←	
	7																								
②	1						∩																5	→	
								▲																6	←
	2																							6	→
																									5

Anmerkung:

Wenn das Muster über alle Nadeln gestrickt wird, mittels Versatzgriff um jeweils eine Masche versetzen. Wird über jede 2. Nadel gestrickt, jeweils um 2 Maschen versetzen.



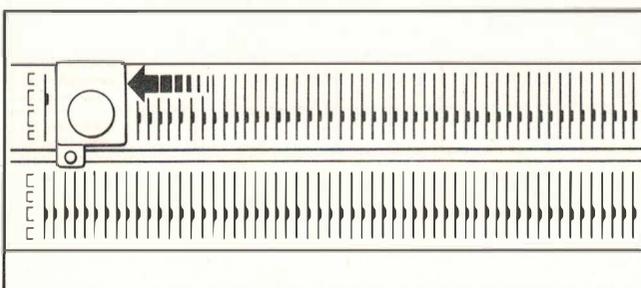
VERSATZVARIATION

Auf dem Hauptbett sind alle Nadeln in Strick-Position, während auf dem Zusatzgerät je nach Wahl nur einzelne Nadeln in Strick-Position sind. Durch den Versatz des Zusatzgerätes ergeben sich vielfältige Muster.

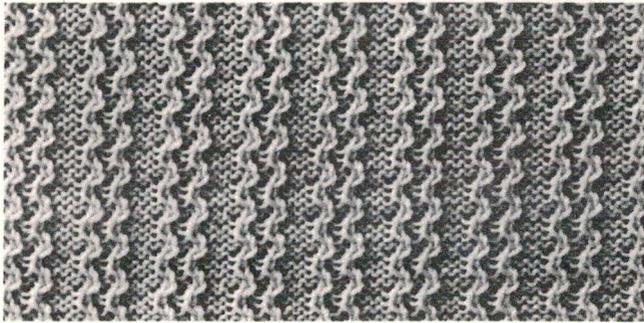
Das abgebildete Muster ist mit mittelfeiner Wolle gestrickt.

1	1	●	S	●		^		●	●	=	1	←	1	=	0	0	↑	H	5										
	2																			→									
	3																												
	4												0										←						
	5																						→						
	6																						←						
	7																												
2													1												5	→			
																										4	←		
																											3	→	
																												2	←
																												1	→
																												0	←
																												1	→
																												2	}
																												5	
																												10	
																												6	
																												6	

* Das Zick-Zack-Muster entsteht, wenn nach jeder Reihe der Versatzgriff um 1 Masche weiter versetzt wird bis zum Ende und wieder schrittweise zurück. Jeweils vor Strickbeginn der nächsten Reihe zuerst die Nadeln 1 - 5 am Anfang in D-Pos. schieben, wenn keine Maschen gegenüber sind.



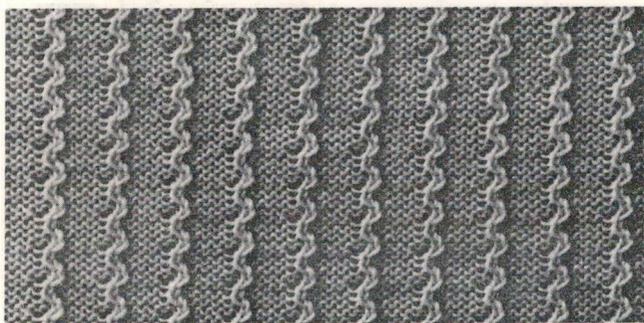
Falls Fallmaschen am Rand entstehen . . .
 . . . dies kann der Fall sein, wenn auf einem Bett mehr Maschen sind, als auf der Gegenseite.
 In diesem Fall alle Maschen der Seite, die mehr Maschen aufweist, mit dem Frottee-Schlitten zuerst in C-Pos. bringen und dann erst das Strickschloß darüber bewegen.



Unterschiedliche Muster entstehen durch die jeweilige Nadeleinteilung am Zusatzgerät, während auf dem Hauptbett alle Nadeln in Strick-Position sind.

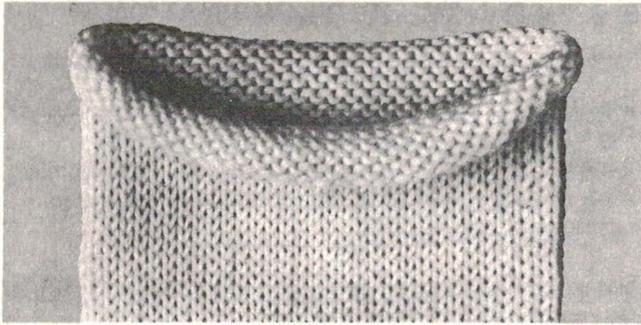
Die beiden abgebildeten Muster sind mit mittelfeiner Wolle gestrickt.

①	1	●	S	●	∧	∧	●	●	⊞	=	1	←	1	=	0	0	↑	H	5		
	2																			→	
	3																				
	4										0					3	3			←	
	5																				→
	6																				←
	7																				
②	1										1					5	5			5	→)2
	2																			7	→)2



Dieses Muster wird in gleicher Weise gestrickt, wie auf vorstehender Strick-Anweisung von ①- 1 bis ①- 6 angegeben. Ab ② entsprechend folgender Strick-Anweisung.

	7																				
②	1										1					5	5			5	→)2
	2																			7	→)2



RUNDSTRICKEN

Beim Hin- und Zurückbewegen des Strickschlosses werden abwechselnd einmal die Nadeln des Hauptbettes und einmal die Nadeln des Zusatzgerätes gestrickt.

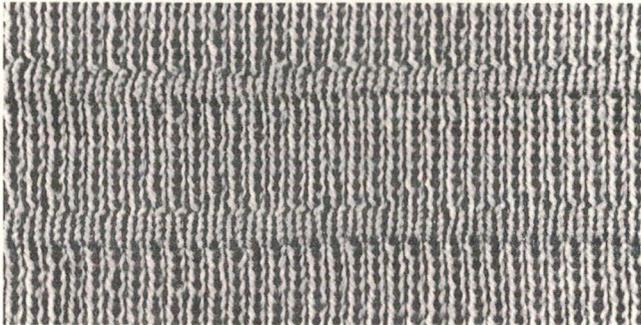
Der Maschenregler des Zusatzgerätes wird 2 Nummern größer eingestellt, als der des Hauptbettes.

Das abgebildete Muster ist mit mittelfeiner Wolle gestrickt, und grundsätzlich ohne Musterkarte.

①	1	● S ●	II ^ II ● ●	→ =	1 ← 1 =	0 0	↑ H 5				
	2										→ *
	3										
②		▲	⊖			0		6 8	P	← → **	

* 1 Reihe mit Anschlag-Hilfsfaden stricken.

** Vor Strickbeginn von links nach rechts auf beiden Seiten die 4 - 5 ersten und letzten Stricknadeln des Zusatzgerätes in D-Pos. schieben, oder aber alle Nadeln mit dem Frottee-Schlitten in C-Pos. bringen. (Frottee-Schlitten ohne Frottee-Finger.)

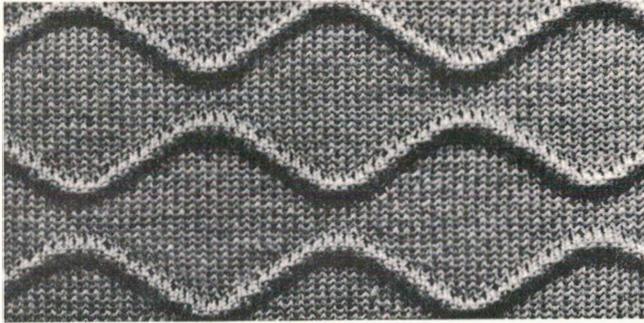


BIESEN-FANGMUSTER

Während des Strickens eines beliebigen Rippenmusters werden, in gleichmäßigen Abständen wiederholt 3 bis 4 Reihen nur mit dem Zusatzgerät gestrickt.

Das abgebildete Muster ist mit feiner Wolle gefertigt und die wiederholt eingefügten zusätzlichen Reihen nur mit dem Zusatzgerät sind als Rippenmuster gestrickt.

①	1	● S ●	II ^ II ● ●	→ =	1 ← 1 =	0 0	↑ H 5				
	2										→
	3										
	4					0		2		←	
	5		⊖							→	
	6		^							←	
②	1	●	^	●		1		2 3		← → 0	
	2	●	⊖	●						← → 4	

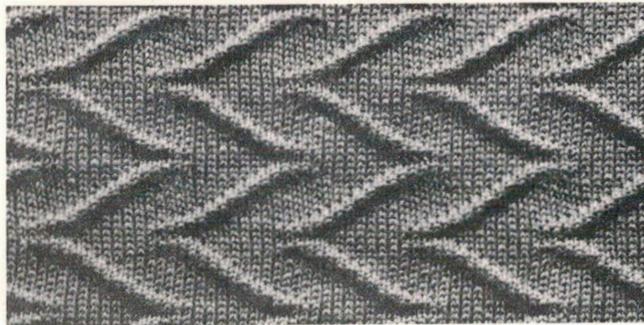


BIESEN-FANGMUSTER-KOMBINATION

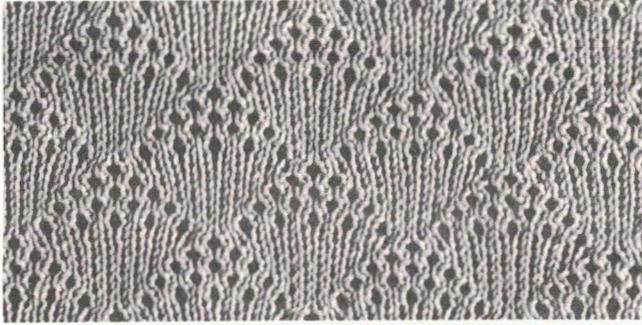
Dieses Muster ist eine Abwandlung des Biesen-Fangmusters. Der Unterschied entsteht dadurch, daß das übliche Biesen-Fangmuster mit einer Muster-Lockkarte kombiniert wird. Hierbei ist unbedingt die Feinmaschen-Einlage zu verwenden (siehe Seite 14).

Das abgebildete Muster ist mit Muster-Lockkarte Nr. 9R-2-A und normal starker Wolle gestrickt.

①	I	↓ ● S ●	II ^ II ● ●	= 1	1	= 0 0	↑ H 5		
2								→	
3									
4					0		I 3	←	
5				⊖				→	
6				^				←	
②	I	▼	▲	⊖	▲		1	3 4	↔



Nebenstehendes Muster entsteht bei Kombination mit Muster-Lockkarte Nr. 10R-2.



FANG-RIPPENMUSTER-KOMBINATION

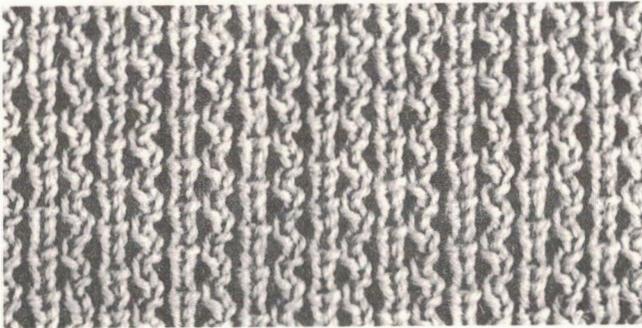
Dieses Muster ist eine Kombination von Fangmuster auf dem Hauptbett mittels Muster-Lockkarte und Rippen-Grundmuster auf dem Zusatzgerät. Hierbei ist unbedingt die Feinmaschen-Einlage zu verwenden (siehe Seite 14).

Das abgebildete Muster ist mit normal starker Wolle und mit Muster-Lockkarte No. 10-A gestrickt.

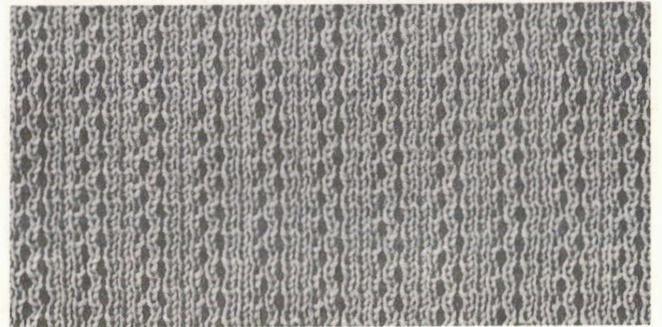
①	I	↓	●	S	●	II	Λ	II	●	●	⇒	=	1	←	1	=	0	0	↑	H	5		
2																					→		
3																							
4																							←
5																							→
6																							←
②	~	▼	▲	∩	▲																		↔

Die Muster-Lockkarten Nr. 2, 4, 7, 9 und 12 des zur Strickmaschine (Hauptbett) gehörenden Lockkartensatzes können in gleicher Weise eingesetzt werden, was nachfolgende Muster ergibt.

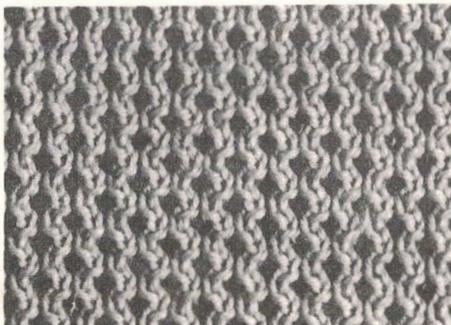
No.2-A



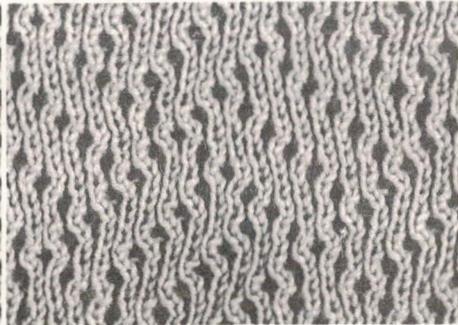
No.4-A



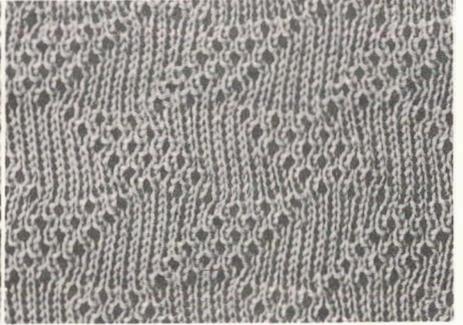
No.7-A

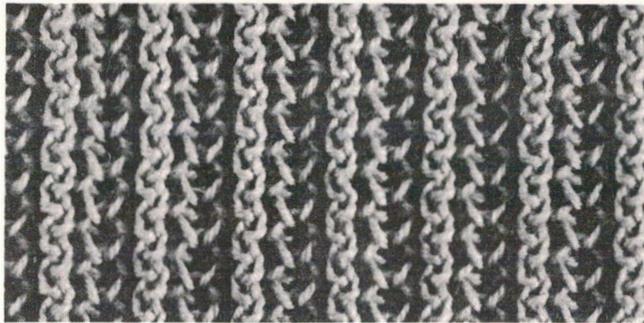


No.9-A



No.12-A





FANG-RIPPENMUSTER

Dieses Muster entsteht durch Kombination eines Fangmusters auf dem Hauptbett mittels Muster-Lockkarte und dem der jeweiligen Nadeleinteilung entsprechenden Muster des Zusatzgerätes.

Hierbei ist unbedingt die Feinmaschen-Einlage zu verwenden (siehe Seite 14).

Das abgebildete Muster ist mit normal starker Wolle und mit Muster-Lockkarte No. 7-A aus dem zur Strickmaschine (Hauptbett) gehörenden Lockkarten-Satz gestrickt.

①	I	↓ ● S ●	II ^ II ● ●	⇒ = 1 ← 1 =	0 0	↑ H 5		
2								→
3								
4					0	I 3	←	
5			⊖				→	
6			^				←	
7								
②		~ ▼ ▲	∩ ▲		1	3 2	⇔ 2	



Die zur Strickmaschine gehörenden Muster-Lockkarten, insbesondere die für Fangmuster, können ebenso wie unterschiedliche Nadeleinteilungen hierzu eingesetzt werden.

Das nebenstehend abgebildete Muster ist mit normal starker Wolle und Muster-Lockkarte Nr. 10-A gestrickt.

7								
②		~ ▼ ▲	∩ ▲		1	3 2	⇔ 2	

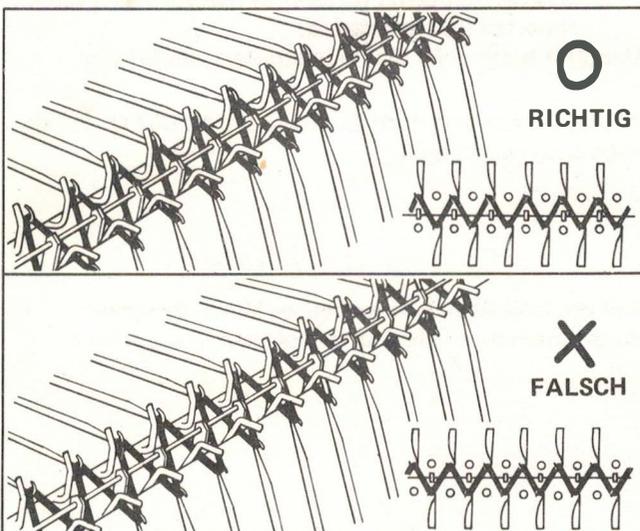


SPITZENEFFEKT-MUSTER

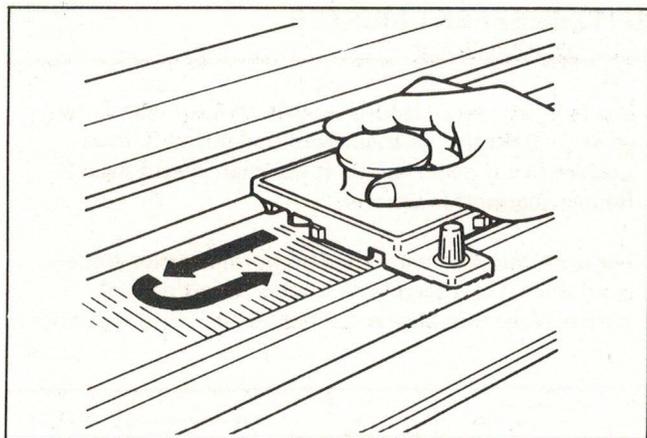
Dieses Muster wird dadurch erzielt, daß auf dem Zusatzgerät Glatt-Rechts gestrickt wird und mittels Muster-Lochkarte auf dem Hauptbett Maschen jeweils nach 2 Reihen abgeworfen werden.

Für diese Strickart wird feine bis normal starke Wolle empfohlen. Das abgebildete Muster ist mit normal starker Wolle und Muster-Lochkarte Nr. 1 **R-2**-A gestrickt.

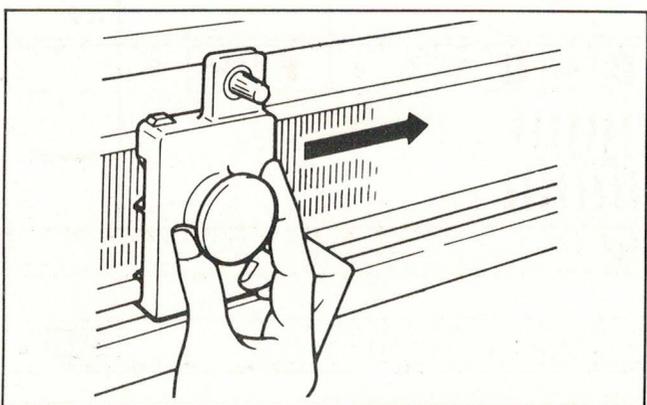
①	1 ↓ ● S ● II ^ II ● ● ⇒ = 1 ◀ 1 = 6 4 ↑ H 5
2	→
3	
4	
5	⊖ ⇒ ⇒ ⇒ 3
6	→
7	
8	→
9	←
10	
②	→
1	
2	↓ ▲ →
3	→
4	2 ←
5	



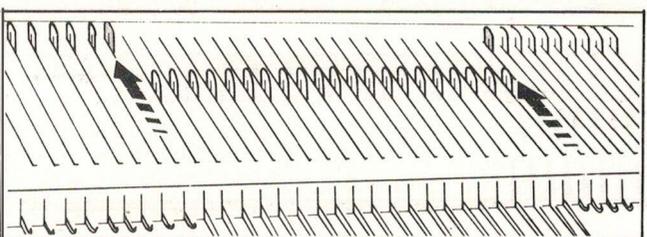
- ①- 1 Maschine einstellen nach Strick-Anweisung. Maschenregler wie für Hauptstrickart.
- 2 Nadeleinteilung vornehmen wie auf der Strick-Anweisung angegeben, eine Reihe von links nach rechts mit Kontrastfarbe stricken.
- 3 Beim Einhängen des Anschlag-Kammes (ohne Gewichte) darauf achten, dass die Zähne genau mit den Nadeln des Hauptbettes übereinstimmen.



- 4 Den Frottee-Schlitten (ohne Frottee-Finger) auf der rechten Seite des Nadelbettes aufsetzen (siehe Seite 11). Den Frottee-Schlitten von rechts nach links und wieder zurück über die zu strickenden Nadeln des Nadelbettes bewegen; die Maschen fallen aus den Nadelhaken und die Nadeln sind wieder in B-Pos.



- 5 Muster-Schalthebel auf Vorlegemuster (⊖, S) stellen, 3 Reihen mit Kontrastfarbe stricken.

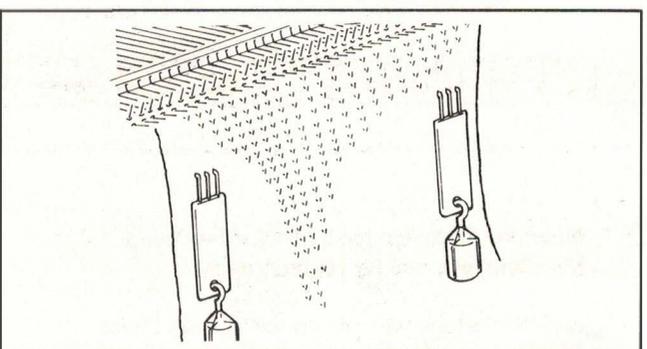


- 6 Den Frottee-Schlitten an der linken Seite des Zusatzgerätes-Nadelbettes ansetzen (siehe Seite 11) und von links nach rechts darüber schieben, um die Nadeln in C-Pos. zu bringen.

- 7 Kontrastfarbe auswechseln gegen Hauptfarbe und 1 Reihe von links nach rechts stricken.

- 8 Den Frottee-Schlitten auf dem Zusatzgerät von links nach rechts schieben.

- 9 Eine Reihe von rechts nach links stricken.



- 10 Auf dem Hauptbett die erste und letzte Nadel, rechts und links, in A-Pos. schieben.

- ②- 1 Den Frottee-Schlitten auf dem Zusatzgerät von links nach rechts bewegen, um die Nadeln in C-Pos. zu bringen.

- 2 Start-Knopf auf ▼ und rechten Musterhebel auf ▲ stellen, anschließend 1 Reihe von links nach rechts stricken. (Auf dem Zusatzgerät stricken alle in C-Pos. befindlichen Nadeln, auf dem Hauptbett nur einige Musternadeln.)

- 3 Nadeln vom Zusatzgerät erneut in C-Pos. bringen. (Frottee-Schlitten von links nach rechts.)

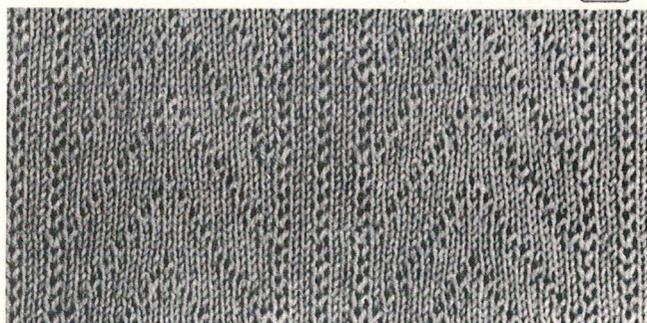
- 4 1 Reihe von rechts nach links stricken.

- 5 Maschen mit dem Frottee-Schlitten vom Hauptbett abwerfen (hin und zurück).

Von ②- 1 bis ②- 5 für die Hauptstrickart wiederholen.

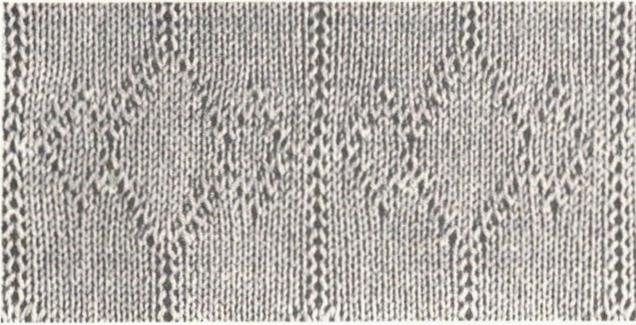
Krallen-Platten und Rand-Gewichte alle 10 Reihen wieder nach oben nachhängen.

No. 2 (R-2)

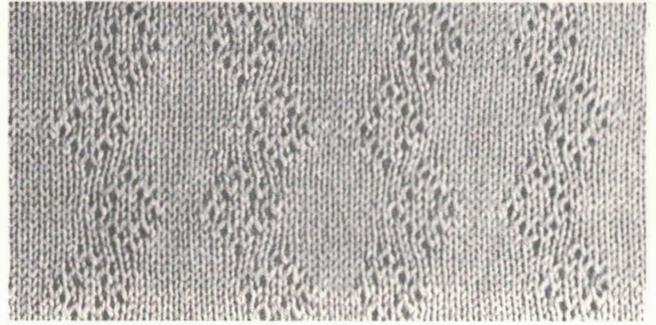


Auf der folgenden Seite sind einige Muster-Beispiele durch unterschiedliche Muster-Lochkarten abgebildet.

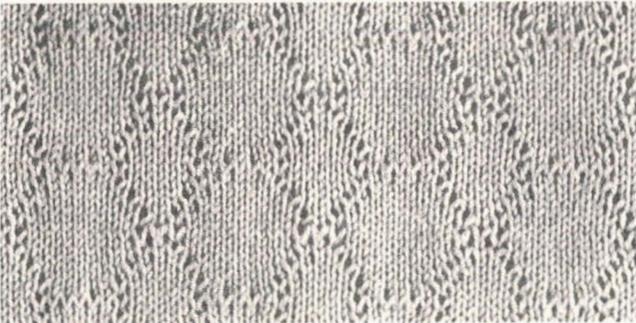
No. 3 (R-2)



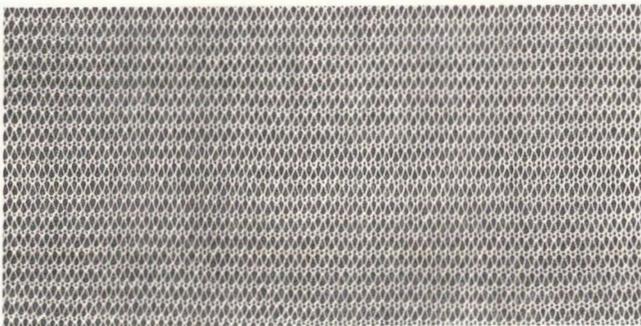
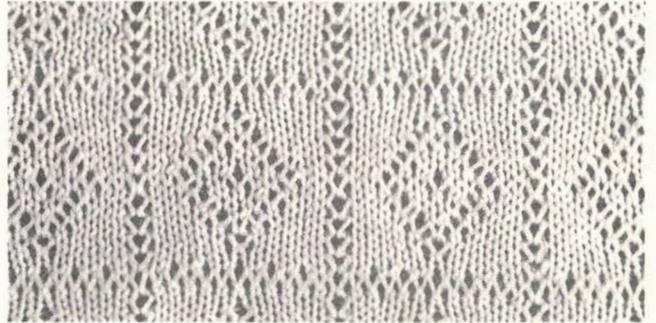
No. 4 (R-2)



No. 5 (R-2)



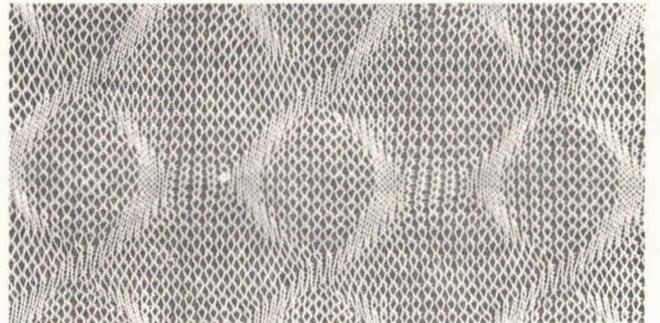
No. 6 (R-2)



No. 7 (R-2)



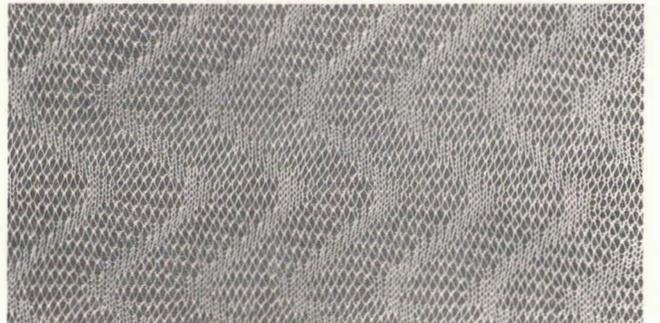
No. 8 (R-2)



No. 9 (R-2)



No. 10 (R-2)



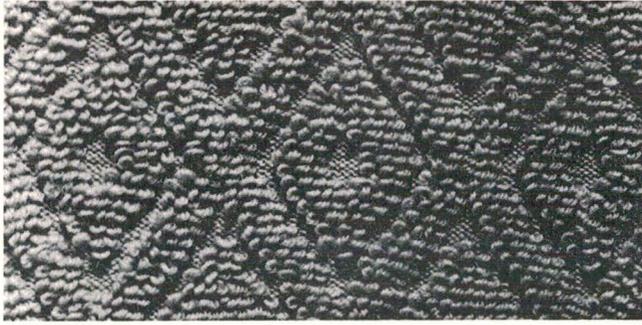
NETZ-SPITZENMUSTER

Netzartige Spitzenmuster werden in gleicher Weise wie die Spitzeneffekt-Muster gearbeitet mit dünner, mittelfeiner Wolle.

Das links abgebildete Muster wurde ohne Muster-Lochkarte erstellt.

Die unten abgebildeten Muster zeigen, daß auch die für Frottee-Muster geeigneten Muster-Lochkarten für diese Strickart eingesetzt werden können.

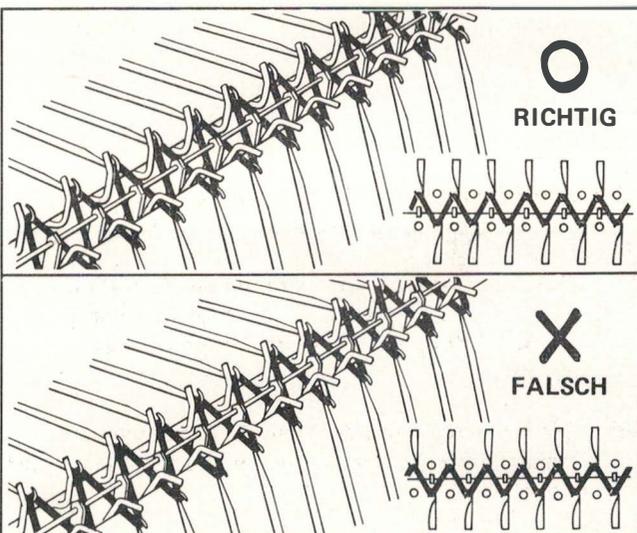
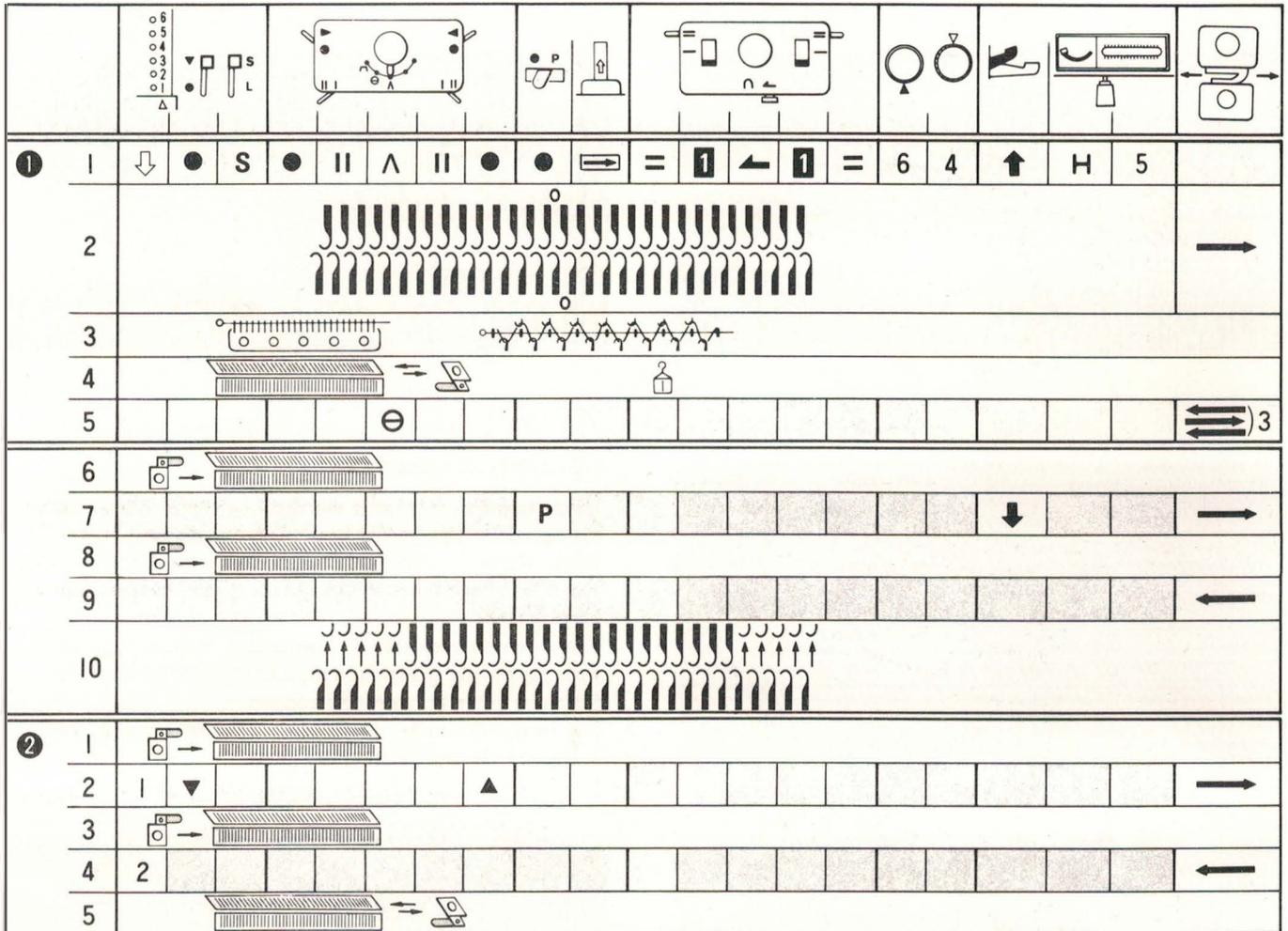
Das fertige Gestrick zum Bügeln vorher in Strickrichtung spannen bzw. nur vertikal dämpfen.



FROTTEE-MUSTER

Bei diesem Muster werden stets ein feiner bis mittelstarker Wollfaden als Frottee-Hauptfaden zusammen mit einem weichen Nylonfaden oder Nähgarn als Zusatzfaden verstrickt. Die Maschen des Zusatzgerätes werden von beiden Fäden zusammen gebildet, auf dem Hauptbett strickt der Frottee-Hauptfaden allein in jeder zweiten Reihe, und diese Maschen werden anschließend abgeworfen.

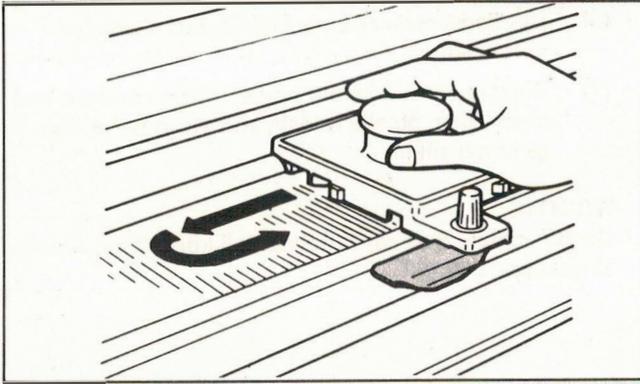
Das abgebildete Muster ist mit Muster-Lochkarte Nr. 7 **R-2**-A weichem Nylonfaden als Zusatzfaden und normal starker Wolle als Frottee-Hauptfaden gestrickt.



① - 1 Maschine einstellen nach Strick-Anweisung, Maschenregler wie für Hauptstrickart.

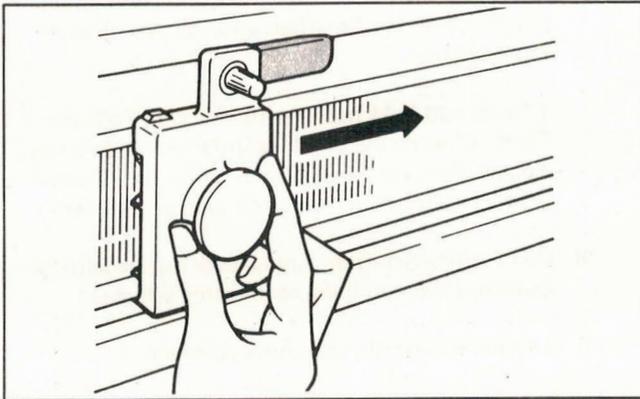
- 2 Nadeleinteilung vornehmen und 1 Reihe von links nach rechts mit Kontrastfarbe stricken.

- 3 Beim Einhängen des Anschlag-Kammes darauf achten, dass die Zähne des Anschlag-Kammes mit den Stiften des Abstreifergitters des Zusatzgerätes bzw. mit den Nadeln des Hauptbettes exakt übereinstimmen.

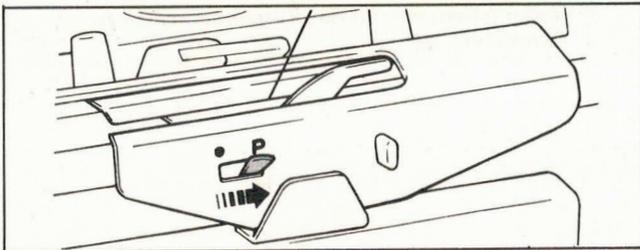


- ① 4 Den Frottee-Schlitten mit Frottee-Finger auf der rechten Seite des Hauptbettes aufsetzen (siehe Seite 11). Den Frottee-Schlitten hin- und zurückschieben, um die Maschen vom Hauptbett abzuwerfen. Die leeren Nadeln befinden sich in B-Pos.

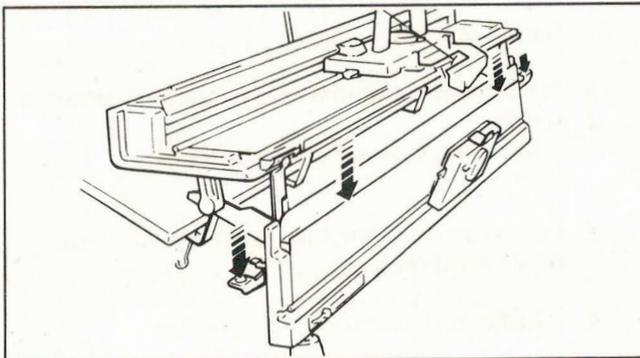
- 5 Muster-Schalthebel auf \ominus , S (Vorlegemuster) stellen und 3 Reihen mit Kontrastfarbe stricken.



- 6 Den Frottee-Schlitten auf der linken Seite des Nadelbettes aufsetzen (siehe Seite 11), und einmal über die Nadeln des Zusatzgerätes schieben, um diese Nadeln in C-Pos. zu bringen.

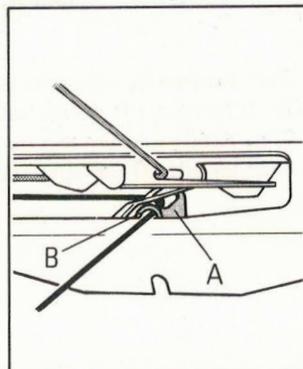
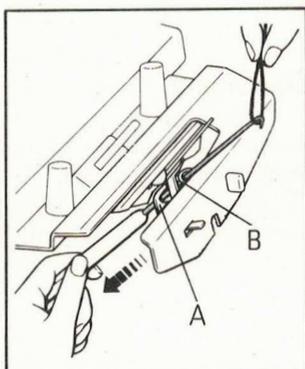


- 7 Kontrastfaden aus der Fadenführung herausnehmen und durch Forttee-Hauptfaden ersetzen. Zusatzfadenführungshebel auf 'P' stellen (nach rechts) und den Zusatzfaden wie folgt in die Zusatzfadenführung einfädeln:



- (1) Das Zusatzgerät mit den Absenkehebeln (rot markiert) auf die mittlere Position absenken.

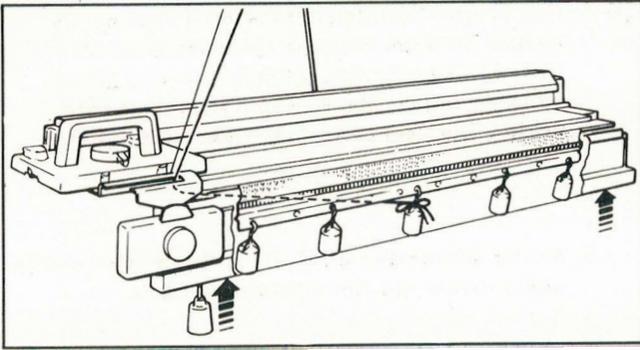
- (2) Zusatzfaden in den Fadenspanner einfädeln.



- (3) Am Fadenende eine Schlaufe knoten und zur Fadenführung herunterziehen.

- (4) Die Hakennadel von unten durch die Zusatzfadenführung 'A' und die Öse 'B' durchstecken, dann die Schlaufe in den Haken der Hakennadel einhängen.

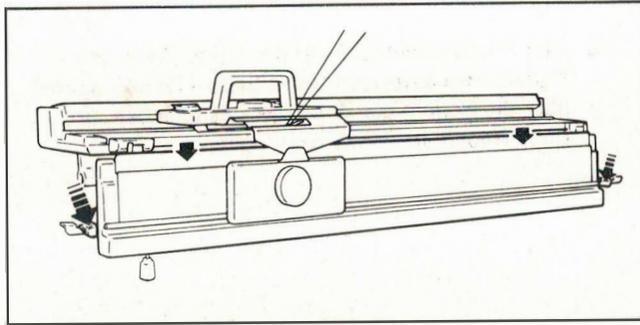
- (5) Die Hakennadel mit der Schlaufe nach unten durchziehen; der Faden ist jetzt in der Zusatzfadenführung eingefädelt.



- (6) Das Fadenende an einem der Zusatz-Gewichte befestigen.
- (7) Zusatzgerät wieder auf obere Position bringen und überprüfen, ob alle Nadeln korrekt in B-Pos. ausgerichtet sind.

WICHTIG:

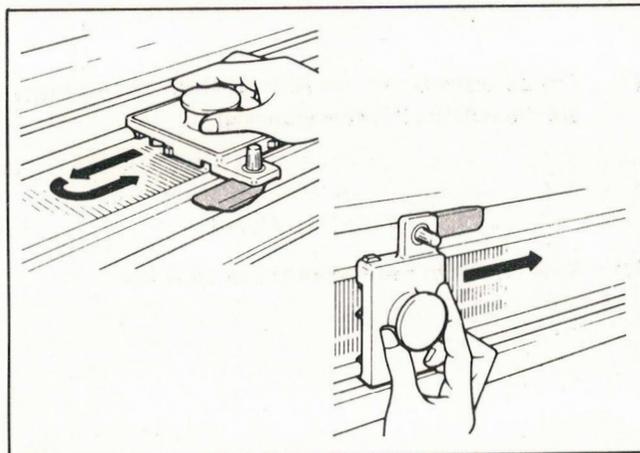
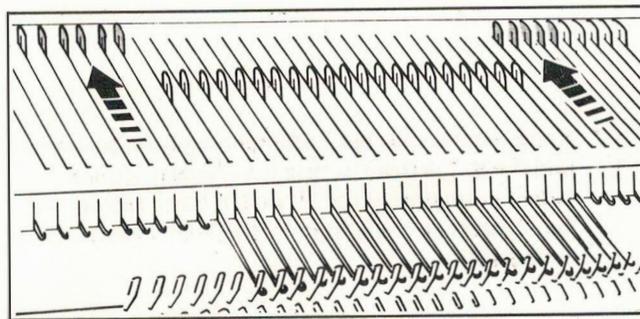
Darauf achten, dass das Zusatzschloß korrekt am Abstreifer eingekuppelt ist.



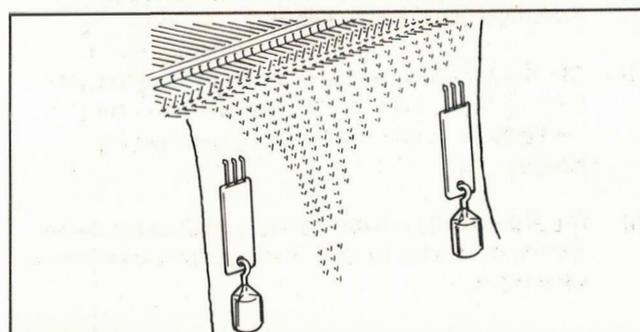
Beide Frottee-Hebel (blau markiert) nach unten drücken, um den Zwischenraum der Nadelbetten zu erweitern.

1 Reihe von links nach rechts stricken. Falls die Fäden (Zusatzfaden und Hauptfaden) zu lose sind, müssen diese vor Strickbeginn hinter dem Fadenspanner zum Knäuel hin straff gezogen werden.

- 8 Den Frottee-Schlitten einmal über die Nadeln des Zusatzgerätes von links nach rechts schieben.
- 9 1 Reihe von rechts nach links stricken.
- 10 5 Endnadeln auf dem Hauptbett auf jeder Seite in A-Pos. schieben, um am Rand kein Frottee zu bekommen, was für das Zusammennähen zu empfehlen ist.

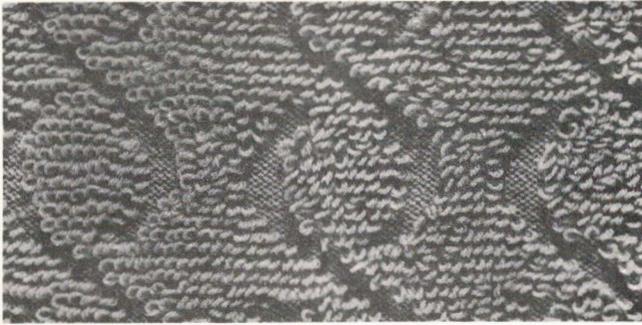


- 2- 1 Frottee-Schlitten von links nach rechts über die Nadeln des Zusatzgerätes schieben, damit diese Nadeln in C-Pos. kommen.
- 2 Start-Knopf auf ▼ und rechten Musterhebel auf ▲ stellen.
1 Reihe von links nach rechts stricken.
- 3 Frottee-Schlitten am Zusatzgerät von links nach rechts schieben.
- 4 1 Reihe von rechts nach links stricken.
- 5 Maschen am Hauptbett mit dem Frottee-Schlitten abwerfen (hin und zurück).



Zum Frottee-Stricken die Arbeitsschritte ② - 1 bis ② - 5 beliebig oft wiederholen.
Stets Krallenplatten mit den Gewichten einhängen und nach jeweils 10 Reihen wieder nach oben nachhängen.

No. 8 (R-2) -A

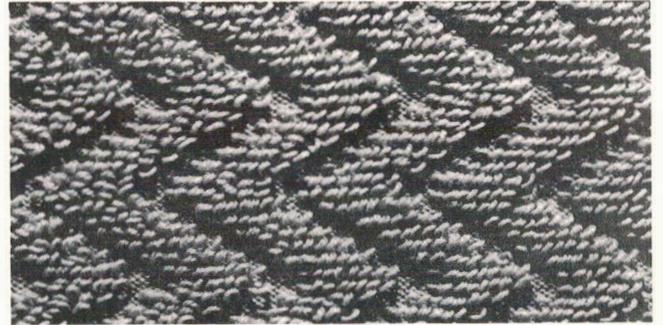


Die Abbildungen zeigen einige Beispiele des Frottee-Strickens in Verbindung mit Muster-Lochkarten.

No. 9 (R-2) -A



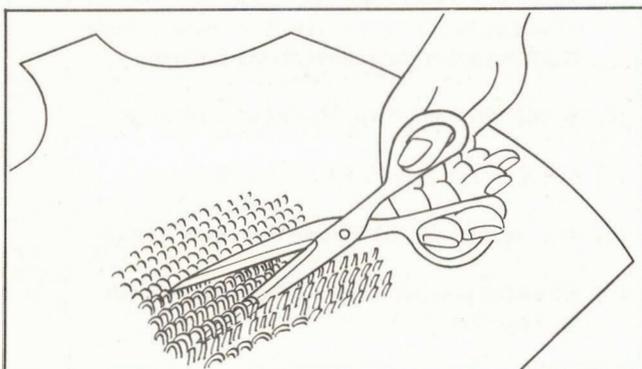
No. 10 (R-2) -A



Nebenstehende Abbildung zeigt ein Frottee-Muster ohne Verwendung einer Muster-Lochkarte.

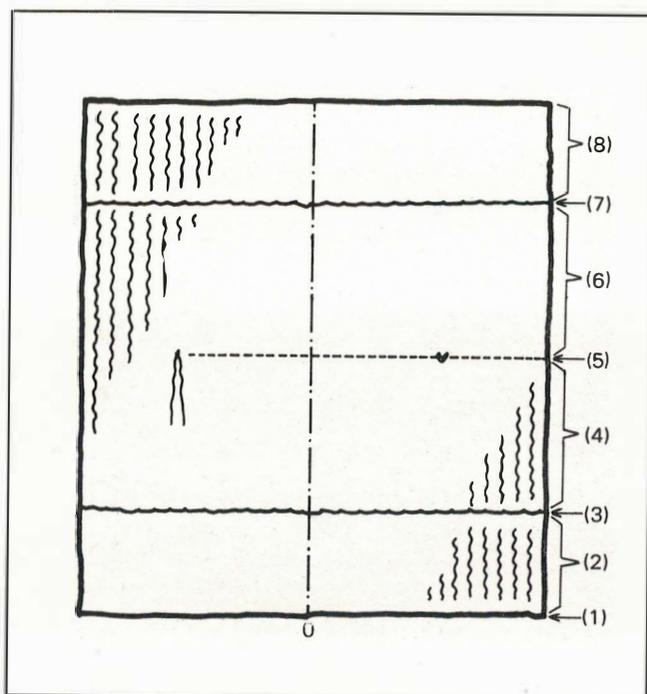


BEIM FERTIGEN GESTRICK KANN MAN DIE FROTTEE-SCHLAUFEN GESCHLOSSEN LASSEN, ODER ABER AUCH FÜR FEINEREN FLOR ÖFFNEN.



Um einen Velour-oder Teppicheffekt (Flor) zu erzielen, werden die Schlaufen später aufgeschnitten. Dazu reihenweise mit der Spitze einer Schere die Schlaufen an der höchsten Stelle aufschneiden. Den so geschnittenen Flor leicht dämpfen, keinesfalls ein Bügeleisen aufsetzen.

RICHTIGE MASCHENPROBE



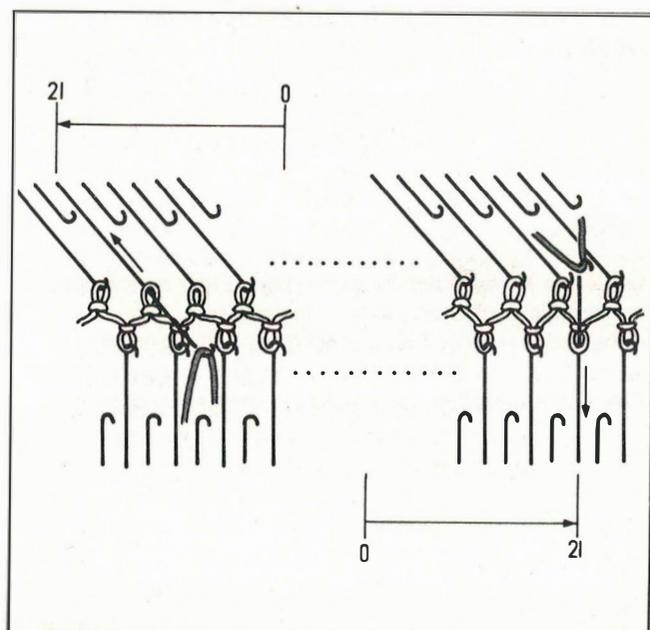
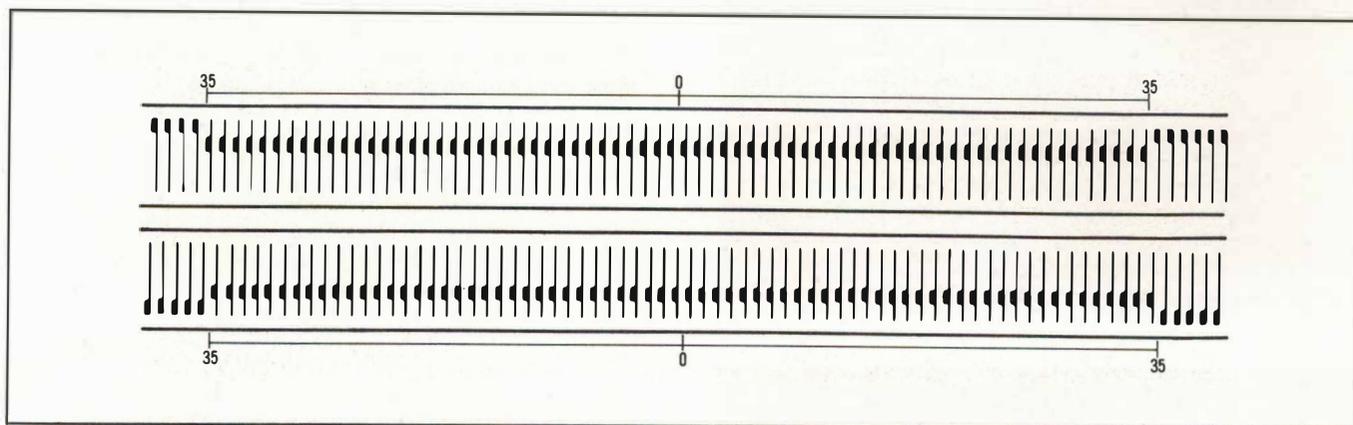
Die richtige Maschenprobe ist entscheidend für exakte Größe und gute Passform bei Strickkleidung. Beim Arbeiten mit Zusatzgerät sind Maschen in unterschiedlicher Anzahl mal auf dem Hauptbett, mal auf dem Zusatzgerät anzuschlagen und oftmals ergibt die jeweilige Nadeleinteilung, daß nicht alle Nadeln innerhalb der Strickbreite mit Maschen besetzt sind. Zur Anfertigung der Maschenprobe sind deshalb die nachfolgenden Arbeitsschritte genau einzuhalten.

MASCHENPROBE

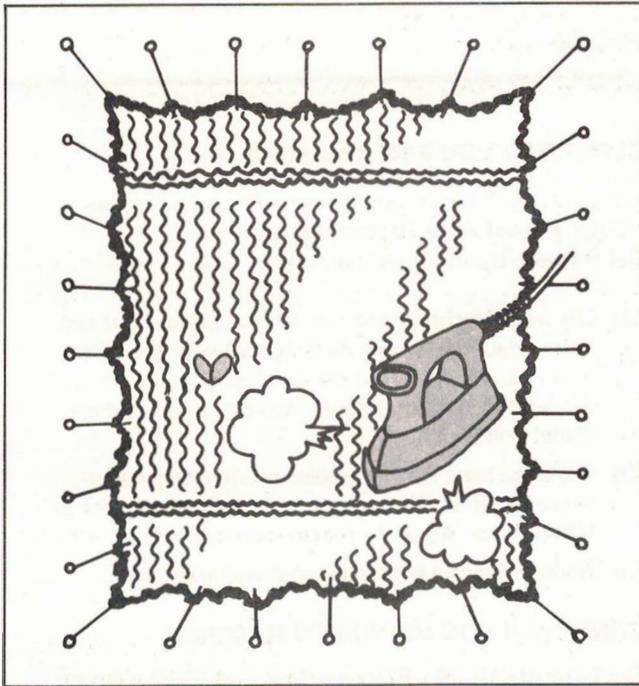
Bevor diese entsprechend der Anleitung erstellt wird, sollten mit dem zu verstrickenden Material einige Reihen mit verschiedenen Einstellungen des Maschenreglers gestrickt werden.

Danach ist wie folgt weiterzuarbeiten :

- (1) Unabhängig von der Strickart ist je nach gewünschtem Muster die Nadeleinteilung innerhalb von jeweils 35 Nadeln rechts und 35 Nadeln links der Maschinenmitte '0' auf beiden Betten vorzunehmen, also auf Hauptbett und Zusatzgerät. Die gesamte Strickbreite (strickende Nadeln und evtl. dazwischenliegende leere Nadeln) müssen stets eine Gesamtbreite von 70 Nadeln ergeben.



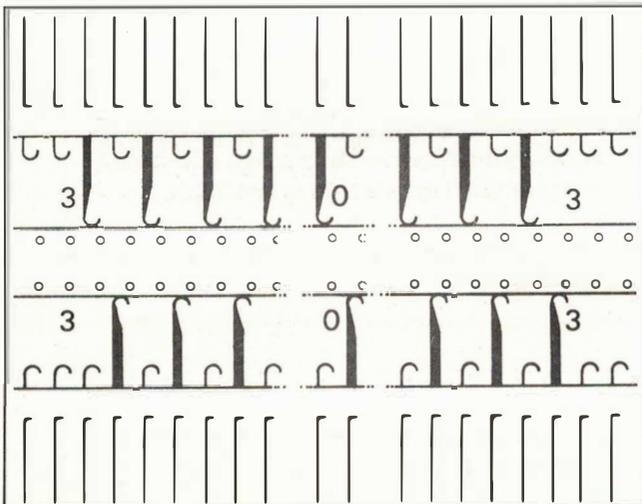
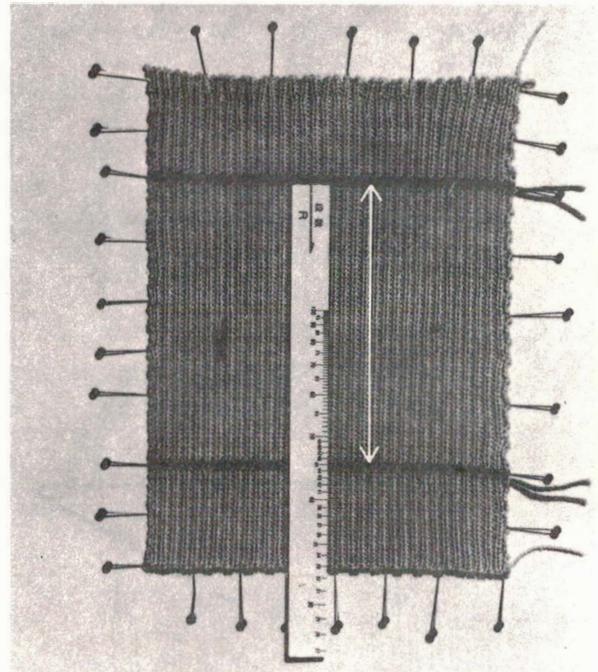
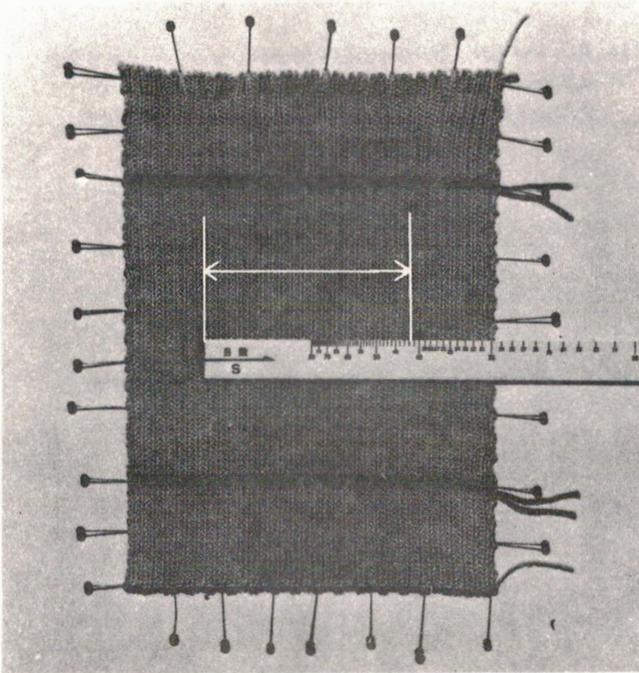
- (2) Maschenanschlag vollständig ausführen und 20 weitere Reihen stricken.
- (3) Mit Kontrastfaden 2 Reihen stricken.
- (4) Mit Hauptfaden 30 Reihen stricken.
- (5) Jeweils die 21. Nadel rechts und links von der Maschinenmitte '0' entweder auf dem Hauptbett oder auf dem Zusatzgerät einmal von Hand mit einem Stück Kontrastfaden abstricken als Markierung.
- (6) Wieder 30 Reihen mit Hauptfaden stricken.
- (7) Mit Kontrastfaden 2 Reihen stricken.
- (8) Mit Hauptfaden 20 weitere Reihen stricken.
- (9) Strickteil von der Maschine herunternehmen (s. Seite 22).



Die Maschenprobe einige Zeit zum Entspannen liegen lassen und dann beim Aufstecken auf das Bügeltuch leicht strecken.

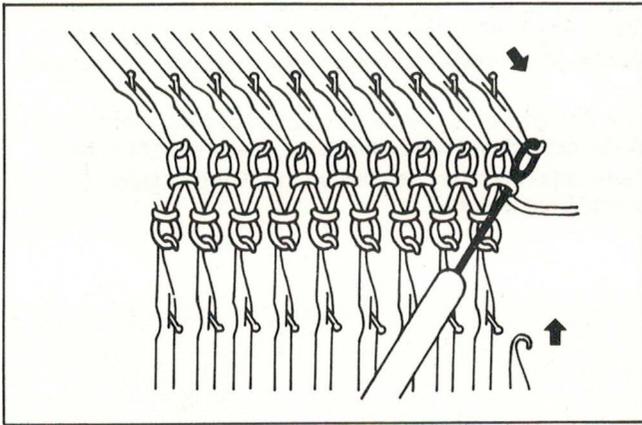
Damit sich das Maschenbild schließt, mit einem Dampfbügeleisen oder mit einem feuchten Tuch leicht dämpfen. Beim Abkühlen aufgesteckt liegen lassen und mit dem grünen Messlineal anschließend wie abgebildet ausmessen.

Die Reihen werden vertikal zwischen den mit Kontrastfarbe gestrickten Reihen abgelesen, die Anzahl Maschen horizontal zwischen den beiden mit Kontrastfaden markierten Maschen.



Beim Stricken eines beliebigen Teils, für das die so ermittelte Maschenprobe zugrundegelegt werden soll, ist stets darauf zu achten, daß unabhängig von der erforderlichen Nadeleinteilung für die Strickbreite immer die Gesamt-Anzahl von Nadeln auszuzählen ist, also einschließlich der leeren dazwischenliegenden.

Beispiel: Wenn bei einem 1-Rechts/1-Links-Muster die Strickbreite aufgrund der Maschenprobe 60 Maschen sein soll, ist die Nadeleinteilung innerhalb einer Gesamtbreite von 60 Nadeln vorzunehmen.

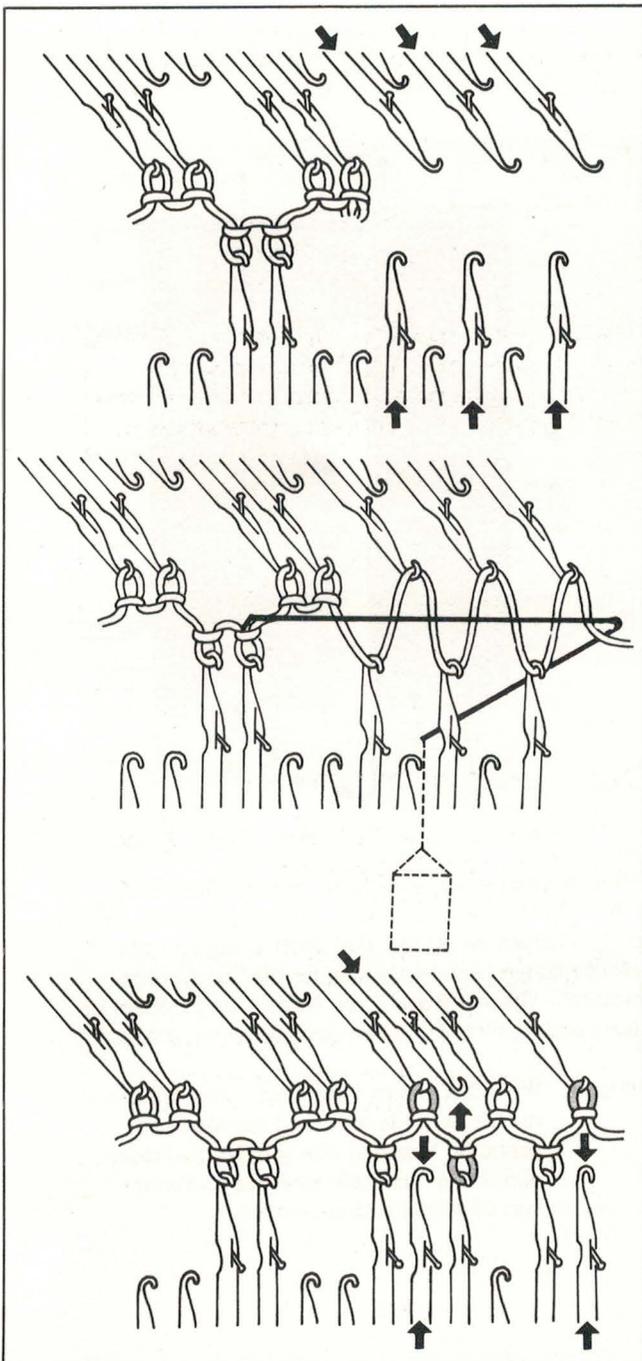


ZUNEHMEN VON EINER MASCHE

Bei 1-Rechts/1-Links- und 2-Rechts/2-Links-Rippenmuster wie auf Seite 20 beschrieben.

Bei Rippen-Grundmuster wie folgt:

- (1) Die leere Nachbarnadel der letzten Masche auf der Seite (Hauptbett oder Zusatzgerät) von der A-Pos. in B-Pos. schieben. Mit der Deckernadel die Schlaufe der letzten Randmasche aufnehmen und auf diese Nadel umhängen.
- (2) Die erste leere Nachbarnadel auf dem gegenüberliegenden Bett (Zusatzgerät oder Hauptbett) gleichfalls von der A-Pos. in B-Pos. schieben.
- (3) Rand-Gewichte einhängen und weiterstricken.



ZUNEHMEN VON MEHREREN MASCHEN

Bei 1-Rechts/1-Links-Rippenmuster und Rippen-Grundmuster wie auf Seite 20 beschrieben.

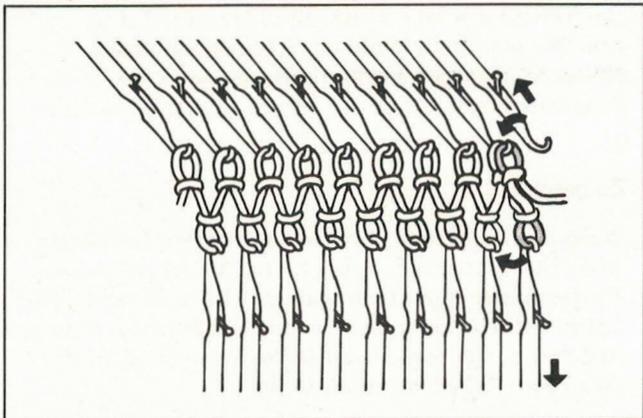
Bei 2-Rechts/2-Links-Rippenmuster wie folgt:

- (1) Auf der dem Strickschloß gegenüberliegenden Seite auf beiden Betten für eine Zunahme erforderliche Anzahl Nadeln wie abgebildet in B-Pos. schieben.

- (2) 1 Reihe stricken und Rand-Gewichte einhängen.

- (3) 1 Reihe stricken und entsprechend der richtigen Mascheneinteilung die Maschen wie erforderlich auf gegenüberliegende Nadeln umhängen.

- (4) Leere Nadeln zurück in A-Pos. schieben und normal weiterstricken.

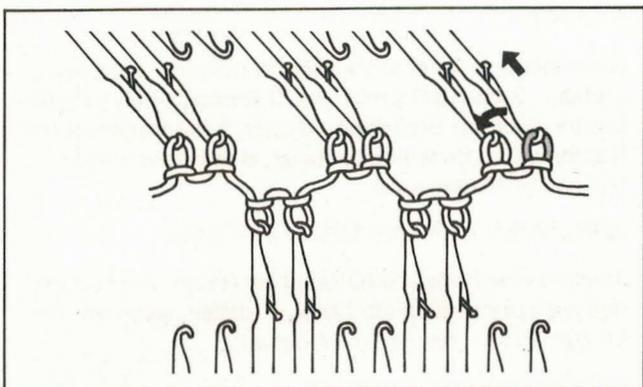


ABNEHMEN VON EINER MASCHE

Bei 1-Rechts/1-Links-Rippenmuster wie auf Seite 21 beschrieben.

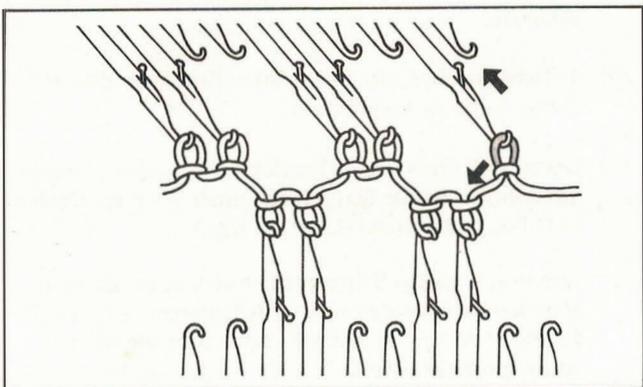
Bei Rippen-Grundmuster wie folgt:

- (1) Jeweils die letzte Masche sowohl vom Hauptbett, als auch vom Zusatzgerät, auf die besetzte Nachbarnadel umhängen.
- (2) Beide leere Nadeln in A-Pos. zurückschieben und normal weiterstricken.

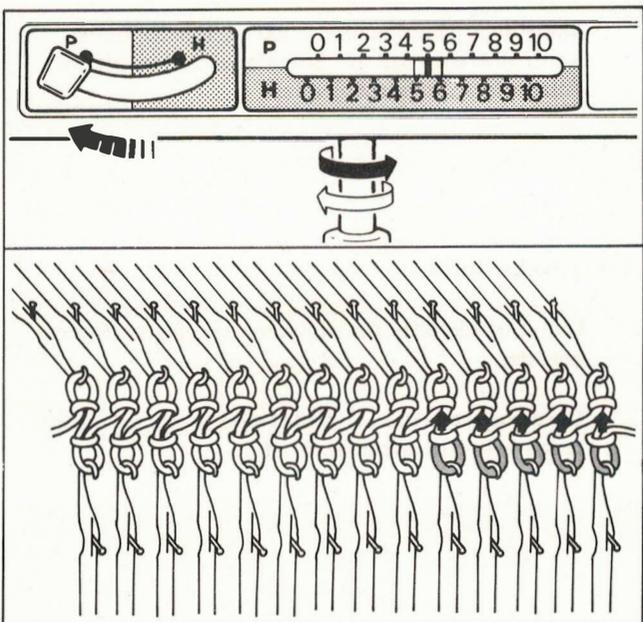


Bei 2-Rechts/2-Links-Rippenmuster wie folgt:

Wenn auf Hauptbett oder Zusatzgerät sich 2 Randmaschen nebeneinander befinden, ist die letzte Masche auf die besetzte Nachbarnadel umzuhängen.



Wenn sich nur 1 Masche auf Hauptbett oder Zusatzgerät als letzte Masche befindet, ist diese auf die letzte besetzte Nadel des gegenüberliegenden Bettes umzuhängen (vom Hauptbett auf Zusatzgerät oder umgekehrt).

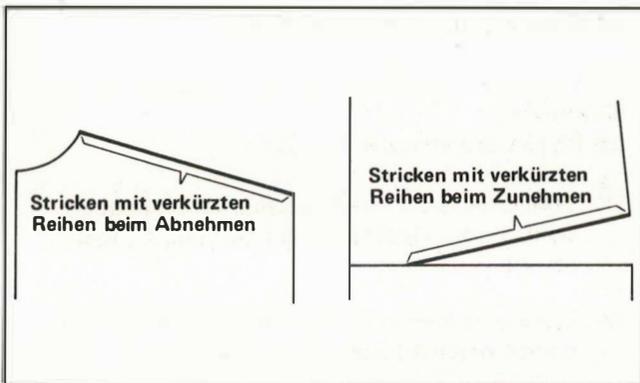


ABNEHMEN MEHRERER MASCHEN

Bei 1-Rechts/1-Links- und 2-Rechts/2-Links-Rippenmuster wie auf Seite 21 beschrieben.

Bei Rippen-Grundmuster wie folgt:

- (1) Vor dem Umhängen von Maschen zuerst den Halbversatzhebel auf P stellen.
- (2) Nach dem Abnehmen von Maschen entsprechend der Anleitung auf Seite 21 für 1-Rechts/1-Links-Rippenmuster den Halbversatzhebel wieder auf H stellen.



Das STRICKEN MIT VERKÜRZTEN REIHEN ist eine sehr praktische Methode, Schrägen mit unauffälligen Übergängen anzufertigen, besonders bei Schulterschrägen, Abnähern, Hosen-Rückenteilen u.s.w.

Zu beachten:

Wenn eine bestimmte Strickart es erfordert, Endnadeln in D-Pos. zu schieben, - wie z.B. bei 3-Rechts/3-Links-Rippenmuster, Versatzvariationen, Frottee-Stricken oder Spitzeneffekt-Muster u.s.w. - , sind diese Nadeln stattdessen in C-Pos. zu schieben, da die D-Pos. beim Stricken mit verkürzten Reihen nicht mitstrickt.

STRICKEN MIT VERKÜRZTEN REIHEN OHNE VERSATZ

Diese Methode kann angewendet werden bei 1-Rechts/1-Links-, 2-Rechts/2-Links- und 3-Rechts/3-Links-Rippenmuster, auch bei Breitrippen-Muster, Fang-Rippenmuster-Kombination, Biesen-Fangmuster, Halbpatent-Muster, Vollpatent-Muster u.s.w.

ABNEHMEN FÜR VERKÜRZTE REIHEN

Jeweils beide Nadelrückholhebel am Haupt-Strickschloß und am Zusatzschloß auf I bzw. - stellen, wenn mit verkürzten Reihen gearbeitet werden soll.

- (1) Auf der dem Strickschloß gegenüberliegenden Seite die Nadeln der abzunehmenden Maschen in D-Pos. schieben.
- (2) 1 Reihe stricken, der Strickfaden liegt über allen in D-Pos. befindlichen Nadeln.
- (3) Damit sich im fertigen Gestrück keine kleinen Löcher abzeichnen, ist der Strickfaden unter die erste, innere in D-Pos. befindliche Nadel zu legen.

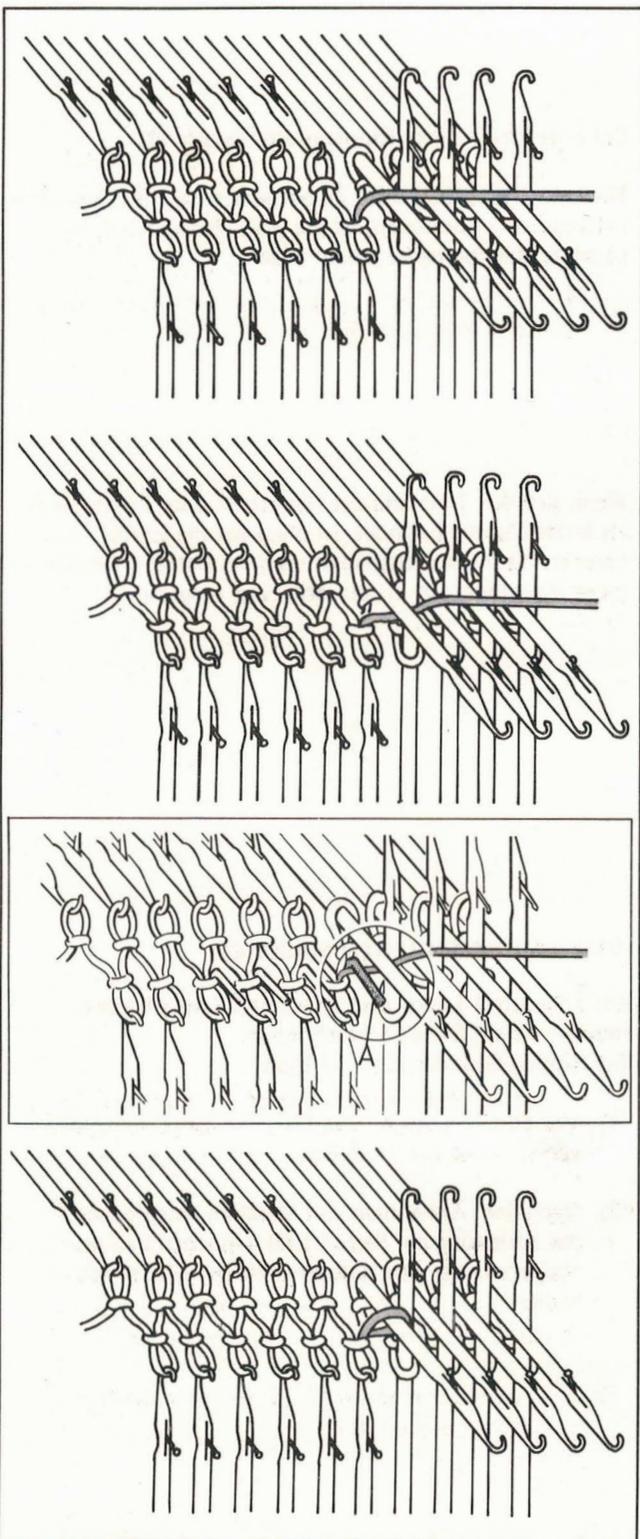
(Wenn auf beiden Seiten mittels verkürzter Reihen abgenommen werden soll, ist Arbeitsschritt (1) auch für die andere Seite anzuwenden, bevor die nächste Reihe gestrickt wird.)

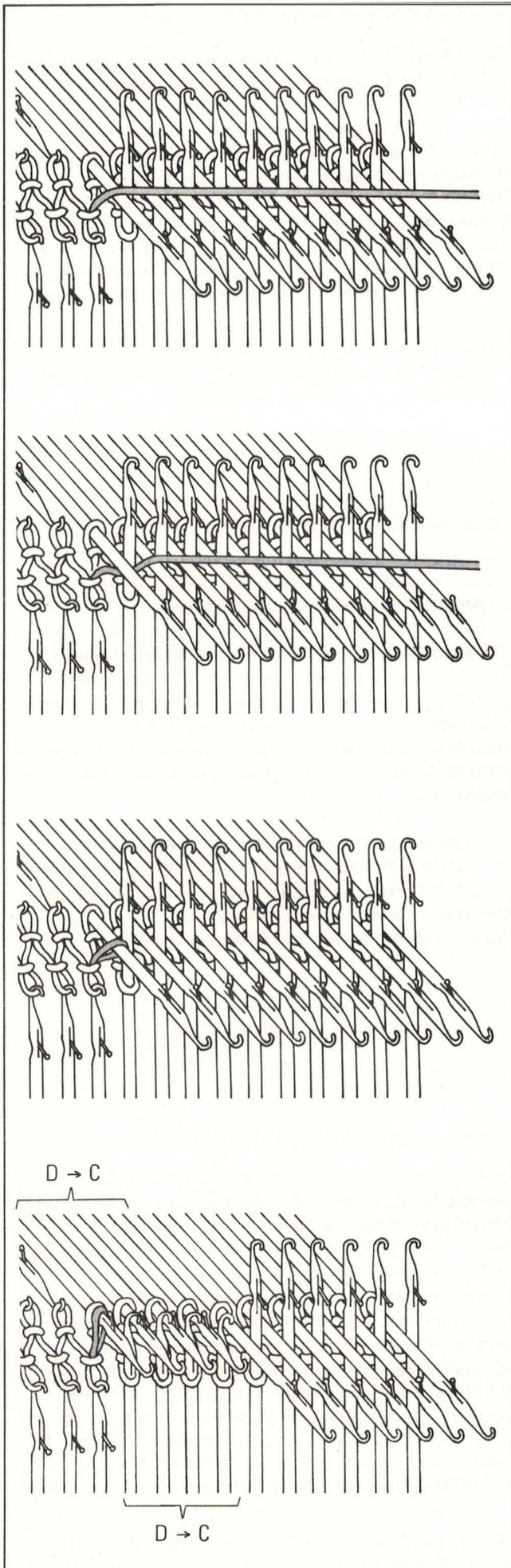
Unbedingt darauf achten - und nach jeder Reihe kontrollieren -, daß der Strickfaden sich nicht am Abstreifgitter verfangen hat.

- (4) 1 Reihe stricken.

Damit ist die erste Abnahme mit verkürzten Reihen beendet.

Die Arbeitsschritte (1) bis (4) sind so oft zu wiederholen, wie dies erforderlich ist.





ZUNEHMEN VERKÜRZTER REIHEN

Jeweils beide Nadelrückholhebel am Haupt-Strickschloß und am Zusatzschloß auf I bzw. — stellen, wenn mit verkürzten Reihen gestrickt werden soll.

- (1) Auf der dem Strickschloß gegenüberliegenden Seite so viele Nadeln in D-Pos. schieben, wie Maschen zugenommen werden sollen, um die gewünschte Strickbreite zu erhalten.
- (2) 1 Reihe stricken, der Strickfaden liegt über allen in D-Pos. befindlichen Nadeln.

- (3) Damit sich im fertigen Gestrick keine kleinen Löcher abzeichnen, ist der Strickfaden unter die erste, innere in D-Pos. befindliche Nadel zu legen.

(Wenn auf beiden Seiten mittels verkürzter Reihen zugenommen werden soll, ist Arbeitsschritt (1) auch für die andere Seite anzuwenden, bevor die nächste Reihe gestrickt wird.)

- (4) 1 Reihe stricken.

- (5) Auf der dem Strickschloß gegenüberliegenden Seite die in D-Pos. befindlichen zuzunehmenden Nadeln in C-Pos. zurückschieben und 1 Reihe stricken.

Zu beachten:

Beim Stricken mit Muster-Lochkarte müssen die Maschen dieser Nadeln zuvor mittels der Deckernadel in die Nadelhaken eingehängt werden und dürfen nicht hinter den Zungen verbleiben.

- (6) Die Arbeitsschritte (3) bis (5) so oft wiederholen, wie dies erforderlich ist.

STRICKEN MIT VERKÜRZTEN REIHEN

Da Nadeln in D-Pos. vom Hauptbett sich stets mit Nadeln in D-Pos. des Zusatzgerätes überkreuzen, darf keinesfalls das Zusatzgerät seitlich versetzt werden, wenn diese Nadel-Positionen eingesetzt werden. Andernfalls würden die sich kreuzenden Nadeln derart beschädigt, daß ohne Reparatur nicht weitergestrickt werden könnte. Deshalb ist für das Stricken mit verkürzten Reihen dann eine abgewandelte, spezielle Methode anzuwenden, wenn Versatz beim Stricken erforderlich ist, wie u.a. beim Patentversatz-Muster, bei Versatzvariation, Fischgrätversatz-Muster und allen Mustern, bei denen das Zusatzgerät seitlich versetzt wird.

Bei Versatzvariation sind zum Stricken mit verkürzten Reihen die ersten 4 - 5 Nadeln vor Stricken einer Reihe von der B-Pos. in die C-Pos. zu schieben.

Abnehmen für verkürzte Reihen bei Versatzmuster

Wird wie beim Abnehmen mit verkürzten Reihen ohne Versatz gearbeitet (siehe Seite 48), jedoch ist der Arbeitsschritt (1) wie folgt auszuführen:

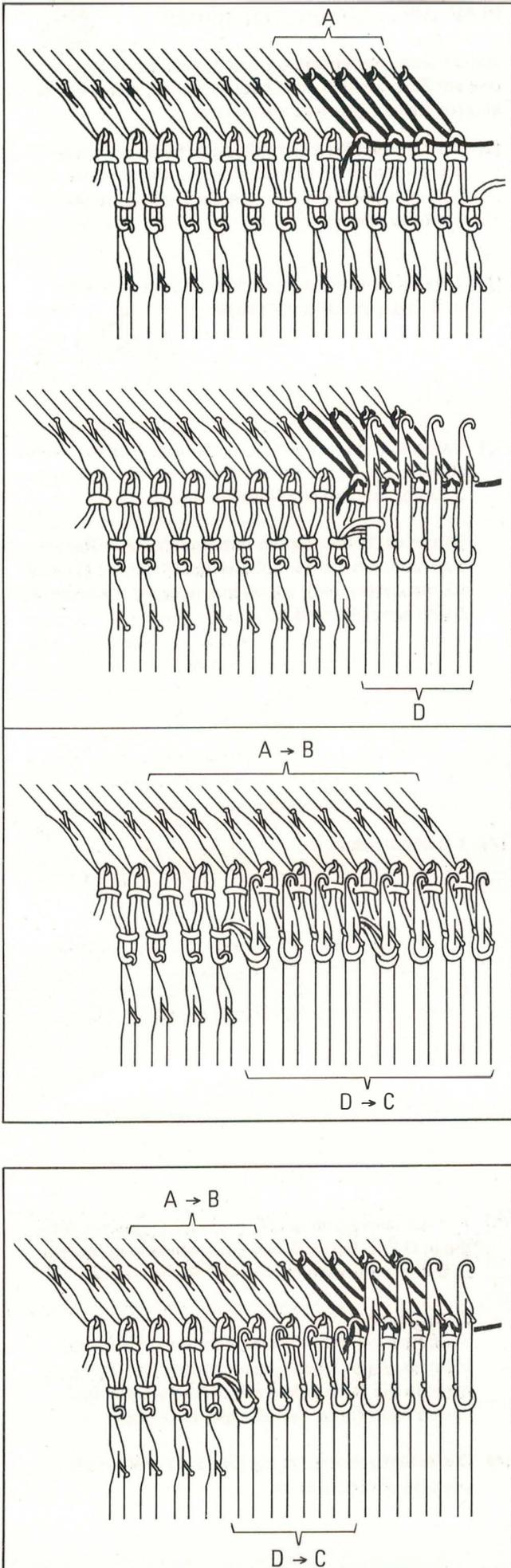
Die abzunehmenden (nicht weiter mitzustrickenden) Maschen des Hauptbettes werden auf der dem Strickschloß gegenüberliegenden Seite mit Kontrastfaden von Hand abgestrickt und die Nadeln zurück in A-Pos. geschoben. Die gegenüberliegenden gleichfalls abzunehmenden Nadeln des Zusatzgerätes werden in D-Pos. geschoben.

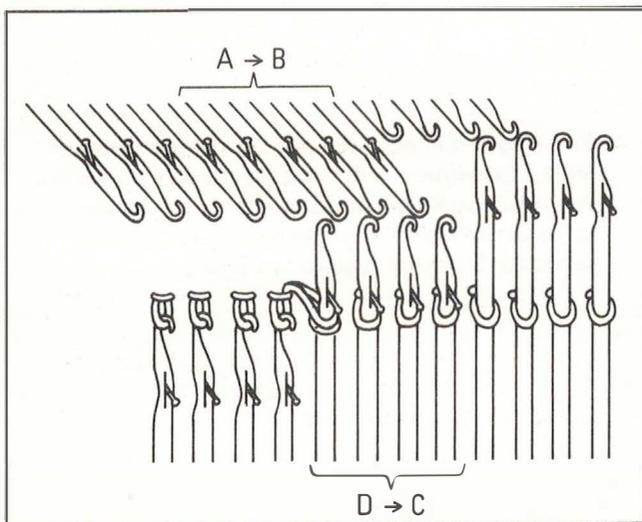
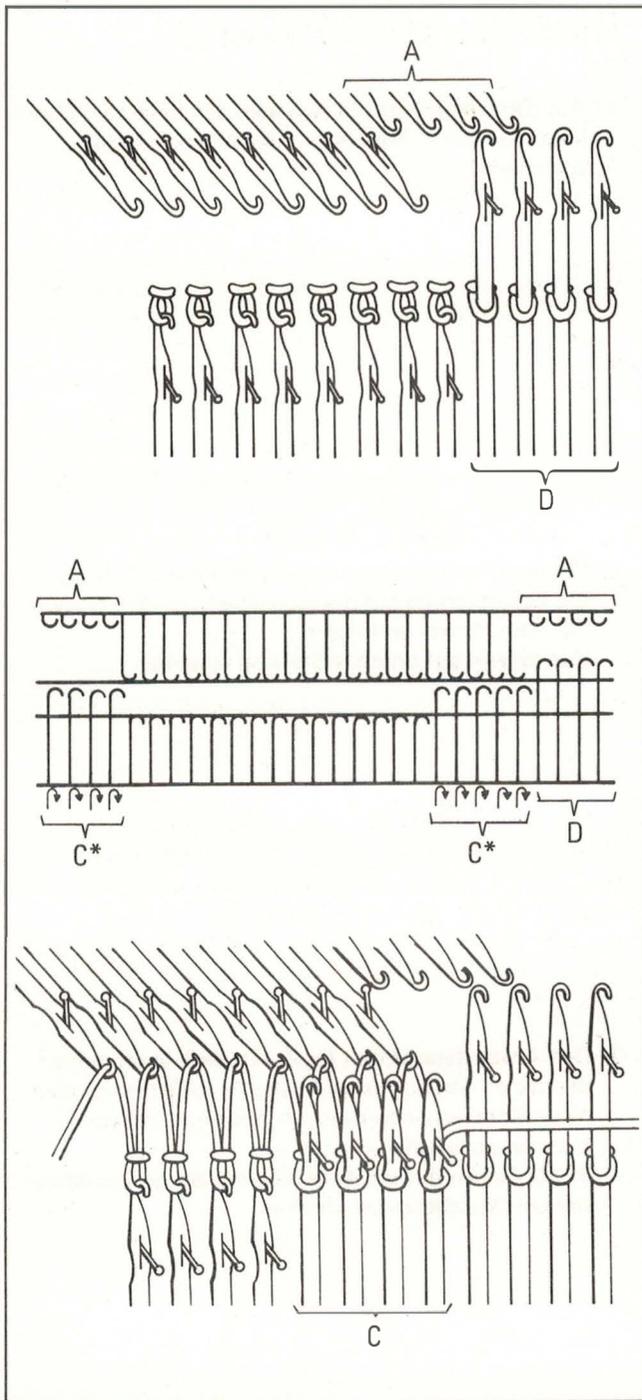
Nach Beendigung des Arbeitens mit verkürzten Reihen sind die in D-Pos. befindlichen Nadeln des Zusatzgerätes zurück in C-Pos. zu schieben und die Nadeln des Hauptbettes von der A-Pos. in die B-Pos. Maschen zurück in die Nadelhaken hängen.

Zunehmen verkürzter Reihen bei Versatzmuster

Auf der dem Strickschloß gegenüberliegenden Seite werden die nicht mitstrickenden Maschen auf dem Hauptbett mit Kontrastfaden in den in A-Pos. befindlichen Nadeln gehalten, während die gegenüberstehenden Nadeln des Zusatzgerätes in D-Pos. sind. Wenn diese Maschen teilweise wieder mitstricken bzw. zugenommen werden sollen, sind bei jeder Reihe die erforderliche Anzahl mit Kontrastfaden gehaltener Maschen wieder in die in B-Pos. geschobenen Nadelhaken des Hauptbettes einzuhängen und die entsprechende Anzahl gegenüberstehender Nadeln des Zusatzgerätes von der D- in die C-Pos. zurückzuschieben. Dies ist jeweils dann auszuführen, wenn das Strickschloß sich auf der gegenüberliegenden Seite befindet.

Die übrigen Arbeitsschritte sind in gleicher Weise wie beim "Abnehmen" auszuführen.





STRICKEN MIT VERKÜRZTEN REIHEN BEI FROTTEE- UND SPITZENEFFEKT-MUSTER

Die Nadelrückholhebel von Haupt-Strickschloß und Zusatzschloß sind auf I bzw. – zu stellen.

Beim Frottee-Stricken ist mit dem Arbeiten mit verkürzten Reihen grundsätzlich erst dann zu beginnen, wenn die Maschen des Hauptbettes mittels Frottee-Schlitten nach der Reihe zuvor abgeworfen wurden.

Abnehmen für verkürzte Reihen

- (1) Auf der dem Strickschloß gegenüberliegenden Seite die Nadeln der abzunehmenden Maschen des Hauptbettes zurück in die A-Pos. und die des Zusatzgerätes in D-Pos. schieben.
(Wenn auf beiden Seiten die Reihen verkürzt werden sollen, sind auf der Strickschloß-Seite lediglich die Nadeln des Hauptbettes zum Abnehmen in die A-Pos. zu schieben.)
- (2) Auf beiden Seiten des Nadelbettes vom Zusatzgerät werden die 4 bis 5 letzten strickenden Nadeln zuerst in die D-Pos. und direkt anschließend in die C-Pos. geschoben (*), dadurch erübrigt sich die Anwendung des Frottee-Schlittens auf dem Zusatzgerät, da dieser beim Stricken mit verkürzten Reihen nicht auf dem Zusatzgerät eingesetzt werden kann.
- (3) 1 Reihe stricken.
- (4) Damit sich im fertigen Gestrick keine kleinen Löcher abzeichnen, ist der Strickfaden unter die erste, innere in D-Pos. befindliche Nadel zu legen.
(Wenn auf beiden Seiten die Reihen verkürzt werden sollen, sind jetzt die abzunehmenden Nadeln des Zusatzgerätes auf der dem Strickschloß gegenüberliegenden Seite in D-Pos. zu bringen.)
- (5) Die Endnadeln wie im Arbeitsschritt (2) verändern und anschließend 1 Reihe stricken.
- (6) Arbeitsschritte (1) bis (6) beliebig oft nacheinander wiederholen.

Zunehmen verkürzter Reihen

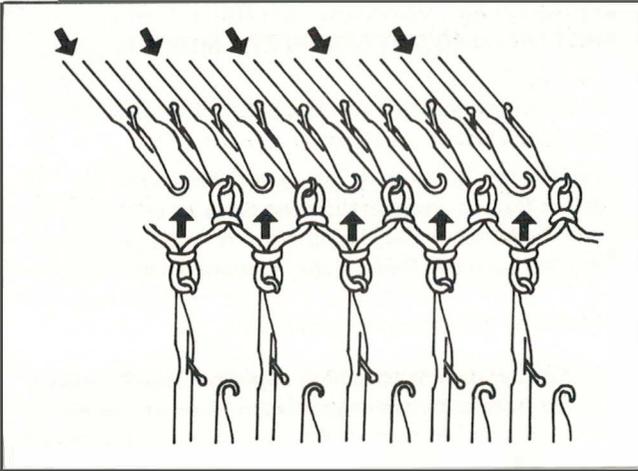
Auf der dem Strickschloß gegenüberliegenden Seite die bis zur gewünschten Breite zuzunehmenden Nadeln des Hauptbettes ganz zurück in A-Pos. schieben und die Nadeln des Zusatzgerätes in die B-Pos.

Anschließend diese zuzunehmenden Nadeln des Hauptbettes in die B-Pos. vorschieben und die des Zusatzgerätes zurück in die C-Pos.

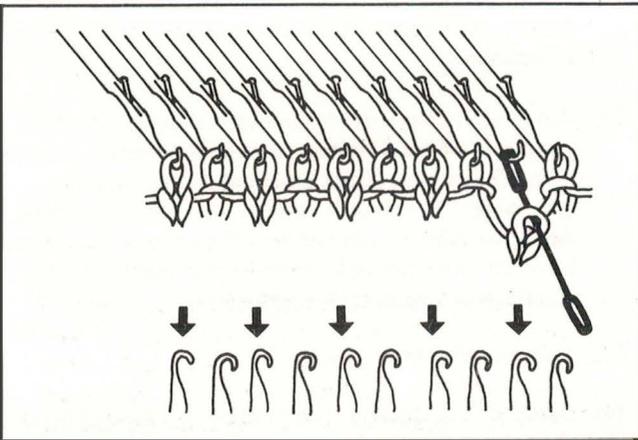
Die übrigen Arbeitsschritte sind in gleicher Weise wie beim "Abnehmen" auszuführen.

STRICKEN MIT KONTRASTFARBE

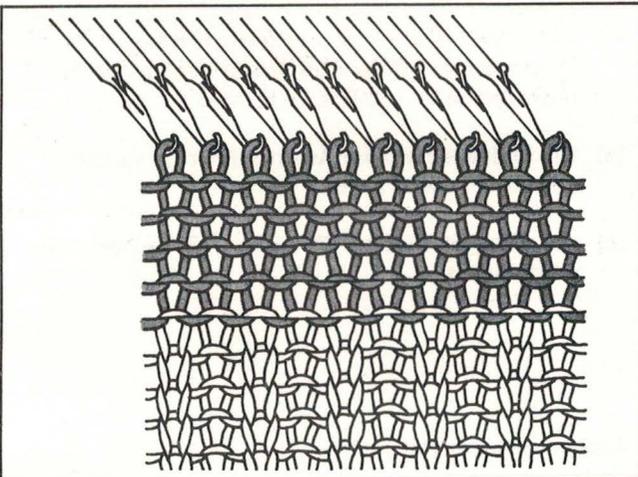
1. Auf dem Hauptbett die zwischen den besetzten Nadeln liegenden leeren Nadeln von der A- in die B-Pos. verschieben.



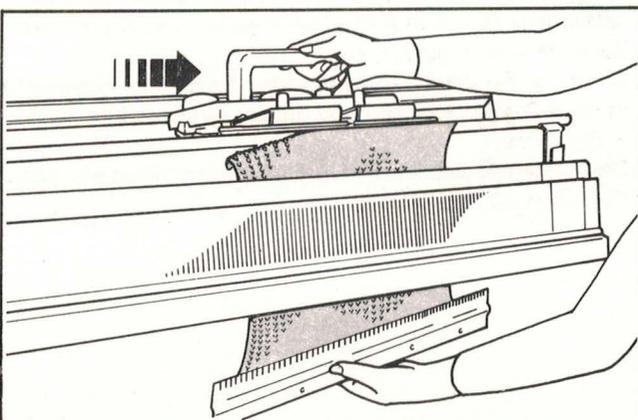
2. Mit der Umhängenadel die Maschen von den Nadeln des Zusatzgerätes auf die gegenüberliegenden Nadeln des Hauptbettes umhängen. Zusatzgerät auf unterste Stellung absenken.

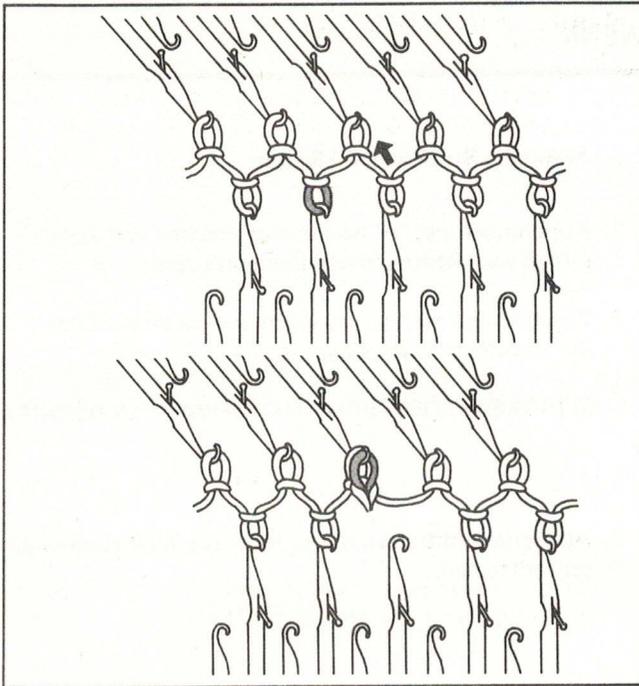


3. Den Abstreiferschlitten für Zusatzgerät abschrauben und durch den normalen Abstreiferschlitten ersetzen. Nach Montage einen Kontrastfaden in den Fadenspanner einfädeln. 9 - 10 Reihen mit um 4 bis 5 Nummern größer eingestelltem Maschenregler stricken.



4. Strickfaden durchtrennen und Gewichte abnehmen. Muster-Schalthebel auf Glatt-Rechts (Λ, 0) stellen. Am Anschlag-Kamm das Gestrick halten und das Strickschloß einmal über das Nadelbett schieben, damit das Strickteil abgeworfen wird.

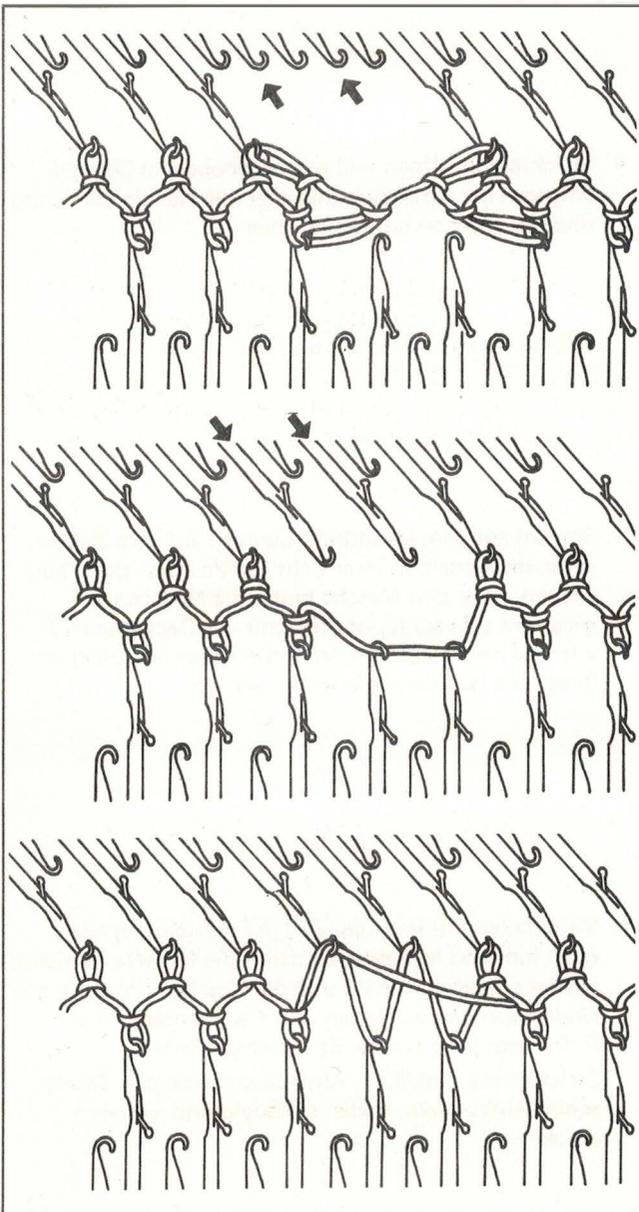




KNOPFLÖCHER

Knopfloch (klein)

- (1) An der Stelle, wo das Knopfloch sein soll, ist mit der Umhängenadel eine Masche von der Nadel des Zusatzgerätes auf eine besetzte Nadel des Hauptbettes umzuhängen.
- (2) Die freigewordene Nadel des Zusatzgerätes in der B-Pos. belassen und weiterstricken.



Knopfloch (groß)

- (1) An der Stelle, wo das Knopfloch sein soll, sind mit der Deckernadel zwei nebeneinanderliegende Maschen des Hauptbettes jeweils auf ihre besetzte Nachbar-nadel umzuhängen. Das gleiche ist mit den beiden gegenüberliegenden Maschen des Zusatzgerätes zu tun, die ebenfalls auf ihre Nachbarnadeln umzuhängen sind.
- (2) Die leergewordenen Nadeln des Hauptbettes zurück in die A-Pos. schieben, die leergewordenen Nadeln des Zusatzgerätes verbleiben in der D-Pos.
- (3) 1 Reihe stricken, dann die beiden freigemachten Nadeln des Hauptbettes wieder in die B-Pos. schieben.
- (4) 1 Reihe stricken.
- (5) Den durchhängenden Strickfaden vor dem Knopfloch in eine der Nadeln einhängen und normal weiterstricken.

WAS TUN, WENN . . .

. . . wenn das Strickschloß klemmt

1. Kupplungsknopf 'A' nach rechts drücken und Zusatzschloß vom Abstreiferschlitten entkuppeln.
2. Zusatzschloß nach vorn kippen und bis an ein Ende des Nadelbettes schieben.

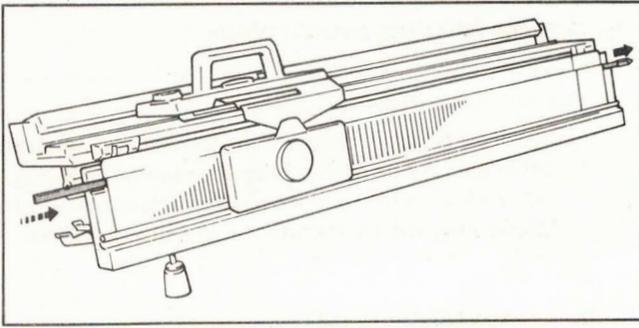
STRICKSCHLOSS NICHT MIT GEWALT VERSCHIEBEN!

3. Abstreiferschlitten vom Haupt-Strickschloß abschrauben und entfernen.

4. Strickschloß öffnen und mit angehobenem Oberteil entgegen der Strickrichtung über alle Nadeln vorsichtig ohne zu stricken hinwegchieben.

5. Sowohl auf dem Hauptbett, als auch auf dem Zusatzgerät alle Nadeln in ihrer richtigen Position exakt ausrichten. Falls eine Masche hinter die Nadelzunge gerutscht sein sollte, ist diese mit der Deckernadel zuerst wieder richtig in den Nadelhaken einzuhängen, bevor alle Nadeln ausgerichtet werden.

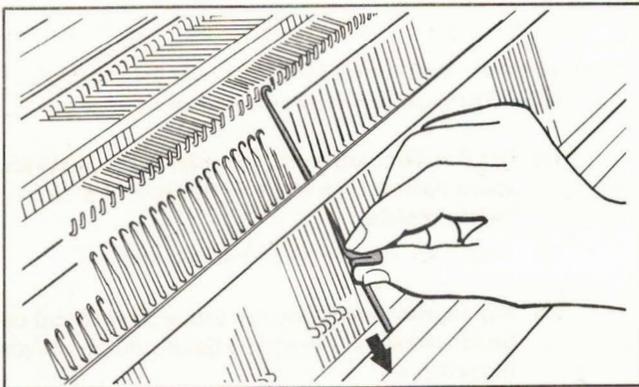
6. Strickfaden mit leichtem Zug in Pfeilrichtung nach oben hin- und herbewegen, damit die fehlerhafte Reihe wieder aufgetrennt wird und die Maschen richtig in die Nadelhaken zurückgleiten. Der Fadenanfang dieser Reihe liegt jetzt auf der Strickschloß-Seite.
Strickschloß schließen, Abstreifer anbringen, Zusatzschloß einkuppeln, Faden einfädeln und weiterstricken.



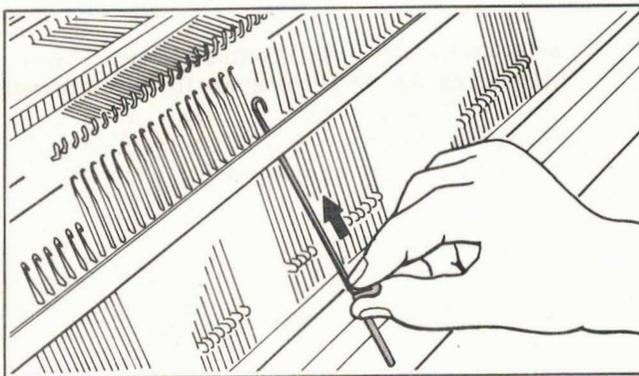
... wenn eine Nadel beschädigt wurde

Falls erforderlich, kann eine Nadel am Zusatzgerät auf gleiche Weise ausgewechselt werden, wie beim Hauptbett.

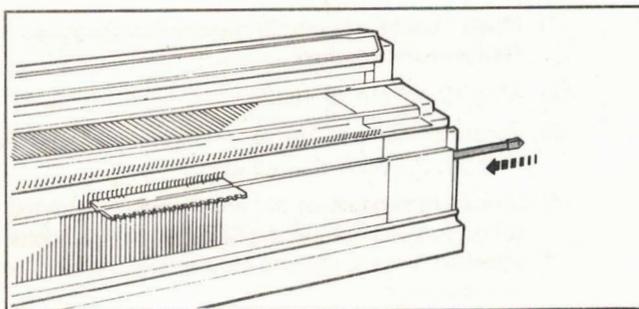
1. Nadelsperrschiene mittels Schraubenzieher oder Bleistift nach einer Seite herausdrücken, bis beschädigte Nadel frei ist.



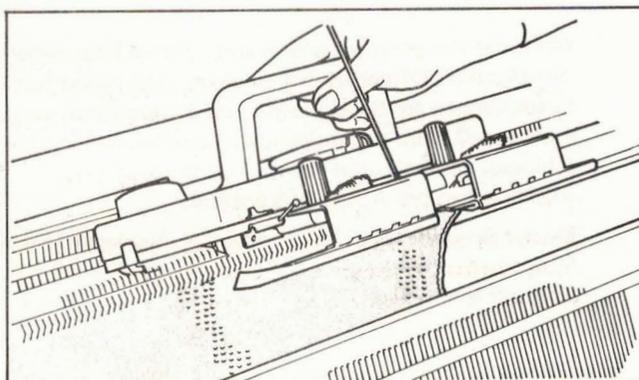
2. Beschädigte Nadel in D-Pos. schieben, am Fuß nach oben ziehen und aus Führungsschlitz herausnehmen.



3. Die neue Nadel in umgekehrter Reihenfolge in den Führungsschlitz - mit dem Nadelhaken zuerst - einsetzen.



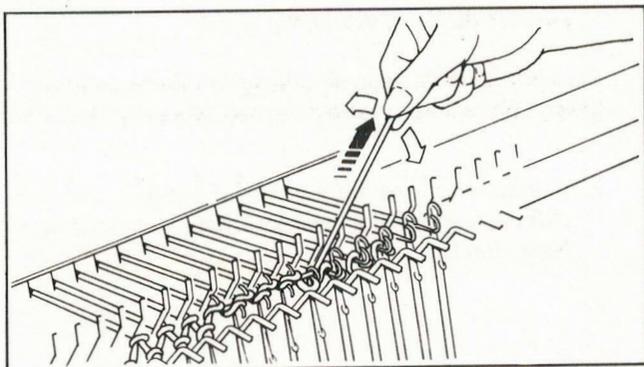
4. An der Vorderkante des Nadelbettes mit der Rückseite des Nadelkammes die freien Nadeln nach unten drücken und Nadelsperrschiene wieder einschieben.



... wenn nur mit dem Hauptbett gestrickt werden soll

1. Zusatzschloß und Abstreifer für Zusatzgerät vom Haupt-Strickschloß abnehmen.
2. Zusatzgerät so weit wie möglich nach unten absenken (beide Absenkhebel zweimal betätigen).
3. Abstreiferschlitten für Haupt-Strickschloß anbringen und normal mit Stricken beginnen.

Falls nur auf dem Hauptbett auch bei angebautem Zusatzgerät mit Lochmuster-Strickschloß gearbeitet werden soll, sind die Hinweise in der zum Hauptbett gehörenden Bedienungs-Anleitung speziell für diesen Fall besonders zu beachten.



... wenn fehlerhaft gestrickt wurde

1. Fehlerhafte Reihe auftrennen ...

Um diese Maschen wieder aufzutrennen, den Strickfaden mit leichtem Zug nach schräg oben in Pfeilrichtung zick-zack-artig hin- und herbewegen, damit er aus dem Nadelhaken von Hauptbett und Zusatzgerät gleitet.

2. Alle strickenden Nadeln exakt in B-Pos. ausrichten und dann ...

a) wenn der Strickfaden bis zu der dem Strickschloß gegenüberliegenden Seite aufgetrennt ist,

- (1) das Zusatzschloß vom Abstreifer entkuppeln und leicht nach vorn gekippt zu der Seite des Strickfadens schieben.
- (2) Abstreifer vom Strickschloß abschrauben.
- (3) Mit angehobenem Oberteil (ohne zu stricken) das Strickschloß auf die andere Seite zum Strickfaden hin schieben.

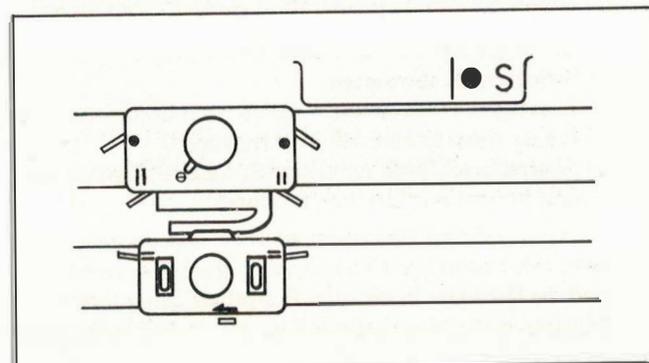
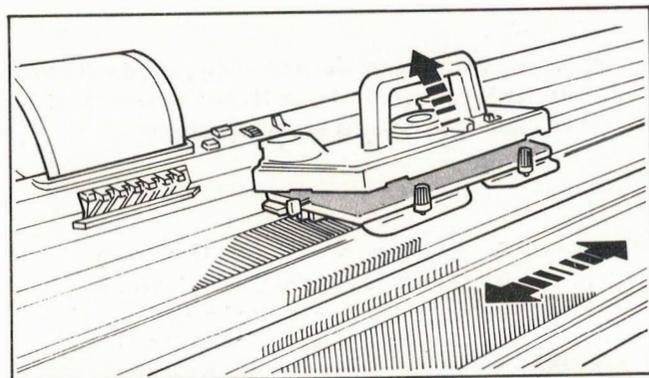
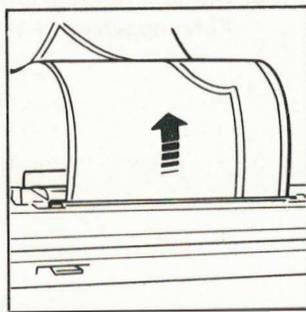
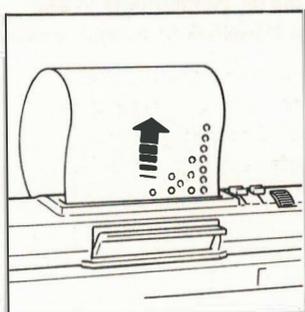
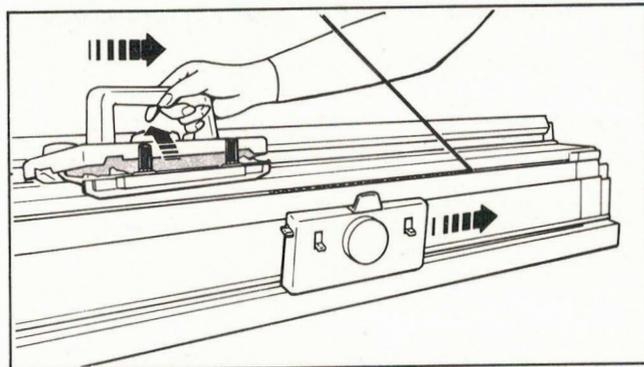
b) wenn Reihenzähler und Schnittleser eingesetzt sind, diese um die Anzahl aufgetrennter Reihen zurücksetzen.

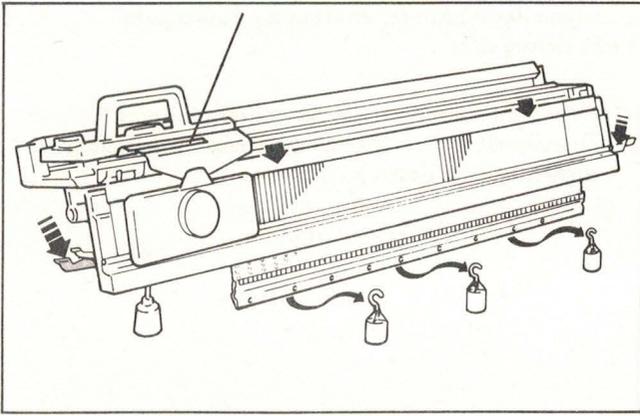
c) wenn Muster-Lockkarte eingesetzt ist,

- (1) Muster-Lockkarte um die gleiche Anzahl aufgetrennter Reihen zurückdrehen.
- (2) Start-Knopf auf ● stellen.
- (3) Zusatzschloß vom Abstreifer abkuppeln und diesen vom Strickschloß abschrauben.*
- (4) Strickschloß geöffnet mit angehobenem Oberteil (ohne zu stricken) auf die Seite des Strickfadens schieben, um die nächste Musterzeile von der Karte abzuspeichern.

* Wenn das Haupt-Strickschloß zum Öffnen keinen besonderen 'Strickschloß-Öffner'-Hebel aufweist, sind zuerst folgende Einstellungen am Strickschloß und Zusatzschloß vorzunehmen, sodaß beim nachfolgenden Verschieben des Strickschlusses das Entkuppeln vom Zusatzschloß und Abschrauben des Abstreifers entfällt.

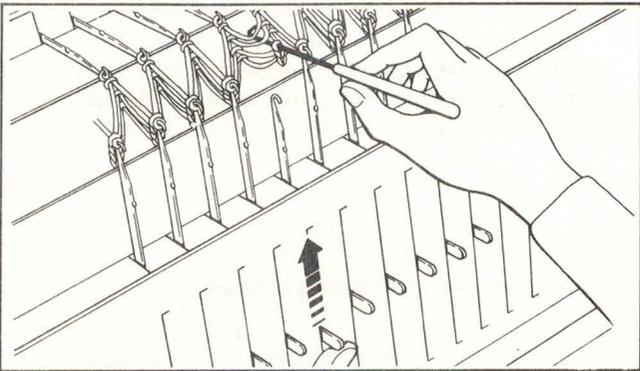
- Muster-Schalthebel Vorlegen (⊖, S)
 Musterhebel (beide) ●
 Einstellhebel (beide) □



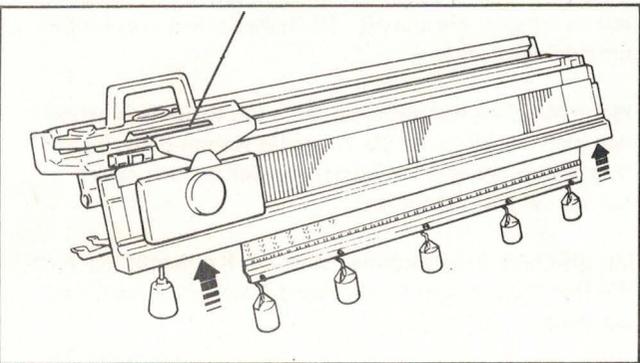


... wenn eine Masche gefallen ist

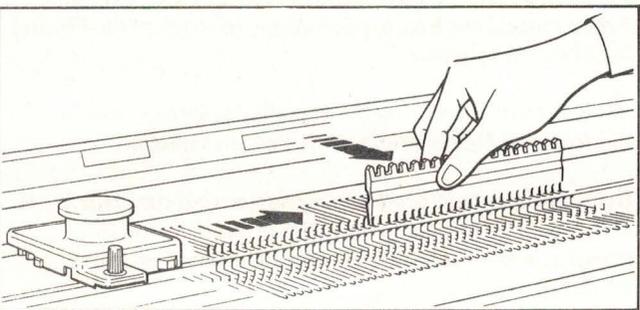
1. Gewichte vom Anschlag-Kamm abnehmen, da sonst die Fallmasche über mehrere Reihen laufen kann.
2. Mit Absenkhebel das Zusatzgerät auf mittlere Position absenken.



3. Mit der Hakennadel die Fallmasche aufnehmen und mit Faden in den Nadelhaken einhängen. Die Masche entweder mit der Arbeitszungennadel oder durch Vor- und Zurückschieben der Stricknadel neu bilden.



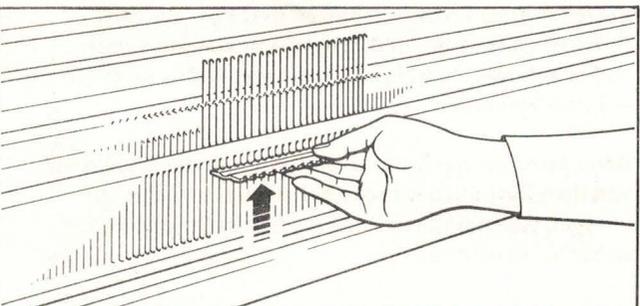
4. Zusatzgerät wieder nach oben in normale Arbeitsstellung bringen, Gewichte wieder in den Anschlag-Kamm einhängen und vor dem Weiterstricken alle Nadeln in ihrer jeweiligen Nadelposition exakt ausrichten.



... wenn der Frottee-Schlitten klemmt

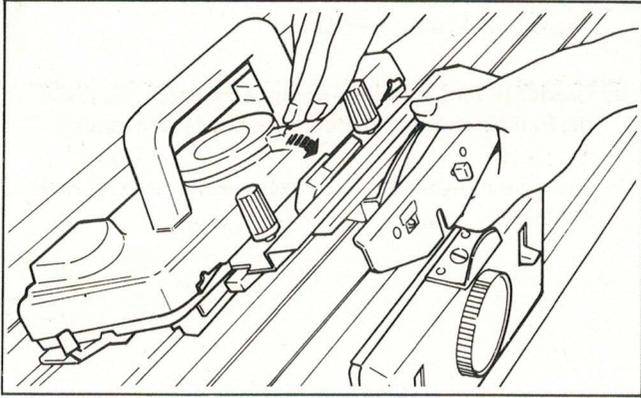
... auf dem Hauptbett ...

Unabhängig davon, in welche Richtung der Frottee-Schlitten bewegt wurde, diesen herunternehmen, alle strickenden Nadeln in D-Pos. vorschieben und anschließend den Frottee-Schlitten einmal von links nach rechts über das gesamte Nadelbett bewegen.



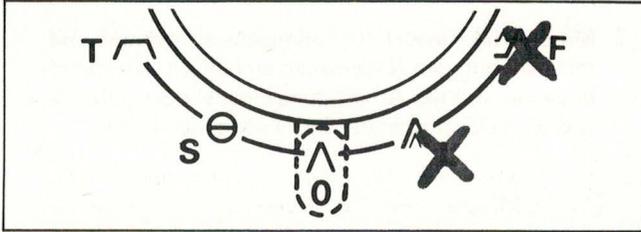
... auf dem Zusatzgerät ...

Frottee-Schlitten herunternehmen und alle strickenden Nadeln in D-Pos. mittels Nadelkamm vorschieben. Danach die nächste Reihe normal weiterstricken.

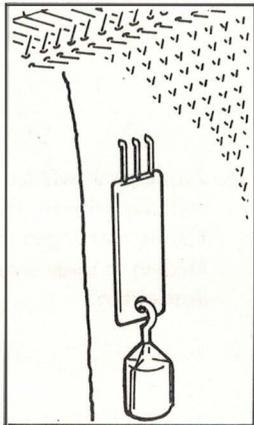
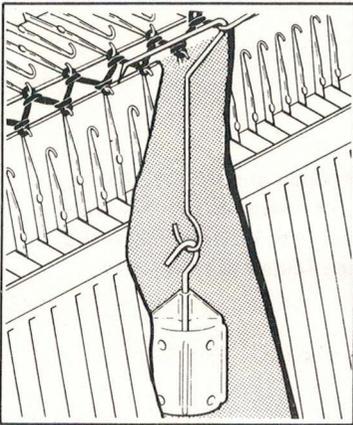


... wenn der Abstreiferschlitten für Zusatzgerät nicht richtig sitzt

(1) Vor dem Anbringen des Abstreiferschlittens für Zusatzgerät ist das Oberteil des Haupt-Strickschlusses vorsichtig nach unten zu drücken.



(2) Wenn der Muster-Schalthebel auf Spitzenmuster (Λ, L) oder Norwegermuster (Λ, F) steht, kann der Abstreifer nicht richtig angeschraubt werden. Vor Anbringen des Abstreifers muß der Muster-Schalthebel stets auf Glatt-Rechts (Λ, O) stehen.



... wenn Maschen nicht richtig stricken

Um das gelegentliche Nicht-Stricken von Randmaschen zu vermeiden oder wenn sich Schlaufen bilden, sind Rand-Gewichte mittels der Krallenplatten seitlich in das Strickteil zu hängen, die alle 10 - 15 Reihen wieder nach oben umzuhängen sind.

Wenn Maschen nur auf einer Seite des Strickteils gelegentlich nicht stricken, ist der Anschlag-Kamm daraufhin zu überprüfen, ob er trotz Zusatz-Gewichte noch exakt horizontal eingehängt ist.

Mit gleichem Erfolg können statt der Krallenplatten auch die Randbügelhaken für die Rand-Gewichte eingehängt werden.

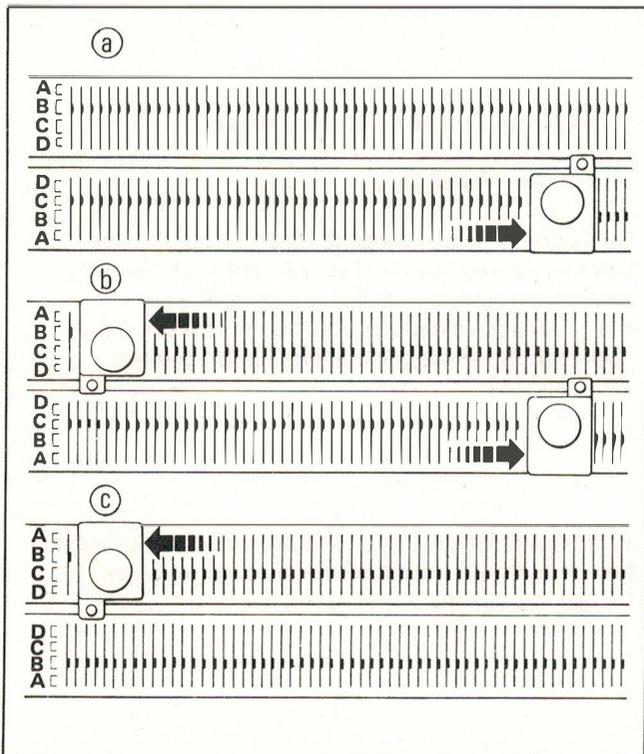
Wenn Maschen über die ganze Strickbreite nicht richtig stricken, sind die zu strickenden Nadeln zuvor bei jeder Reihe mittels des Frottee-Schlittens (ohne Frottee-Finger) in C-Pos. zu bringen.

Beim Rundstricken sind die Nadeln des Bettes, welches die folgende Reihe strickt, in D-Pos. zu schieben.

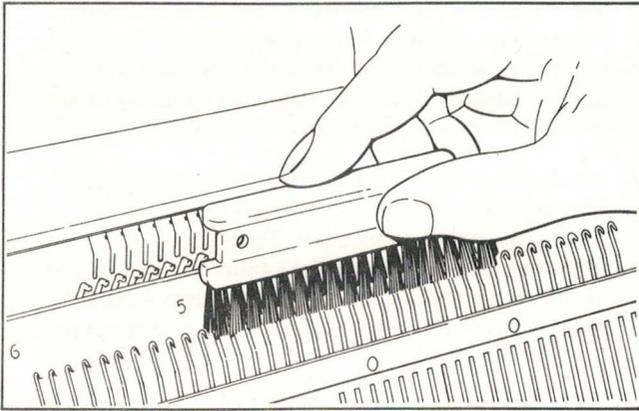
Beim Stricken von Biesen-Fangmuster sind die Nadeln des Zusatzgerätes mittels Frottee-Schlitten in C-Pos. zu bringen, wenn diese Musterreihe als nächste gestrickt wird. (a).

Beim Stricken von Breitrippen sind die Nadeln beider Betten mittels Frottee-Schlitten in C-Pos. vor dem Stricken zu bringen, und zwar zuerst von links nach rechts auf dem Zusatzgerät, dann von rechts nach links auf dem Hauptbett. (b).

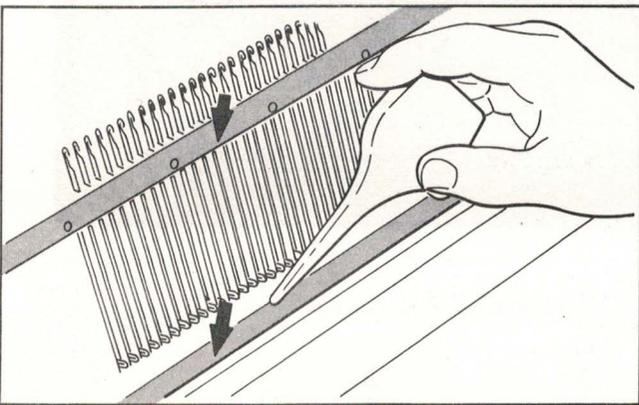
Beim Stricken von Versatzvariation sind die Nadeln nur von dem Bett mittels Frottee-Schlitten in C-Pos. zu bringen, welches die meisten Nadeln in Strickposition aufweist. (a oder c).



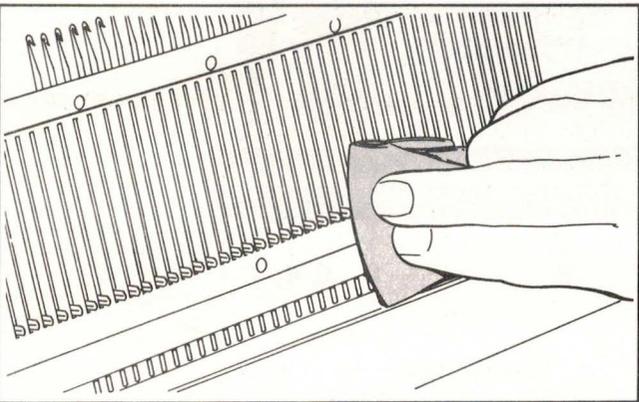
MASCHINENPFLEGE



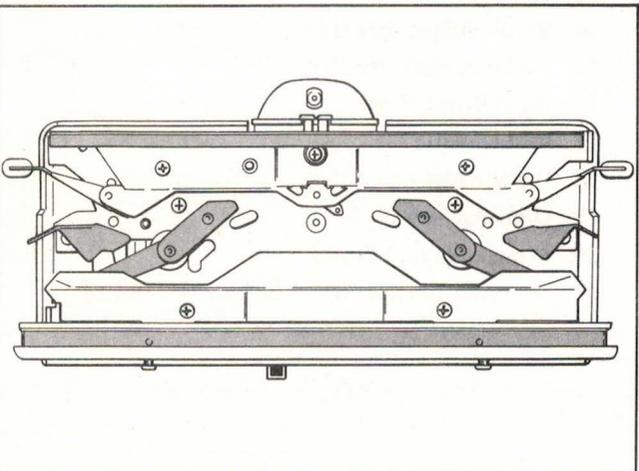
1. Mit der Reinigungsbürste Staub und Fusseln vom gesamten Nadelbett, aus den Führungsrillen, von den Nadelhaken und vom Abstreifergitter entfernen.



2. Führungsschienen und- Rillen des Nadelbettes und alle Gleitflächen leicht einölen.
(Nur bestes Spezialöl verwenden.)

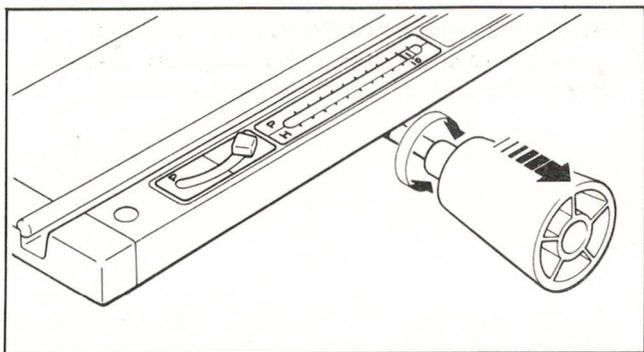


3. Mit einem Öl-Putzlappen die Nadelfüße leicht fetten.

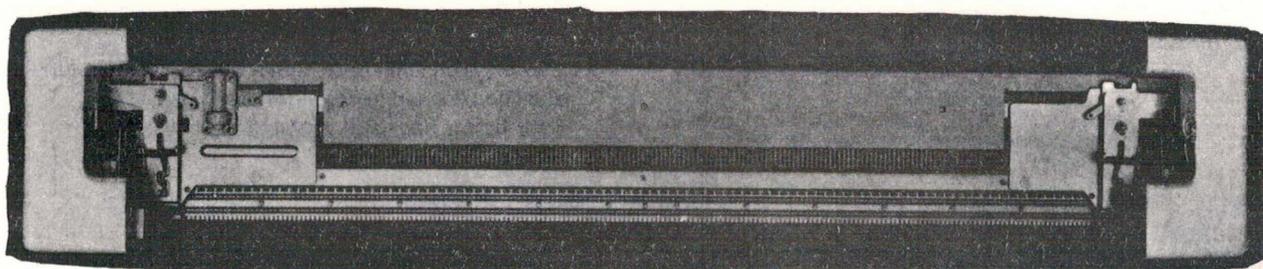


4. Die Unterseite von Strickschloß und Zusatzschloß gleichfalls von allen Fusseln und Staub mit der Reinigungsbürste befreien und alle beweglichen Teile, sowie Gleit- und Führungsflächen, leicht einölen.

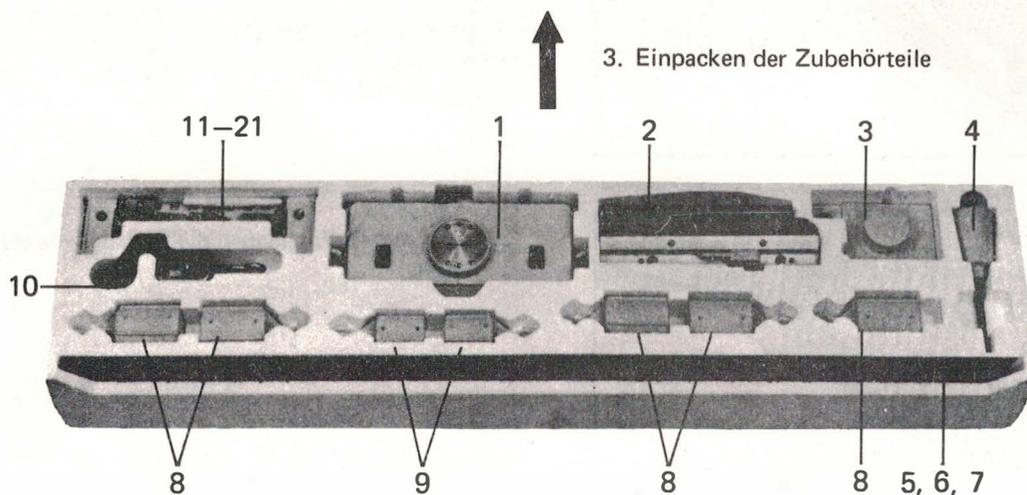
AUFBEWAHREN DES ZUSATZGERÄTES



1. Der Abbau des Zusatzgerätes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge, als beim Aufbau beschrieben. Zuvor soll der Halbversatzhebel auf 'H' und die Versatzskala auf '10' eingestellt werden, dann den Versatzgriff mit leichten Drehbewegungen herausziehen.
2. Das Zusatzgerät und die Zubehörteile entsprechend der nachstehenden Abbildung übersichtlich in der Originalverpackung verstauen. Dabei zuerst die seitlichen Transport-Packstücke (mit 'L' für links und 'R' für rechts bezeichnet) auf das mit dem Abstreifer-gitter nach oben hochgekippte Nadelbett aufstecken.



3. Einpacken der Zubehörteile



- | | |
|--|---|
| 1. Zusatzschloß | 11. Frottee-Finger |
| 2. Abstreiferschlitten | 12. Nadelkamm (2/1, 2/2) |
| 3. Frottee-Schlitten | 13. Schraubenzieher |
| 4. Versatzgriff | 14. Verbindungsplatte (L) |
| 5. Feinmaschen-Einlage | 15. Verbindungsplatte (R) |
| 6. Anschlag-Kamm (lang)
mit Anschlag-Draht (lang) | 16. Rand-Bügelhaken |
| 7. Anschlag-Kamm (kurz)
mit Anschlag-Draht (kurz) | 17. Krallenplatte |
| 8. Gewichte (gross) | 18. Hakennadel |
| 9. Rand-Gewichte | 19. Umhängenadel |
| 10. Befestigungs-Klammern | 20. Ersatznadeln (3 Stück) |
| | 21. Musterkarten-Satz (Nr. 1 R-2 bis Nr. 10 R-2) |

STICHWORTVERZEICHNIS

A	
Abnehmen einer Masche	47
Abnehmen mehrerer Maschen	47
Absenkhebel	8
Abstreifergitter	11,14
Abstreiferschlitten f. Zusatzgerät	1,6
Anfangsreihe	13
Anschlag-Draht	1
Anschlag-Hilfsfaden	33,50
Anschlag-Kamm	1,13,17,23,37
Anschlagen	12,16
Anschlagzungen	4
Arbeiten mit verkürzten Reihen	48
Arbeitszungennadel	57
B	
Befestigungs-Klammer	16
Befestigungs-Klammer f. Hauptbett	2
Befestigungs-Klammer f. Zusatzgerät	1,2
Befestigungsschraube	11
Befestigungsschraube f. Zusatzgerät	3,5
Begrenzungsstift	6
Biesen-Fangmuster	33,34
Biesen-Fangmuster-Kombination	24,34
Breitrippen-Muster	14,27
D	
Deckernadel	54
Dünner Strickfaden	40
E	
1-Rechts/1-Links-Rippenmuster	14,19,25
Einstellhebel	9,13,18,22,56
Ersatznadel-Tasche	1
F	
Fadenführer	41
Fadenführung	16,17
Faden-Markierung	44
Fadenspanner	3,16
Fangmuster	13,35
Fangmusterknopf	9,13,15
Fang-Rippenmuster	14,24,36
Farbwechsler	10
Feinmaschen-Einlage	1,14
Fester geschlossener Anschlag	23
Fischgrätversatz-Muster	30
Frottee	24,40,43
Frottee-Finger	1,11
Frottee-Hebel	8,13,15
Frottee-Schlitten	1,11,38,57
Frottee-Schlitten mit Frottee-Finger	41
Frottee-Stricken	8
Frottee-Zusatzfaden	40,41
Führungsrille	6,11
Führungsschiene	11
Führungsschlitz	55
G	
Geschlossene Schlaufen	43
Gewichte	23,42
Glatt-Rechts	2,13,37
Griff	54
H	
Hakennadel	1
Halbpatent-Muster	28,29
Halbversatzhebel	5,7,13,15,19
Haltestab	3
Hauptfaden	40,44
Hauptfadenführung	10,17,41
Hauptbett-Nadel	7
Haupt-Nadelbett	3,14
Hauptstrickart	12
Haupt-Strickschloß	6
H-Position	7
K	
Knopflöcher	53
Knopfloch-Schlitz	53
Kontrastfaden	41,44
Krallenplatte	1,38,42
Krallenplatte mit Gewicht	58
Kupplungsknopf	10
Kupplungsstift	6
L	
Links-Maschen	24
Lochmuster-Strickschloß	55
M	
Maschenanschlag	12,16
Maschenart	44
Maschengröße	9
Maschenprobe	44
Maschenproben-Maß	44
Maschenregler	9,15,18
Maschenregler f. Hauptbett	13
Maschinen-Einstellungen	13
Maschinenmitte '0'	16,44,
Maschinenöl	59
Musterhebel	13,15,38,42,56
Muster-Lochkarte	13,15,24
Muster-Lochkarten-Satz	1
Muster-Schalthebel	2,13,15,18,22,56
N	
Nadelkamm	1,55
Nadeln in Ruhestellung	45
Nadel-Positionen	7
Nadelrückholhebel	9,13,15,22,51
Nadelsperrschiene	55
Nadel-Zunge	54
Netz-Spitzenmuster	24,39
Nicht-Strick-Position	9
Norweger-Muster	2,13

O	
Oel-Putzklappen	59
Oese für Haltestab	3
Offene Schlaufen	43

P	
Patentversatz-Muster	28
P-Markierung	10
P-Position	7

R	
Rand-Bügelhaken	1,20
Rand-Gewichte	1,20,46,58
Reihenzähler	56
Rippen-Grundmuster	13,14,25
Ruhestellung	10
Rundstricken	14,33

S	
Schnittleser	56
Schraubenzieher	1,4
Schraubknöpfe	6
Skalanzeige	5
Spitzeneffekt-Muster	24,37
Spitzen-Fangmuster	24,35
Spitzen-Muster	2,13
Start-Knopf	13,15,38,42
Strick-Anweisung	12,23
Strickart	14
Stricken mit Kontrastfarbe	52
Strickkleidung	44
Strick-Position	9
Strickrichtung	13
Strickschloß-Griff	56
Synthetik-Wolle	40

U	
Umhängenadel	1,19

V	
Verbindungsflaschen	4
Verbindungsplatte	1,3
Verlängerungs-Knopf	13,15
Versatz	28
Versatzantrieb	5
Versatz-Anwendung	30
Versatzgriff	1,5
Versatz-Muster	31
Versatz-Skala	5,7,13,15
Versatz-Skala H.	7
Versatz-Skala P.	7
Versatzvariation	31
Vollpatent-Muster	29
Vorlegemuster	13,37

W	
Wechsler-Antriebsfinger	10,13,15
Wollstärke	14

Z	
Zickzack-Muster	20,31
Zunehmen einer Masche	46
Zunehmen mehrerer Maschen	46
Zungennadel-Fuß	59
Zusatzfadenführung	10,41
Zusatzfadenführungshebel	10,13,15,41
Zusatzgerät-Abstreifergitter	22,37,40
Zusatzgerät-Maschenregler	13,33
Zusatzgerät-Nadeln	7,42
Zusatzgerät-Nadelbett	6
Zusatzgerät-Nadelhaken	19
Zusatz-Gewichte	1
Zusatzschloß	1, 6
2-Rechts/2-Links-Rippenmuster	14,26
Zwischenpunkt	9

